Tennis-Club SCC

Jahreschronik 2015

„Lieber jetzt mich anrufen, statt später den Polizeinotruf.“

Oliver Pauly
Geschäftsführer von ASK
und Sicherheitsspezialist

030 30697844

www.ask-sicherheit.de

Mit Sicherheit.

ASK

Grußwort des 1. Vorsitzenden des TC SCC e.V

Dr. Johannes Kahl

Liebe Clubmitglieder und Freunde!

Schauen wir auf das Tennisjahr und Clubleben 2015 zurück, so gibt es viele gute Nachrichten zu vermelden. Freuen Sie sich daher auf eine großartige Lektüre, die Ihnen mein Kollege und Freund Jens Thron mit viel Kompetenz und Liebe zusammengestellt hat.

Unser Verein konnte wiederum in sportlicher Hinsicht überzeugen. Eines unserer Aushängeschilder bleibt hierbei die Jugendarbeit. Zum vierten Mal hintereinander behaupteten wir die Spitzenstellung in Berlin und unser Verein wurde hierfür auch erneut ausgezeichnet.

International, national und lokal wurden Top Platzierungen von unseren Trainern und Teamspielern erreicht. Aber nicht nur qualitativ, auch quantitativ sind wir mit unseren Mannschaften in allen Altersklassen von Midcourt bis zu Seniorinnen und Senioren vertreten. Daneben ist auch der Breitensport, der insbesondere durch unseren ActiveClub gefördert wird, eine feste Größe für viele unserer Mitglieder geworden.

Zu den absoluten Höhepunkten zählte die Ausrichtung der Endrunde der deutschen Mannschaftsmeisterschaften (Herren 40) auf unserer Anlage mit vielen ehemaligen Weltklassespielern. Nur Dank des großzügigen Engagements von Philipp Fischer konnten wir mit guten Chancen daran teilnehmen, und viele unserer Mitglieder waren trotz des teilweise schlechten Wetters dabei.

Großen Zuspruch erfuhren auch viele weitere Events. Vielleicht können auch jene, die im Jahr 2015 nicht dabei sein konnten, im nächsten Jahr an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen.

Wirtschaftlich ist unser Verein gesund: Insbesondere der Neubau der 4-Feldtraglufthalle und der beiden Außenplätze schufen dem Vorstand Spielraum für die weitere Entwicklung unseres Vereines.

So konnten Sie sicher auch diverse Veränderungen auf der Anlage und im Clubhaus in diesem Jahr bemerken. Die sehr positive und offene Resonanz aus Ihren Reihen hat uns sehr gefreut.

Unser größtes Investitionsprojekt, der Bau einer festen Dreifeldhalle, konkretisiert sich allmählich. Eine Baugenehmigung liegt bereits vor, und wir wollen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, mit dem Bau 2017 beginnen. Voraussichtlich werden wir hierzu bereits, inklusive der Finanzierung, bei der nächsten Mitgliederversammlung berichten können und Sie um ihre Zustimmung zu unseren Plänen bitten. Die Anträge für die öffentlichen Förderungen sowie die Aufnahme der Gespräche mit den Hallenanbietern sind in vollem Gange. Verknüpft werden soll dies mit einer Reihe von energiesparenden Maßnahmen, wie z.B. dem Wechsel des Energieträgers von Öl auf Gas und dem Bau eines Blockheizkraftwerks. Positiv zu vermerken ist, dass im Hinblick auf diese Maßnahmen bereits ein Vertrag über unser Gelände für die nächsten 25 Jahre vorliegt.

Auch Verhandlungen zur Verlängerung unseres Erbauvertrages ist mit sehr positiven Vorzeichen und kaum finanziellen Mehrbelastungen für die nächsten Jahre für unseren Verein abgeschlossen worden. Den aktuellen Stand zu alldem sowie viele weitere Berichte wollen wir Ihnen gerne persönlich auf unserer Hauptversammlung am Sonntag, den 28. Febraur 2016, um 15 Uhr, mitteilen.

Ihnen und uns wünsche ich eine wunderbare Tennissaison 2016.

Ihr Dr. Johannes Kahl

Grußwort des Präsidenten des SCC e.V.

Andreas Statzkowski

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des weißen Sports!

Als Mitglied des TC SCC e.V. sind Sie Teil der großen SCC-Familie. Mit über 6.500 Mitgliedern sind wir fünftgrößter Sportverein in Berlin. Der SCC ist in den letzten fünf Jahren um fast 2.000 Mitglieder gewachsen. Ursache sind die vielfältigen und hochklassigen Sportangebote, die den SCC so bekannt machen. Dazu zählt selbstverständlich das hervorragende Angebot an Sportstätten und Trainern des TC SCC. Unlängst haben die Damen des TC SCC in der Winterrunde einen historischen Sieg gegen die Damen von Rot-Weiß erreicht. Die Damen spielen im Sommer in der Regionalliga, die Männer haben den Aufstieg in die Regionalliga erreicht. Hochklassiger Sport also beim TC SCC!

Hochklassigen Sport kann man bei Sportlern und Sportlerinnen mit dem Schwarzen C auch in anderen Bereichen bewundern. Die Leichtathletikabteilung stellt mit Robert Harting den aktuellen Olympiasieger und Europameister sowie dreifachen Weltmeister im Diskuswerfen sowie mehrere Deutsche Meister in den unterschiedlichen Disziplinen der Leichtathletik. Mit dem Berlin-Marathon organisiert der SCC den größten europäischen Marathonlauf. Die Startplätze sind so begehrt, dass man in den letzten Jahren zu einer Verlosung kommen musste. Besser ist es dann, Mitglied im SCC zu sein.

Auch im Volleyball ist der SCC in Europa maßgebend. Beim Champions League Finale des europäischen Volleyballs belegten die Berlin Recycling Volleys des SCC in diesem Jahr den dritten Platz. Zur Zeit sind sie wieder einmal Tabellenführer in der Bundesliga und stehen im Halbfinale des Pokals. Manager Kaweh Niroomand ist Sprecher der Sportmetropole Berlin, einem einzigartigen Zusammenschluss von Profivereinen in einer Stadt.

Im American Football spielt der SCC seit mehreren Jahren in der ersten Bundesliga. In einer Sportart, die in Deutschland um weitere Anerkennung ringt, können Sie interessante Spiele im heimischen Mommsenstadion bewundern. Eine weitere Unterstützung unserer Footballer ist sehr gewünscht. Die Hockeyspieler der Damen und Herren spielen in der 2. Bundesliga. Die Baseballer der SCC Challengers sind ebenfalls in der 2. Bundesliga. Unsere Lacrosse-Abteilung organisiert das größte deutsche Lacrosse-Turnier und unsere Eislaufabteilung veranstaltet seit vielen Jahren das schon Monate zuvor ausgebuchte Eismärchen im Erika-Hess-Eisstadion. Unsere Fußballer sind im letzten Jahr in die Berlin-Liga, der höchsten Berliner Fußball-Klasse, aufgestiegen.

So kann man stolz darauf sein, Mitglied der großen SCC-Familie zu sein. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Ausübung des weißen Sports im TC SCC im Jahr 2016.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Andreas Statzkowski | Präsident des SCC Berlin e.V.

Niemals stehen bleiben. Nie das Ziel aus den Augen verlieren. Neuem Denken eine Chance geben. So entsteht ein außergewöhnliches Automobil. Ein Automobil, das mit faszinierenden Innovationen die Zukunft der Oberklasse neu definiert - und Ästhetik auf höchstem Niveau mit purer Fahrdynamik kombiniert. Zukunftsweisend bis ins kleinste Detail. Getrieben von unseren stärksten Ideen. Der neue BMW 7er. Wir beraten Sie gerne.

Unser Leasingbeispiel: BMW 730d Limousine

Automatic-Getriebe, Navigationspaket ConnectedDrive, Lederpolsterung, Edelholzausführung, BMW Gestiksteuerung, Ambientes Licht, 17" LM-Räder, u. v. m.

Fahrzeugpreis:	81.890,00 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	4,67 %
Leasingsonderzahlung:	17.900,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,77 %
Laufzeit:	36 Monate	Gesamtbetrag:	44.180,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km		
Nettodarlehensbetrag:	75.626,84 EUR	Mtl. Leasingrate:	**730,00 EUR**

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,3 l/100 km, außerorts: 4,0 l/100 km, kombiniert: 4,5 l/100 km, CO2-Emission kombiniert: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Zzgl. 845,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 12/2015. Fahrzeug ausgestattet mit Automatic Getriebe.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München und weitere Partner.

Nefzger

ZUKUNFT AUS TRADITION.

BMW Automobile
BMW Dienst-, Jahres-, Vorführ- und Gebrauchtwagen
BMW Finacial Services: Leasing und Finanzierung
BMW Versicherungen
BMW M Partner
BMW Großkundenstützpunkt
BMW Service, Teile und Zubehör
BMW i Service
BMW Lifestyle / Accessoires
MINI Service, Teile und Zubehör
Hochwertige Gebrauchtwagen anderer Fabrikate

Nonnendammallee 62-64, 13629 Berlin Siemensstadt
Tel. 030. 38 38 01-300, Fax 030. 38 38 01 - 339

www.nefzger-berlin.de

Nefzger GmbH & Co. KG - 2x in Berlin für Sie: Nonnendammallee 62-64, 13629 Berlin, Tel. 030 38 38 01-300, Firmensitz: Spandauer Damm 106, 14059 Berlin, Tel. 030 38 38 01-100

Teamsport

Sportbericht | Jens Thron 8
1. Herren | Thorsten Cuba 12
1. Damen | Janina Braun 18
1. Damen 30 | Jessica Strauchmann 20
1. Herren 40 | Jens Thron / Philipp Fischer . . 26
1. Herren 50 | Dr. Christoph Dux 32
1. Herren 30 | Oliver Britze 34
1. Herren 60 | Volker Stein 36
2. Damen | Klara & Elisa Lang. 38
4. Herren | Johannes Schimler 40
5. Herren | Marko Schewe 42
3. Damen | Andrea Schüßler 43
2. Herren 40 | Konrad Viehrig 46
1. Damen 40 | Yvonne Schewe. 48
2. Herren 30 | Christian Borchert. 50
2. & 3. Herren | Jens Thron. 52

Teamsport Jugend

Jugendbericht | Jens Thron 54
1. & 2. Junioren U18 | Steve Mundt. 59
1. Juniorinnen U18 | Vanessa Reinicke. 60
3. Junioren U18 | Fabio Taenzer 62
1. Junioren U14 | Heike Rathay 63
1. Juniorinnen U14 | Oona Kintscher. 65
3. Junior/Innen U12 | Claus Schaale 65
2. Junioren U14 | Ursula Zabel 66
2. Midcourt U10 | Christina Jaster 66
1. Junior/Innen U12 | Ursula Zabel 68
1. Midcourt U10 | Katrin Rhönspieß. 68

Events, Turniere & Active Club

Tag der offenen Tür | Jens Thron 70
Aktionstag „Pimp my club“ | Jens Thron 72
Schleifchenturnier | Gerd Niess. 76
Erstes SCC LK-Turnier | Jens Thron 78
ActiveClub „KLT“ | T. Wenke & V. Gejsman 80
Zebra-Cup | Alexander Dersch. 81
Players Party | Jens Thron. 85
Eltern-Kind Turnier | Jens Thron 86
Tennisferiencamps | Jens Thron. 88
Jugend-Clubturnier & Eventtag | Jens Thron .90
Oktoberfest | Gerd Niess 92
Beachtennis | Maraike Biglmaier 93
SCC-Nikolaus | Gerd Niess. 96
SCC-Liga Finale | Jens Thron 97
Scampi & Currywurst Cup | Jens Thron. 98
Ehepaar-Mixed-Turnier | Jens Thron 100

Verschiedenes

Interview Tristan Wolke | Jens Thron 16
Interview Linda Fritschken | Jens Thron. 22
Tennis: Ein Mannschaftssport | Steve Mundt .58
Mentalcoaching | J. Thron / O. Vogelhuber 61
Anmerkungen Jugendförderclub | Dr. Henk . .58
Rätselhaftes | Hans-Joachim Brandt 74
Tennis ist Leben | Ulf-Peter Hallberg 82
Wieviel Training braucht ein Kind | J. Thron. .99
Ehrungen, Geburten & Todesfälle 102
Neue Mitglieder im SCC 103
Runde Geburtstage 104
Das SCC-Team stellt sich vor 105
Sponsoren & Förderer | Impressum 106

ANZEIGEN

ASK Sicherheitsdienst | Club Court Tennis-Agentur | Kapilendo AG | BMW Nefzger | Shell AG | Hillers & Kuznetsov Physiotherapie | Voslamber Kieferorthopädie | Sander Fiedler Steuerberater | Fiedler Service | R+V Generalagentur Dahlem-Dorf | TC SCC Clubgastronomie | Atas & Partner Rechtsanwälte | boeba aluminium | P2 Objektgrün | Dennis Fischer Malermeister | Assello Weinhandel | Britze Beteiligungsgesellschaften | Marko Schewe Fliesenleger | Knabenreich Sanitär & Heizung | Lieske Raumausstattung | Dr. med. Ori Wolff | SCC Open Tennisturnier | Sicherheitstechnik Miethe | Rasas Indian Restaurant | la cure Nagelstudio | TUI ReiseCenter | Schneideratelier Berndt | Paintball-World Berlin | Hafemeister Bestattungen | orthozentrum 26 | Thron Marketing & Kommunikation | GBI AG | Havelklinik Berlin | McPaper AG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Tennis-Club SCC e.V.
Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
Telefon: (030) 302 62 24 | Telefax: (030) 302 87 76
E-Mail: info@tcsccberlin.de | www.tcsccberlin.de

REDAKTION, KONZEPTION, GRAFIKDESIGN
Jens Thron Marketing & Kommunikation
Eichenallee 60 | 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 10 37 85
E-Mail: info@thron-mk.de | www.thron-mk.de

FOTOS & GRAFIKEN
u.a. Jens Thron | Jörn Seidenschnur | Rainer Muschter | 123rf.com | Christian Borchert | Hans-Joachim Brandt

club court
DIE TENNIS AGENTUR

Maßgeschneiderte Dienstleistungen für Tennisvereine

club court TENNIS STIPENDIUM

vereinsmanagement • mitgliedergewinnung • vereinsvermarktung

webdesign • grafikdesign • tennis-academy • events

club court *Wir lieben Tennis*

Mehr Infos unter clubcourt.de

Aller guten Dinge sind Vier

Sportbericht | Jens Thron

Eine Sportsaison, so reich an Höhepunkten, lässt sich nur ausgesprochen schwierig auf die wichtigsten Erfolge reduzieren. Konzentrieren wir uns aber auf die Top-Teams bleiben am Ende vor allem derer Vier als ganz besondere Erfolge stehen.

1. HERREN 40: DEUTSCHLANDS NUMMER DREI

Freundschaften, über lange Jahre gepflegt, sind bisweilen besonders wertvoll. So geschehen, als in diesem Jahr Philipp Fischer, Non-Playing Captain der Herren 40, die Fühler nach Verstärkungen für unser Team ausstreckte. So brachte er seinen Freund Jan Gunnarsson dazu, mit Magnus Larsson und Thomas Enqvist zwei ehemalige Top-Ten-Weltranglistenspieler anzusprechen, ob sie nicht Lust hätten, ein paar nette Wochenenden in Berlin oder Hamburg zu verbringen. Sie hatten!

Und so kam es, dass die sowieso schon enorm starke Truppe um Vize-Weltmeister Christopher Blömeke noch einmal den entscheidenden Schub erhielt, um die Regionalliga Nord-Ost zu gewinnen und das große Privileg genoss, die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft auf eigener Anlage austragen zu dürfen.

Furchtbares Wetter ließ das Event zwar ein wenig ins kalte Wasser fallen, dennoch wird es für alle, die dort waren, einmalig gewesen sein, Spieler wie Andrei Cherkasov oder David Prinosil live auf unserer Anlage bewundert zu haben.

Am Ende holten wir nach einer unglaublich knappen Halbfinalniederlage einen tollen dritten Platz. Die TG Gürzenich holte sich im Finale souverän den Titel gegen den TV Alzey.

1. DAMEN: ALS AUFSTEIGER VIZEMEISTERSCHAFT!

Mit dem Ziel Klassenerhalt gestartet, begannen unsere 1. Damen die Regionalligasaison zunächst erfolgreich. Auch etwas dem Umstand geschuldet, dass die Gegner nicht immer mit voller Besetzung antraten, vermutete man.

Doch dieser Eindruck musste ganz schnell revidiert werden, eilten die Ladies nämlich plötzlich von einem Erfolg zum Nächsten. Der Klassenerhalt war längst kein Thema mehr, als man zum großen Ligafavoriten nach Wahlstedt fuhr, um die endgültige Sensation zu schaffen. Und mit ein wenig mehr Glück bei dem einen oder anderen Einzel wäre selbst diese fast geglückt und damit dann das Wunder, der Aufstieg in die 2. Bundesliga.

So blieb es bei einer „nur“ sensationellen ersten Regionalligasaison 2015.

Dass im kommenden Jahr unsere verlorene Tochter Linda Fritschken das Team noch einmal verstärken wird, lässt sogar vom „Wunder 2016“ träumen.

Deutsche Meisterschaft Herren 40 im TC SCC
Rot-Blau Regensburg | TG Gürzenich | TV Alzey | TC SCC

1. HERREN: WIEDERAUFSTIEG AM „GRÜNEN TISCH“

Nachdem es im vergangenen Jahr den ganz bitteren Abstieg aus der Regionalliga zu verkraften galt, schien es in dieser Saison so, als ob man dieser Erfahrung noch eine Schlimmere draufsetzen sollte.

Nach einer souveränen Ostligasaison und dem 2. Platz, der zum Aufstiegsspiel in die Regionalliga berechtigte, kam es in diesem entscheidenden Spiel knüppeldick für die SCC'er.

Sage und schreibe vier auswärtige Spieler sagten schon im Lauf der Saison ab, während dann auch noch unsere beiden Top-Jungstars Timo Stodder und Nicals Braun in die USA ans College reisten. Somit standen wir mehr oder weniger ohne Team da! Trotzdem ließ man sich nicht beirren. Mit Valerij Gejsman und Tristan Wolke sollten zwei andere Top-Spieler in die Bresche springen.

Doch es kam noch schlimmer: Tristan kugelte sich im ersten Satz die Schulter aus und Valerij bekam im zweiten Satz Krämpfe in der Hand.

»60.000 Euro in 3 Tagen!«

Die Geschäftsführer der Muli 68 Getränke GmbH

Kreditsumme: 60.000 €

Zins: 6,3 % p.a.

Laufzeit: 1 Jahr

Anzahl der Anleger: 51

Kommen auch Sie zu **kapilendo.de**. Nutzen Sie als Kreditnehmer die Chancen der Digitalisierung und machen Sie Anleger zu begeisterten Kunden und Botschaftern Ihrer Marke.

Mehr Infos unter www.kapilendo.de

Oder rufen Sie uns direkt an: 030 – 88 91 77 90
Wir freuen uns auf Sie.

kapilendo
DER KREDITMARKTPLATZ

Unsere Top-Teams in der Regionalliga

Das war dann des Pechs doch zu viel und man musste Sachsenwalder Aufsteiger auf der SCC-Anlage beim Jubeln zusehen.

Doch Ende gut, alles gut: Im Oktober gab's dann die Nachricht, die der Saison doch noch das versöhnliche Sahnehäubchen aufsetzte: Ein Team konnte aus der Ostliga in die Regionalliga nachrücken: Der TC SCC!

Und somit spielen nun tatsächlich vier Top-Teams des SCC in der Regionalliga. Vier Teams? Ja, denn ein Team fehlt uns ja noch:

1. DAMEN 30: 2. PLATZ NACH WIEDERAUFSTIEG

Bemerkenswert war auch die Leistung der 1. Damen 30, die eine ähnlich starke Saison spielten wie die 1. Damen. Aufgestiegen in die höchste deutsche Liga war das Ziel Klassenerhalt in der Regionalliga schnell erreicht. Einzig das Team vom TC An der Schirnau war eine Nummer zu stark für die SCC'er, die am Ende einen nicht für möglich gehaltenen zweiten Platz erreichten.

16 WEITERE TEAMS FÜR DEN SCC AKTIV

Erfolge verzeichneten auch viele andere SCC-Teams.

In der Ostliga hielten die Herren 50 und Herren 60 ihre Klasse. Bei den Herren 50 war hierbei durchaus mehr drin, jedoch standen Verletzungspech und drei 4:5 Niederlagen einem möglichen Aufstieg in die Regionalliga im Weg. Auf ein Neues in 2016...

Überhaupt stieg nicht ein einziges SCC-Team, weder bei den Erwachsenen, noch bei der Jugend, ab.

Besser noch: Den maximalen Erfolg, sprich den Aufstieg in die nächsthöhere Liga gelang der 2. Damen. Ein wichtiger Erfolg auch für die 1. Damen, um unserem großen leistungsstarken Kader zusätzlich in den 2. Damen vor viele spielerische Herausforderungen stellen zu können.

Und auch unsere beiden neu gemeldeten Teams, die Herren 55 und Damen 40 stiegen direkt auf.

Im kommenden Jahr freue ich mich schon, dass nach zweijähriger Pause nun auch wieder eine Damen 50 melden wird.

Somit erreicht der Tennis-Club SCC die „magische" Grenze von 20 Mannschaften. Neben der Rekordzahl von vier Regionalligateams ist auch das ein weiterer Meilenstein auf dem nachhaltigen Erfolgsweg des Tennis-Clubs SCC.

CLUBTURNIER: WIEDERHOLUNGSTÄTER!

Einmal mehr muss man das Feld unseres Clubturniers um den Babolat-Cup als erbärmlich bezeichnen. Insbesondere in Anbetracht der erwännten 20 gemeldeten Mannschaften. Das MUSS sich ändern!!

Doch zu den hochklassigen Finalspielen des Turniers:

Bei den Herren konnte Thorsten Cuba seinen Drei-Satz-Erfolg aus dem vergangenen Jahr gegen Jens Thron exakt wiederholen (6:2, 4:6, 10:2).

Bei den Damen war Janina Braun wieder einmal nicht zu stoppen. Dieses Mal setzte sie sich zunächst im Halbfinale gegen Vanessa Reinicke in zwei knappen Sätzen durch (6:4 7:5), ehe sie im Finale Daria Gajos etwas überraschend klar mit 6:0 6:4 schlug. Daria hatte zuvor schon große Mühe gegen Alena Sander, die sie aber doch noch mit 10:8 im Match-Tiebreak besiegen konnte.

Bei den Herren 40+ triumphierte erneut Christian Feldhaus gegen Juan de Dios Mercedes 6:4 6:4. Im Halbfinale zuvor mussten beide kämpfen, ehe sie Peter Hallberg und Frank Bahrenburg bezwingen konnten.

Das Damen 30+ Feld war mehr als übersictlich. Nicole Thron siegte hier gegen Beatrice Schwöbel 6:0 6:0.

Detaillierte Berichte der einzelnen Teams finden Sie im weiteren Verlauf unserer Jahreschronik. ■

BMW Motorsport
Premium Technology Partner

MADE FOR EACH OTHER

TECHNOLOGIETRANSFER VON DER RENNSTRECKE AUF DIE STRASSE.

BMW Motorsport vertraut auf Shell Helix Motorenöle. Setzen auch Sie auf die bewährte Shell Helix Motorenöltechnologie.

Shell HELIX ULTRA
with PUREPLUS Technology

1. HERREN

Ostliga

Thorsten Cuba

WIEDERAUFSTIEG MIT ETWAS GLÜCK

...aber das Glück ist bekanntlich mit den Tüchtigen ;-)

Der Abstieg aus der Regionalliga Nord-Ost in die Ostliga im letzten Jahr war überaus unglücklich. Die Rückkehr in die dritthöchste deutsche Spielklasse jedoch mit etwas Glück behaftet. Aber das Glück ist ja bekanntlich mit den... Na ja, Ihr wisst schon!!

Die Saison verlief planmäßig. Nur ein kleiner Wermutstropfen auf dem Weg in die Aufstiegsrunde konnte unsere Euphorie ein wenig dämpfen.

Das SCC Team bestehend aus Pavel Filin, Delf, Niclas, Thorsten, Timo, Dominik, Adrian, Patrick und Tristan überzeugte in den ersten fünf Spielen mit sehr eindeutigen Ergebnissen und konnte ihre Gegner mit 9:0 und 8:1 in die Schranken weisen. Hier zeichnete sich ab, dass das Team um Mats wieder in die Regionalliga zurückkehren wollte.

Das sechste Spiel wurde gegen einen ebenbürtigen Gegner, den Leipziger TC 1990, bestritten, der mit ähnlich klaren Ergebnissen durch die Ostliga marschierte. In der ersten Runde wurde leider nur ein Match gewonnen. Dominik beherrschte seinen Gegner und gewann eindeutig 6:2; 6:1. Delf und Thorsten verloren beide ihr Match im Champions Tie-Break mit 9:11. Die zweite Runde ging dann am Ende 2:1 für den SCC aus, wobei Timo in einem sehr guten Match im Champions Tie-Break mit 13:11 seinen Gegner niederkämpfte. Die Doppel mussten die Entscheidung bringen und eine taktisch kluge Aufstellung musste her. Alle drei Doppel landeten im Champions Tie-Break, enger konnte es nicht ausgetragen werden. Allerdings gelang es nur unserem Spitzendoppel Timo und Nici, den Punkt nach Hause zu bringen, so dass es am Ende 5:4 für das Team aus Leipzig hieß.

Diese Niederlage hatte aber keinen Einfluss, da die Leipziger nicht um den möglichen Aufstieg der Nord-Ostler mitkonkurrierten. Die Leipziger schafften mit dem Sieg gegen uns jedoch den Aufstieg in die Regionalliga Süd-West, Glückwunsch dazu. Nur der Titel des Ostliga-Meisters ist uns leider durch diese Niederlage abhanden gekommen. Das letzte Spiel gegen den TC RC Sport Leipzig war reine Formsache und wurde mit 7:2 gewonnen.

Als beste Berliner Mannschaft ging es nun gegen den Zweitplatzierten aus der Nordliga, dem TTK Sachsenwald. Die Gäste reisten mit ihrer bestmöglichen Besetzung und ca. 60 Zuschauern an, was schon mal ein sehr beeindruckendes Ereignis war. Bei den Zuschauern

1. Herren Ostliga 2015

Von links: Mats Oleen, Adrian Engel, Tristan Wolke, Thorsten Cuba, Dominik Manns, Delf Gohlke & Valerij Gejsman

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Lymphdrainage
- Rehabilitationssport
- Power Plate
- Hausbesuche

Hillers & Kuznetsov

Wissmannstrasse 22
14193 Berlin (Grunewald)
Telefon 030 - 809 62 115
Fax 030 - 223 20 244
www.physio-grunewald.de
info@physio-grunewald.de

Alle Kassen + Privat

standen wir den Gästen in nichts nach. Es waren sehr viele und auch lautstark unterstützende Fans auf Seiten des SCC zu verzeichnen. Nur in punkto Bestbesetzung konnten wir nicht mithalten. Pavel Filin, Niclas und Timo konnten uns bei der Mission Wiederaufstieg leider nicht unterstützen. Nici war leider kurz vorher den Weg über den großen Teich angetreten, um sein Studium zu beginnen. Timo war zwar noch in Berlin, durfte jedoch aufgrund der strengen Collegeregeln nicht für uns antreten, und Filin stand leider auch nicht zur Verfügung. Das bedeutete, dass wir stark geschwächt in das Finale gehen mussten. Aber wir waren uns sicher, dass wir es auch ohne die Drei packen würden und nahmen den Kampf an.

Aus der ersten Runde konnte leider nur ein Punkt nach Hause gebracht werden. Thorsten gewann sein Einzel an Zwei in einem engen Match, Adrian erwischte einen nicht so guten Tag und verlor sein Einzel recht eindeutig, und unser Newcomer Tristan hatte zunächst einmal alles im Griff, musste aber leider verletzungsbedingt aufgeben, da er sich bei einem Sturz die Schulter ausgekugelt hatte. In der zweiten Runde konnte Dominik einen klaren Punkt für den SCC erkämpfen, Delf unterlag seinem Gegner knapp in zwei Sätzen und unser Joker Valerij musste sich seinem Gegner nach großem Kampf im Champions Tie-Break in einem sehens- und hörenswerten Match

Adrian Engel

geschlagen geben. Aus den nachfolgenden Doppeln konnte, wie in den beiden Runden zuvor, leider nur ein Punkt geholt werden, sodass das Endergebnis 6:3 für den TTK Sachsenwald lautete.

Nichtsdestotrotz hatten wir eine Menge Spaß und sind

Niclas Braun
Timo Stodder
Delf Gohlke

dankbar, dass wir das Aufstiegsspiel auf heimischem Boden austragen durften. Vielen Dank an die zahlreichen Zuschauer, die uns so lautstark unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an unseren Trainer und Coach Mats, der uns bei so vielen Spielen begleitet und unterstützt hat. Bedanken möchte ich mich auch bei Tino, der im Vorfeld unseres Aufstiegsspiels ein richtig cooles Video zusammengeschnitten hat, Hut ab!

Viele werden jetzt denken, was hat der Bericht jetzt mit dem Wiederaufstieg und Glück zu tun? Unser Glück kam als frohe Botschaft vom „Grünen Tisch“: Die Regionalliga Nord-Ost wurde um einen Verein ergänzt, da aus der 2. Bundesliga kein Team in die Region Nord-Ost abgestiegen ist. Der Tennis-Club SCC ist nun erster Nachrücker und stößt unter anderem in den elitären Kreis der drei besten Teams aus der Region Berlin-Brandenburgs (TC Blau-Weiß, LTTC Rot-Weiß, TC SCC) vor.

Wir freuen uns sehr darauf, Euch allen im nächsten Jahr wieder gutes Tennis in der dritthöchsten deutschen Spielklasse bieten zu dürfen, Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer bei unseren Heimspielen. ■

1. Herren Ostliga		Ergebnis
LuckyFitness.de Magdeburg	Tennis-Club SCC Berlin	0:9
Tennis-Club SCC Berlin	TC OW Friedrichshagen	9:0
TV Frohnau	Tennis-Club SCC Berlin	1:8
Tennis-Club SCC Berlin	TC 1990 Apolda	8:1
TC Blau-Weiss Berlin II	Tennis-Club SCC Berlin	1:8
Tennis-Club SCC Berlin	Leipziger TC 1990	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	TC RC Sport Leipzig	7:2
Aufstiegsspiel		
Tennis-Club SCC Berlin	TTK Sachsenwald	3:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	Leipziger TC 1990 1. △	7:0
2	TC SCC Berlin 1. △	6:1
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin 2.	5:2
4	TC RC Sport Leipzig 1.	3:4
5	TC OW Friedrichshagen 1.	3:4
6	TC 1990 Apolda 1.	3:4
7	TV Frohnau 1. ▽	2:5
8	LuckyFitness.de Magdeburg 1 ▽.	0:7

ein

Lächeln gewinnt

Ein unbeschwertes Lächeln fällt leicht, wenn man ausgeglichen ist und sich wohl fühlt. Doch durch schiefe Zähne, Kiefgergelenksprobleme oder Schlafstörungen kann einem leicht das Lachen vergehen.

VOSLAMBER – Ihre Praxis für Kieferorthopädie verhilft Ihnen zu mehr Gesundheit und Lebensqualität und bringt Ihnen Ihr strahlendes Lächeln zurück.

Ob durch ästhetische Kieferorthopädie oder durch zahnärztliche Schlafmedizin – wir helfen Ihnen, Ihre individuelle Schönheit zu entfalten, als Ausdruck Ihres Wohlbefindens und Ihrer Lebensfreude – denn Ihr Lächeln gewinnt!

Invisalign®
die unsichtbare Zahnspange

Kiefergelenkstherapie

Erwachsenenbehandlung

Keramik Brackets

Schnarchtherapie

Zahnformkorrekturen

Invisalign Teen®

Mundschutz
für sportliche Aktivitäten

ästhetische
Kieferorthopädie

VOSLAMBER
PRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Dr. Christine Voslamber
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Fechnerstraße 23
10717 Berlin

Telefon 030 – 80 90 80 400
Telefax 030 – 80 90 80 401
E-Mail: praxis@kieferorthopaede-in-berlin.de

U-Bahn: Blissestr., Hohenzollernpl., Fehrbelliner Platz
Bus: 101: U-Blissestr, 249: Fechnerstraße

www.kieferorthopaede-in-berlin.de

Trissis Weg: Der Stolz des SCC

Die 1. Herren des Tennis-Clubs SCC haben es in diesem Jahr geschafft und sind in die Regionalliga Nord-Ost, die dritthöchste Deutsche Liga, aufgestiegen. Einer war an diesem Tag zum ersten Mal dabei. Ein Blick zurück lohnt sich...

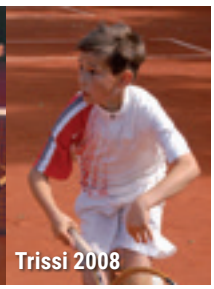
Rückblick 2004: „Schau mal Britta, der kleine Schüchterne da mit dem Bubikopf hat echt Ballgefühl. Hoffentlich meldet der sich bei uns“. Alexander Dersch, schon damals unser verantwortlicher Jugendtrainer und Britta Großmann, unsere damalige Spielerin der 1. Damen, besuchten zum ersten Mal die Vorschüler und Erstklässler der Waldgrundschule, um das ganz neue TC SCC-Konzept „Tennis nach der Schule“ vorzustellen.

Ziel bei der Gründung war es, die stagnierenden Mitgliederzahlen des TC SCC nachhaltig zu verbessern. Dazu sollten Kinder und Eltern frühestmöglich an den Verein gebunden werden, um ihnen nicht nur den Tennissport näher zu bringen, sondern auch das Herz und die Leidenschaft für den Verein von Klein auf entwickeln zu können.

Eine Woche später kamen Nadya und Karsten Wolke mit Klein-Tristan ins SCC-Büro, um sich für das Tennis nach der Schule anzumelden. Seitdem ist für Tristan ein Leben ohne den SCC kaum vorstellbar. Schnell entwickelte sich „Trissi“ zu einem wichtigen Mannschaftspieler. Und so nahm eine Bilderbuch-Entwicklung für die SCC-Jugendförderung seinen Lauf. Undenkbar seitdem, dass Tristan bei einem Mannschaftsspiel seines Vereins fehlt.

Tennis-Papa Ali begleitete dabei die Kleinen mit so viel Hingabe, dass sie fast zwangsweise neben dem Tennisspiel auch den Teamgeist entwickelten, der heute die Jungs um Tristan, Vinzi, Patrick, Fabio und wie sie alle heißen, auszeichnet.

Tennis nach der Schule 2004


Trissi 2008

Wobei Tristan eigentlich immer der war, den man gerne mal vergaß. Keine Eltern, die ständig den Trainern erkärten, wie unglaublich talentiert ihr Sohn ist und von einem Turnier zum nächsten eilten, kein vorlauter Junge, der mit Erfolgen prahlte und seine Gegner kleinredete. Nein, der kleine Stille entwickelte sich im Schatten der anderen sukzessive weiter, spielte immer auch mit Schwächeren, hatte bei jedem Training Spaß und stellte nie irgendwelche Forderungen.

„Meine ersten für mich wirklich wichtigen Matches spielte ich in dem von Ali organisierten Jugendranglistensystem des SCC, in dem man Punkte sammeln konnte, je nachdem, welchen Gegner im SCC man schlug. Gegen einen meiner heute besten Freunde, Vinzi Kahl, führte ich damals schon mit 5:1 und 40:15, ehe ich noch verlor.“ Typisch für Tristan, dass einer der furchtbarsten Niederlagen für einen solchen Steppke zu einem seiner größten Erfolge wurde, nämlich einen Freund gefunden zu haben. Bis heute sieht man die beiden ständig im SCC Tennis, Fußball oder sonst etwas spielen, wo irgendein Ball in der Nähe ist.

Und auch wenn es bei Tristan immer weiter aufwärts ging, wirkt er bis heute eher etwas in sich gekehrt und scheint sich seiner Spielstärke gar nicht so recht bewusst zu sein. Man meint manchmal, Trissi würde auf dem Platz eher einschlafen, als dass man irgendwann mal ein „Come On“ oder „Mist“ zu hören bekommt. ***„Ja, das möchte ich auch gerne verbessern. Mehr die Brust raus und Selbstbewusstsein zeigen“***, weiß Tristan, dass da noch mehr geht.

Vor zwei Jahren gab es einen Rückschlag in Tristans Entwicklung, als er sich beim Schulsport die Schulter auskugelte, operiert werden musste und über ein halbes

Jahr ausfiel. Doch er schaffte, unterstützt vom SCC, wieder den Anschluss und fand bald zu alter Stärke zurück.

In diesem Jahr nun, Tristan ist inzwischen 17 Jahre alt, galt es für die Jugendverantwortlichen des TC SCC herauszufinden, wer in dieser Saison derjenige sein soll, der in den elitären Kreis des TC SCC A-Kaders rücken sollte. Und so setzte man Ausscheidungsspiele an, in denen sich die Jungs beweisen sollten. Selbstverständlich war das für Tristan kein Problem, freute sich auf die Spiele und schlug seine drei hochkarätigen Gegner ziemlich souverän. Nur gegen seinen Freund Vinzi tat er sich schwer... So wie man ihn kennt, sicher dem geschuldet, dass er ihn fast lieber als Sieger vom Platz hätte gehen sehen, als sich selbst.

Als bei den 1. Herren nun dieses Jahr ein Spieler ausfiel, schlug die große Stunde Tristans: Sportwart und Trainer waren sich schnell einig, Trissi soll die Chance bekommen.

„Auch wenn man es mir nicht ansah, war ich wahnsinnig aufgeregt.“ Kein Wunder, denn für Tristan erfüllte sich in dem Moment der große Traum, einmal in den 1. Herren zu spielen. Sein großes Vorbild ist zwar Novak Djokovic, aber direkt dahinter kommen schon Nici Braun und Timo Stodder, die bereits vor ihm den Weg aus der SCC-Jugend in die 1. Herren geschafft haben.

Und so spielte ein nach außen vollkommen unaufgeregter Tristan Wolke seinen Gegner in Grund und Boden, als hätte er nie etwas anderes gemacht, als wichtige Punkte für die 1. Herren des TC SCC einzufahren.

Natürlich weiß Tristan aber, dass Tennis nicht alles ist. Im nächsten Jahr macht er sein Abitur und möchte gerne Jura studieren. Klar, denn Tristan ist Realist genug, um zu wissen, dass die Karriere als Tennisprofi ein schöner Traum ist, bei dem es aber wahrscheinlich auch bleiben wird. Doch das ist für Tristan auch überhaupt kein Problem. Zu viel Spaß macht es dem Bubikopf von damals, mit seinen Freunden im SCC zusammen Erfolge zu feiern. ■

Wer bei uns seine Reisen bucht, gewinnt auch ohne Training ... denn wir sind Ihre Urlaubsprofis!

Wir zeigen Ihnen die schönsten Ecken mit viel Kompetenz und Engagement, denn wir haben schon viele Länder für Sie bereist und beraten Sie gerne mit unserem Fachwissen.
Bei uns erhalten Sie alles, was Sie für Ihre Urlaubsreise benötigen:

- Individual- und Pauschalreisen, Städtetrips und Wellnessurlaub von vielen namhaften Veranstaltern
- Flugtickets von renommierten Fluggesellschaften, Bahnfahrkarten, Mietwagen und Reiseversicherungen
- Studien- und Sprachreisen
- Hochsee- und Flusskreuzfahrten und natürlich
- Sportreisen jeder Art (z.B. Golf- und Tennisreisen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team vom TUI Reisecenter

TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Reichsstraße 103, 14052 Berlin, Tel. 030/3011550, Fax. 030/30115511
E-Mail: berlin6@tui-reisecenter, www. tui-reisecenter.de/berlin6

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

TEAM SANDER | FIEDLER Steuerberater

1. DAMEN

Regionalliga Nord-Ost

Janina Braun

ALLE ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN - DIE „UNDERDOGS“ (FAST) AN DER SPITZE

Wir waren endlich zurück. Zurück in der Regionalliga Nord-Ost, der dritthöchsten Liga Deutschlands. Nachdem wir in den Jahren zuvor in der Ostliga mehrmals sehr knapp am Aufstieg scheiterten, gelang nun 2014 der Triumph. Und so begannen wir uns schon im Frühjahr mit großem Ehrgeiz auf die Sommersaison 2015 vorzubereiten.

Das vorrangige Saisonziel war natürlich erst einmal der Klassenerhalt, doch im Hinterkopf hatten wir insgeheim noch ganz andere Pläne und Visionen...

Mit der Zusage der spielstarken Spielerinnen Maraike Biglmaier und unserer neuen Nummer Eins Barbara Sobaszkiewicz konnten wir unser Team zusätzlich verstärken und durften mit einem gesunden Selbstbewusstsein in die Saison starten.

Der erste Spieltag verlief sehr erfolgreich zugunsten des SCC. Wir waren den 1. Damen von Nikolassee eindeutig überlegen. So beendeten wir das Heimspiel mit einem klaren 8:1 und schmunzelten über das entspannte Warm-up zu Beginn.

Ein Wochenende später stand ein Auswärtsspiel in Bremen an. Nach einer erholsamen Nacht im Hotel und gemeinsamen Team-Frühstück, betraten wir alle gestärkt die Anlage des Club zur Vahr. Mats motivierte uns mit unserer Musik- und Gesangsleidenschaft entsprechend: Bei einer Niederlage drohte er mit Musikverbot auf der Rückfahrt. Daraufhin stand fest, dass wir hier unbedingt gewinnen mussten. Trotzdem starteten wir alle sehr angespannt und fanden nur schwer in unseren gewohnten Spielstil: Plan B musste nun greifen: „Winning ugly“. Nachdem endlich das erste Match gewonnen wurde, platzte der Knoten und wir konnten die Nervosität ablegen. Ein Einzelpunkt folgte dem Nächsten und so stand es nach den Einzeln völlig unerwartet 6:0. Bei so einem Erfolg ließ die Konzentration in den Doppeln nach, mental waren wir offensichtlich alle schon bei der Siegesfeier mit lauter Musik im Bus. Unser Coach und Betreuer Mats fuhr uns mit einem 7:2 trotzdem sehr zufrieden nach Hause.

Nach nur drei Tagen Pause und Regeneration mussten wir uns wieder für den nächsten Gegner mobilisieren. Ein großes Dankeschön geht hier an Kiana, die uns sicher im großen SCC-Bus nach Hamburg zum Großflottbeker THGC gefahren hat. Während alle anderen noch schliefen vollbrachte sie schon sportliche Höchstleistungen. Wir bemerkten, dass hoch oben im Norden auch noch Ende Mai eine Winterjacke sehr nützlich sein kann – an diese hatte leider niemand von uns gedacht. Bei gefühlten Minusgraden bibberten die Spieler und Gäste am Rand und schauten den ausgeglichenen und spannenden Matches zu. Drei von sechs Einzeln wurden im Matchtiebreak entschieden, und so ergab sich ein

1. Damen Regionalliga Nord-Ost

Links oben:Beatrice Brennenstuhl, Alena Sander, Aleksandra Marjanovic, Kiana Drewanz, Maraike Biglmaier. Unten: Janina Braun

SANDER | FIEDLER
Steuerberater

KOMPETENZ UND ERFAHRUNG
SEIT ÜBER 30 JAHREN

STEUERBERATUNG

- Steuerliche Gestaltung
- Abschlusserstellung
- Rechnungswesen
- Kosten- & Leistungsrechnung

WIRTSCHAFTSBERATUNG

- Unternehmensplanung
- Finanzierungsberatung
- Ergebnis- und Liquiditätsplanung
- Controlling

SPEZIALISIERUNG

- Existenzgründung | Rechtsformwahl
- Vereine u. Berufsverbände
- Umwandlungen | Unternehmensnachfolge
- Immobilienwirtschaft
- Unternehmen erneuerbarer Energien

Dietrich Sander
Steuerberater

Birgit Fiedler
Steuerberaterin

Alexander Martin
Steuerberater

SANDER | FIEDLER
Steuerberater

Dietrich Sander StB
Birgit Fiedler StB
Alexander Martin StB

Goethestraße 85
10623 Berlin
Tel +49 (0)30-86 47 16-0
Fax +49 (0)30-86 47 16-66
kanzlei@sander-fiedler.de

Neue Website: sander-fiedler.de

knappes 3:3. In einer kurzen Tee- und Aufwärmpause zauberten wir nun die perfekte Doppelaufstellung. Fast hätten wir alle drei Doppel gewonnen, aber zwei waren ja schon ausreichend. Halb erfroren feierten wir den dritten Sieg (5:4) in der Regionalliga.

Eine Woche später waren wir mit mehreren Packungen Taschentüchern, Nasenspray und Medikamenten im Gepäck zu Gast beim BSV. Die Kälte in Hamburg hatte leider seine Spuren hinterlassen. Nichtsdestotrotz hatten

wir auch hier unsere Gegnerinnen im Griff. Mit einem überzeugenden 6:3 konnten wir im Lokalderby zeigen, wer in Charlottenburg die Nase vorne hat.

Bisher lief also alles perfekt. Schon früh in der Saison setzten wir uns völlig unerwartet an die Spitze der Tabelle. Von Spieltag zu Spieltag wuchs unser Selbstbewusstsein. Und so begannen wir zu scherzen, wie es wohl eine Liga über uns aussehen mochte.

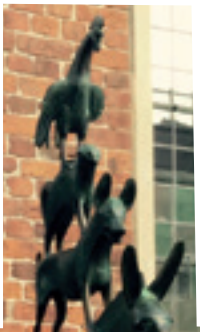
Doch dann kam der vermeintlich größte Konkurrent, die 1. Mannschaft des TC Wahlstedt. Schon wieder mussten wir in den kalten Norden. Trotz einem gemütlichen Frühstück bei Alenas Oma waren wir immer noch nicht so ganz topfit. Wir kämpften mit allen Mitteln und gaben unser Bestes, aber die Wahlstedter Damen waren ebenfalls sehr ehrgeizig und spielstark. Zusätzlich musste Maraike leider verletzungsbedingt aufgeben. Nur Leksi und Daria konnten ihre Matches gewinnen. Ein 2:4 nach den Einzeln, obwohl der nette Schiedsrichter Morten nur Augen für eine unserer Spielerinnen hatte und somit alle Streitigkeiten zugunsten des SCC entschied. Die Doppel konnten uns leider trotzdem nicht mehr retten, und so mussten wir uns mit einem 3:6 geschlagen geben.

Schon ein paar Tage später durften wir die zweite Mannschaft der Wahlstedter Damen im SCC begrüßen und konnten unsere Stärke wieder unter Beweis stellen. Vor heimischem Publikum fällt einem das Spielen doch einfacher. Konzentriert verfolgten wir unser Ziel und konnten die Gegner mit einem eindeutigen 8:1 nach Hause schicken.

Der letzte Spieltag verlief im Gegensatz zur Saison leider ein bisschen unglücklich. Das letzte laufende Einzel von unserer ausdauernden Kämpferin Leksi wurde ganz knapp im Matchtiebreak verloren. So stand es anstatt einem erhofften 3:3 leider schon 2:4. Auch das herbeigesehnte Doppelwunder blieb aus. Somit beendeten wir die Saison mit einem bitteren 3:6 gegen THC von Horn und Hamm.

Nichtsdestotrotz haben sich Barbara, Maraike, Daria, Janina, Vanessa, Leksi und Alena im Sommer 2015 von ihrer besten Seite gezeigt. Durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung haben auch Bea und Kiana nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz einen großen Anteil an unserer überaus erfolgreichen Saison gehabt. Unerwartet spielten wir uns nach ganz oben und durften sogar für kurze Zeit in Richtung 2. Bundesliga schielen. Für die erste Saison in der Regionalliga ist Platz 2 eine super Leistung. Wir können stolz und zufrieden sein. Mit einer weiteren Verstärkung von Linda Fritschken werden wir versuchen, im Sommer 2016 den Platz zumindest zu verteidigen.

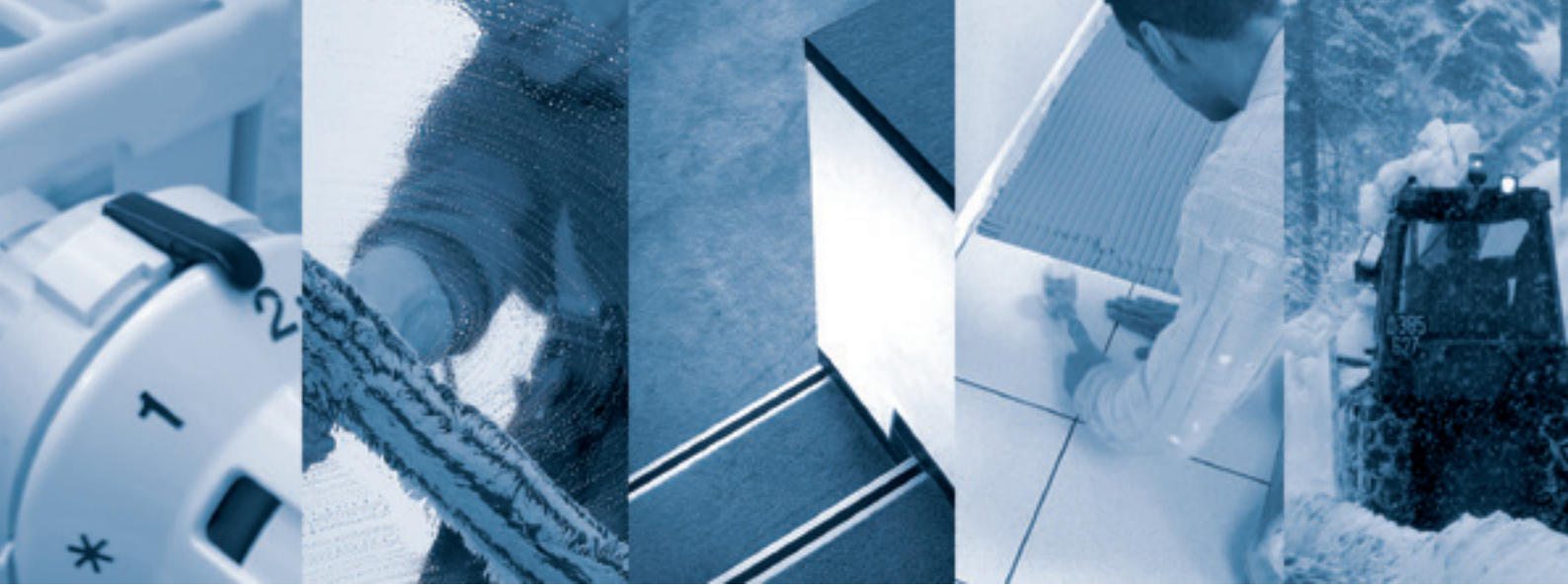
Das größte Dankeschön geht an unseren Coach Mats, der uns super auf die Saison vorbereitet hat und bei jedem unserer Spiele an unserer Seite stand. Wir danken Freddy und Yvonne für das leckere Teamessen. Außerdem geht ein großes Dankeschön an unseren Sportwart Jens und die vielen treuen Fans. Ihr seid einfach Klasse und lasst uns zur Höchstform auflaufen!!



Nur gemeinsam können wir gewinnen: One Team – One Goal! ■

1. Damen Regionalliga 2015		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	TC GW Nikolassee	8:1
Club zur Vahr	Tennis-Club SCC Berlin	2:7
Großflottbeker THGC	Tennis-Club SCC Berlin	4:5
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
TC Rot-Weiß Wahlstedt	Tennis-Club SCC Berlin	6:3
Tennis-Club SCC Berlin	TC Rot-Weiß Wahlstedt II	8:1
Tennis-Club SCC Berlin	THC von Horn und Hamm	3:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennisclub Rot-Weiß Wahlstedt △	7:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	5:2
3	THC von Horn und Hamm	5:2
4	Berliner SV 1892	4:3
5	Club zur Vahr	3:4
6	Großflottbeker THGC ▽	3:4
7	Tennisclub Rot-Weiß Wahlstedt II ▽	1:6
8	TC GW Nikolassee ▽	0:7



FIEDLER SERVICE

IM WERT LIEGT DER UNTERSCHIED

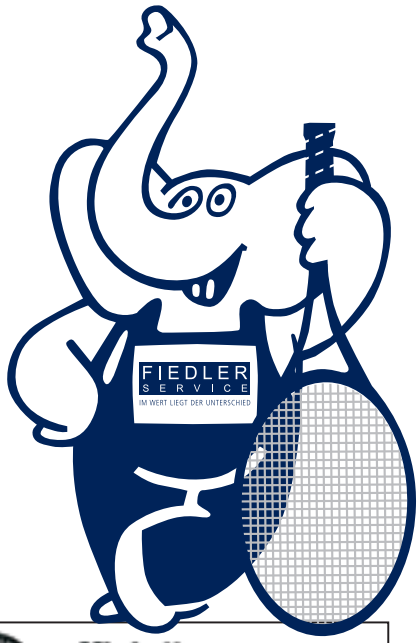
Die **FIEDLER SERVICE GMBH** bieten Ihnen Dienstleistungen in und um Ihr Gebäude im Einzugsgebiet Berlin/Brandenburg. Unser Leistungsprofil umfasst alle Bereiche der

- **GEBÄUDEREINIGUNG**,
- **HAUSTECHNIK** und
- **INNENRAUMGESTALTUNG**.

Ihr Vorteil: Sie können alle Dienstleistungen über die Service-Nummer **030 41 70 60 - 0** abrufen.

Die freundlichen Mitarbeiter vom **FIEDLER SERVICE** möchten Ihnen zeit- und kraftraubende Tätigkeiten im Haushalt – egal ob Teppich- oder Fensterreinigung – gern abnehmen. Alle auszuführenden Arbeiten werden professionell, schnell und mit modernsten Reinigungsmitteln erledigt.

Als Innungsbetrieb garantieren wir für Qualität. Zuverlässig beste Leistungen zu erbringen schafft Vertrauen. Für uns bedeutet das: Positiv auffallen durch Leistungen auf höchstem Niveau. Daher ist Qualitätssicherung bei uns nicht die Sache einer Abteilung, sondern Chefsache!



offizieller sponsor gold

TAG + NACHT · SONN- + FEIERTAGS

NOTRUF **030 41 70 60 - 22**

24h NOT DIENST

FIEDLER SERVICE GMBH · Wittestraße 70 · 13509 Berlin
Telefon **030 41 70 60 - 0** · Telefax 030 41 70 60 - 50
www.fiedler-service.de · info@fiedler-service.de

LINDA FRITSCHKEN ZURÜCK „ZU HAUSE“

In den 2.000er Jahren war sie unsere beste Juniorin, Top-Spielerin der 1. Damen und Pro-Team Spielerin. Doch 2010 zog es sie zum Studium in die USA, parallel spielte sie beim TC GW Nikolassee. Nun ist sie zurück beim Tennis-Club SCC und wird unser Regionalligateam enorm verstärken: Linda Fritschken.

Anlass genug für uns mit Linda ein kleines „Begrüßungsinterview“ zu führen...

Hi Linda, schön dass Du wieder da bist. Was hat Dich so lange aufgehalten ;-) ? Nee, ernsthaft. Erzähl doch mal, was Dir nach dem Weggang vom SCC so alles widerfahren ist?

Nach meinem Weggang habe ich mein Abitur gemacht und danach bin ich die letzten 3,5 Jahre in die USA gegangen und habe dort Collegetennis gespielt und nebenbei mein Studiumabschluss gemacht.

Und warum bist Du nun wieder zurück bei uns?

Ich hatte immer im Hinterkopf, irgendwann wieder zum SCC zurückzukehren, weil ich einfach sehr gerne hier gespielt habe. Aber dadurch, dass ich die letzten Jahre auch nicht in Berlin war, habe ich diesen Gedanken dann immer beiseite geschoben. Aber seit ich diesen Sommer wieder fest zurück in Berlin bin, hat sich der Gedanke an einen Vereinswechsel verstärkt, und der SCC war einfach meine erste Wahl. Die Gründe dafür sind relativ einfach: Ich trainiere super gerne bei Mats, ich mag die Mädchen in meinem Team sehr, sehr gerne und kenne viele ja auch schon seit Jahren. Ich fühle mich einfach heimisch im SCC.

Was sind Deine Ziele kurz- und mittelfristig?

Ich möchte weiterhin gutes und erfolgreiches Tennis spielen und eine wichtige Stütze für meine Mannschaft sein.

Wie siehst Du das SCC-Damen-Team und welche Chancen habt Ihr Deiner Meinung nach jetzt im Winter und dann kommendes Jahr in der Regionalliga?

Diesen Winter haben wir ein absolut homogenes und sehr starkes Team. Daher ist das erste Ziel, erst einmal die Endrunde zu erreichen und dann wäre der Titel der Winterrunde schon ein toller Erfolg. Und auch im Sommer haben wir meiner Meinung nach eine sehr gute Chance, in der Regionalliga mitzumischen und ein Platz in der oberen Tabellenhälfte wäre super.

Vielleicht mal kurz zu Deinem Tennis: Wo siehst Du Deine Stärken, was waren Deine größten Erfolge?

Ich bin sehr ehrgeizig auf dem Platz und gebe keinen Punkt einfach so verloren. Zudem habe ich eine gute Spielübersicht und spiele variantenreich. Zu meinen größten Erfolgen zählt der Gewinn der National Championships in 2014 während meiner Collegezeit. Stolz bin ich rückblickend auch darauf, dass ich schon einmal in der Weltrangliste auf Platz 744 stand.

Hast Du Vorbilder auf und neben dem Tennisplatz?

Auf dem Platz sehe ich immer gerne Maria Sharapova, weil sie so einen enormen Kampfgeist hat und nie ein Match einfach so verloren gibt.

Was würdest Du heute einem jungen Spieler raten? Worauf sollte er achten (spielerisch und menschlich)?

Ich würde jedem jungen Spieler raten, egal wie talentiert er oder sie ist, auf jeden Fall einen guten Schulabschluss zu machen, denn das nimmt einem enorm viel Druck, wenn man immer im Hinterkopf hat, dass man neben dem Tennis noch ein zweites Standbein hat. Ich würde jungen Spielern auch raten, davon wegzukommen, immer nur auf die Rangliste zu schauen und nur ergebnisorientiert spielen zu wollen. Denn gerade in jungen Jahren kann das Spieler mental kaputt machen und ist sehr kontraproduktiv für das eigene Spiel.

Möchtest Du noch etwas loswerden, was Dir wichtig ist?

Ich freue mich sehr, wieder zurück im SCC zu sein und dass ich so lieb von allen aufgenommen wurde. Ich hatte nie das Gefühl, als wäre ich wirklich lange weggewesen.

Und wir freuen uns auch sehr, Dich wieder im SCC zu haben. Vielen Dank für Deine Zeit und Viel Erfolg und Spaß in den kommenden Jahren.

VON ANFANG AN GUT BERATEN.
BEI IHREN EXPERTEN FÜR ARBEITSRECHT, IMMOBILIENRECHT UND FAMILIENRECHT.

Oktay Atas / Rechtsanwalt
atas@atas-law.net

Rechtsgebiete: Immobilienrecht, Wirtschaftsrecht, Gewerbemietrecht, Erbrecht und Nachfolgefragen, Unternehmenskauf und -nachfolge

Viktor Baumgärtner / Rechtsanwalt
baumgaertner@atas-law.net

Rechtsgebiete: Wohnraummietrecht, Gewerberaummietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Maklerrecht, Arbeitsrecht

Jannis Pursitidis / Rechtsanwalt
pursitidis@atas-law.net

Rechtsgebiete: Wohnraummietrecht, Erbrecht und Nachfolgefragen, Familienrecht (Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht)

Wolfgang Preuss / Rechtsanwalt
preuss@atas-law.net

Rechtsgebiete: Markenrecht für Immobilienunternehmen, IT-Recht, Patentrecht, Gewerblicher Rechtsschutz (UWG)

Atas & Partner Rechtsanwälte
Nürnberger Straße 9–11
D-10787 Berlin

T / +49 30 236 200 90
F / +49 30 236 200 95
info@atas-law.net
www.atas-law.net

ATAS & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

1. DAMEN 30

Regionalliga Nord-Ost

Jessica Strauchmann

KLASSE HALTEN, HIESS DAS ZIEL!

Nachdem wir im letzten Jahr wieder in die Regionalliga Nord-Ost aufgestiegen waren, sollte unser Ziel für dieses Jahr unbedingt „Klasse halten“ lauten. Denn auf gar keinen Fall wollten wir wieder in die Ostliga absteigen.

So reisten wir für unser erstes Spiel nach Lübeck. Spannend, denn die Lübecker Damen kannten wir noch nicht. Wieder einmal kam Jessi von Feierlichkeiten in Bielefeld ziemlich übernächtigt angereist. Ansonsten hätten wir mal wieder kein vollständiges Team zustande bekommen. Zum Glück! Denn wir konnten nach einem überaus spannenden und stürmischen Spieltag einen denkbar knappen 5:4 Sieg mit nach Hause nehmen - der Auftakt für eine überaus gelungene Saison.

Es folgten eindeutige Siege gegen Lüneburg und den HSV. Letztere kamen schon übelgelaunt auf die Anlage, zogen nach einer 9:0-Klatsche als schlechter Verlierer auch maulend wieder ab und fanden uns (Zitat Blömi) „richtig scheiße“.

Beim Club An der Schirnau hatten wir, wie in jedem Jahr, keine Chance.

Die zwei letzten Spiele, gegen den HSC und Osnabrücker TC konnten wir wieder für uns entscheiden. So schlossen wir durch eine super Teamleistung die Regionalliga Damen 30 als Gruppenzweiter ab. Überraschend, aber dafür umso schöner!

Nächstes Jahr auf ein Neues. Damen 40? Wir finden, das kann warten... ■

1. Damen 30 Regionalliga 2015		Ergebnis
Lübecker SV Gut-Heil	Tennis-Club SCC Berlin	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	THC Lüneburg	7:2
Tennis-Club SCC Berlin	Hamburger SV	9:0
TC an der Schirnau	Tennis-Club SCC Berlin	7:2
Hermsdorfer Sport-Club	Tennis-Club SCC Berlin	1:8
Tennis-Club SCC Berlin	Osnabrücker TC	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC an der Schirnau	6:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	5:1
3	Osnabrücker TC	3:3
4	Lübecker Sportverein Gut-Heil v. 1876	3:3
5	Hamburger SV	2:4
6	THC Lüneburg ▽	1:5
7	Hermsdorfer Sport-Club ▽	1:5

1. Damen 30 Regionalliga Nord-Ost

Mona Bahrenburg, Katinka Trabandt, Diana Koopmann, Yvonne Schewe, Magnus Larsson, Jessica Strauchmann, Nicole Thron & Saskia Zink.

Besser R+V versichert

Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K.

IHR + AN *LEIDENSCHAFT*
IHR + AN *EINSATZ*
IHR + AN *SICHERHEIT*
IHR + AN *WEITSICHT*
IHR + AN *MITEINANDER*

JETZT VERSICHERUNGSCHECK VEREINBAREN!

IHR + HIER *IM SCC:*

Jessica Strauchmann
Tel.: 841 88 88-0
E-Mail: jessica.strauchmann@ruv.de

R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K.

Edwin-Redslob-Str. 29 | 14195 Berlin
Tel.: 030 / 841 88 88 - 0 Fax: 030 / 841 88 88 - 8
Internet: www.vnucec.ruv.de E-Mail: generalagentur.dahlem-dorf@ruv.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK)
Qualitätsmanagementbeauftragter TÜg für Versicherungsfachgeschäfte nach ISO 9001:2008

Versicherungsvertreter nach § 34d Abs. 1 der Gewerbeordnung, die Beratung erfolgt auf Basis der Produkte der R+V Vers.-Gruppe.

Registernummer: D-URBD-GIK8P-75 / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HR A 33 228 / Steuernummer 25/571/70970

1. HERREN 40

Regionalliga Nord-Ost

Jens Thron

DER TC SCC? DRITTER IN DEUTSCHLAND!

Ein nicht ganz alltägliches Ereignis für den Tennis-Club SCC war der Erfolg der 1. Herren 40 in diesem Jahr. Daher lohnt sich vielleicht ein etwas intensiverer Blick, insbesondere auch auf die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft, die Ende August auf der Anlage des TC SCC ausgerichtet wurde. Doch fangen wir doch am besten am ersten Spieltag an...

8.5.2015: TC SCC - ZEHLENDORFER WESPEN = 9:0

Das erste Heimspiel gegen die Zehlendorfer Wespen war gleich der erste Einsatz für unseren ersten „Superstar", für Magnus Larsson.

Vor toller Kulisse von etwa 200 Zuschauern entwickelte sich auf allen Plätzen ein recht einseitiges Spektakel. In den Top-Einzeln hielten Vizeweltmeister Christopher Blömeke und Magnus Larsson ihre Gegner Florian Loddenkemper und Christian Barmeier genauso sicher in Schach wie Jens Thron, Andreas Strauchmann, Burkhard Scholz und Sascha Plambeck auf den weiteren Plätzen.

Am Ende konnte ein sicheres 9:0 eingefahren werden. Ein Auftakt nach Maß für den SCC am „Magnus"-Day.

Dass das Match zwischen Barmeier und Larsson auch einen eigenen Artikel im „Wespen-Stachel", dem Vereinsorgan der Zehlendorfer erhielt, zeigt die Wertigkeit dieses Ereignisses.

14.5.2015: TC SCC - TSV SASEL = 8:1

Dieses Mal ohne schwedische Unterstützung und einem leicht angeschlagenen Christopher Blömeke lief es trotzdem ähnlich gut wie schon im Spiel gegen die Wespen. Alle Einzel konnten in jeweils zwei Sätzen gewonnen werden. Dabei kamen mit Gabriel Monroy und Andreas Reiberg zwei neue Spieler zum Einsatz.

Der TSV Sasel stieg letzten Endes auch folgerichtig aus der Regionalliga ab.

17.5.2015: TB HAMBURG HARBURG - TC SCC = 1:8

Der vermeintlich zweitstärkste Gegner im Kampf um den Titel hatte das Pech, gegen eine vollbesetzte Truppe des TC SCC antreten zu müssen.

Dabei kam erstmalig auch unser zweiter Superstar und Nummer Eins, Thomas Enqvist, zum Einsatz. Bei acht Grad, Nieselregen und Sturm kämpfte Thomas gegen gefährliche Slice-Rückhände seines Gegners Roman Groteloh am Ende im Match-Tiebreak erfolgreich an. Leider verletzte sich Andreas Strauchmann bei seinem Einzel, und so hieß es nach den Einzeln „nur" 5:1.

In den Doppeln ließen die SCC'er dann aber nichts anbrennen und gewannen alle in zwei Sätzen.

Bemerkenswert war der Auftritt unserer beiden Schweden aber auch unter anderen Aspekten. Sie fielen vor allem durch Bescheidenheit, Freundlichkeit und Teamgeist auf. Letzteres äußerte sich darin, dass tapfer bei den widrigen Bedingungen die Matches auf der Bank durchgecoacht wurden, und die beiden auch die ersten waren, die sich trotz 5:1 Führung für das Doppelspielen aussprachen. Zur Freude von Sascha und Jens, die das Privileg erhielten, mit ihren Idolen zusammen auf dem Platz stehen zu dürfen.

30.5.2015 TC SCC - GW LANKWITZ = 6:3

Ein erster unerwarteter Härtetest ging gerade nochmal gut. Sehr unglücklich verloren wir drei Einzel im Champions-Tiebreak, so dass es nach Niederlagen von Blömeke, Scholz und Monroy plötzlich 3:3 nach den Einzeln stand.

Erwähnt werden muss aber an dieser Stelle, dass der Gegner von Blömi, Michael Noack, tags zuvor beim SCC-Captain anrief, um mitzuteilen, dass er nicht antreten werde, allenfalls ein „paar" Spiele machen könne. Blömi war dann umso überraschter, einen quietschfidelen Noack zu erleben, der bis in den Champions-Tiebreak sein bestes Tennis abrief. Fair ist anders...

Da Lankwitz traditionell über starke Doppel verfügt, war nun guter Rat teuer. Doch die gut gewählte Doppelaufstellung zahlte sich aus, und alle drei Doppel konnten letzten Endes gewonnen werden.

20.6.2015 CLUB AN DER ALSTER - TC SCC = 3:6

AN TAGEN WIE DIESEN...

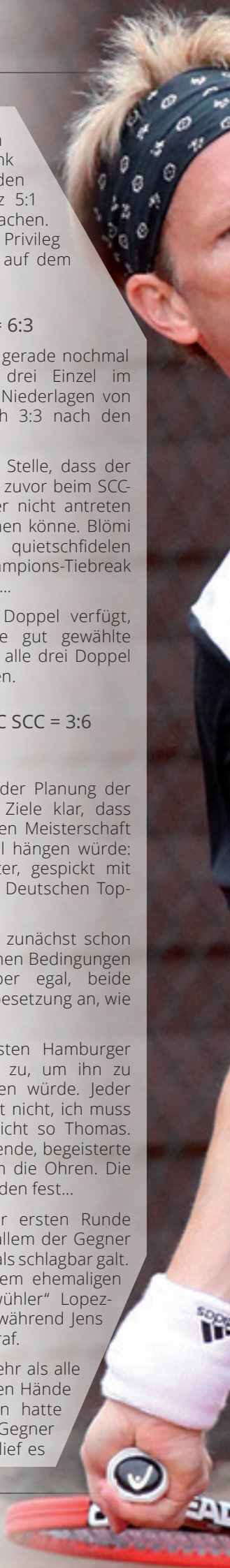
Schon vor knapp einem Jahr war bei der Planung der Mannschaft und der Festlegung der Ziele klar, dass der Weg in die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft wahrscheinlich an einem einzigen Spiel hängen würde: TC SCC gegen den Club an der Alster, gespickt mit ehemaligen Weltranglistenspielern und Deutschen Top-Spielern.

Dass wir nach Hamburg mussten, war zunächst schon einmal nicht ganz optimal, die stürmischen Bedingungen in Hamburg taten ihr Übriges. Aber egal, beide Mannschaften traten in absoluter Bestbesetzung an, wie es sich für so ein „Finale" gehört.

Nach dem Einspielen kamen die ersten Hamburger „Groupie"-Kinder auf Thomas Enqvist zu, um ihn zu fragen, ob er mit ihnen Tennis spielen würde. Jeder andere hätte vermutlich erwidert, „jetzt nicht, ich muss gleich ein wichtiges Match spielen". Nicht so Thomas. Fünf Minuten später hauten 10 kreischende, begeisterte Hamburger Jungs Thomas die Bälle um die Ohren. Die ersten großen Gewinner des Tages standen fest...

Doch dann wurde es Ernst: Aus der ersten Runde erhofften wir uns zwei Punkte, da vor allem der Gegner von Sascha Plambeck an Position Sechs als schlagbar galt. Magnus Larsson hatte dagegen mit dem ehemaligen Weltranglistenspieler und „Sandplatzwühler" Lopez-Moron eine ganz harte Nuss vor sich, während Jens Thron auf Ex-ATP-Mann Udo Riglewski traf.

Sascha machte seiner Favoritenrolle mehr als alle Ehre. Nach gefühlten 30 Minuten wurden Hände geschüttelt: 6:0, 6:0. Magnus dagegen hatte zwar Chancen im ersten Satz, doch sein Gegner war einfach zu stark: 4:6, 2:6. Bei Jens lief es



zu Beginn ebenfalls schlecht. Mit 2:6 verlor er, sichtlich nervös, den ersten Satz gegen einen routiniert und stark spielenden Riglewski, der aber dann zusehends ab-, und Fehler in sein Spiel einbaute. Es kam zu einem intensiven Fight im Match-Tiebreak, den schließlich Jens mit 10:8 für sich entscheiden konnte. Den Jubelschrei hörte man bis zur Reeperbahn… als kleine Ankündigung für die folgende Nacht…

In der zweiten Runde kam es zum Mega-Match Jörn Renzenbrink gegen Thomas Enqvist. Beide spielten trotz Sturm auf höchstem Niveau. Doch Thomas war einfach zu stark und gewann hochverdient 6:2 und 6:4. Ähnliches gelang Andreas Strauchmann in einem intensiven und spannenden Kampf gegen Alexander von Hugo 7:5 und 6:3.

Es stand nun 4:1, und auch Christopher Blömeke, unser Vizeweltmeister, spielte gegen Matthias Boelsen ein ganz starkes Match, führte 6:4 und 4:2, 40:30. Die Bierchen waren bestellt, alles fieberte mit Blömi. Doch mit anschwellender Zuschauerzahl am Platz schwoll auch der Arm von Blömi an. Etwas verkrampfter, vor allem die Wade trotz Thrombosestrümpfen ;-), verlor er etwas den Faden und am Ende Tiebreak (5:7) und Match-Tiebreak (8:10) äußerst unglücklich: Nur noch 4:2!

Schon vor den Einzeln war uns klar, dass es in den Doppeln schwer wird. Nicht etwa, weil wir selbst keine Doppel spielen könnten, aber gegen ehemalige Wetranglisten-Sechste im Doppel, alle gefühlte 2,20m groß, sollte die Aufstellung klug gewählt werden. Wir entschieden uns für die 7er Variante mit Enqvist/Plambeck im zweiten Doppel und Larsson/Scholz im dritten Doppel (Blömi ging verletzt raus). Strauchmann und Thron sollten da eher im ersten Doppel „geopfert“ werden.

Doch es lief überhaupt nicht. Alle drei Doppel verloren den ersten Satz. Captain Philipp Fischers Gesichtsfarbe wechselte von rosa auf weiß-grün.

Doch im ersten Doppel passierte plötzlich ein kleines Wunder. Gegen Renzenbrink/Riglewski eigentlich hoffend, dass die anderen die Kartoffeln aus dem Feuer holen, rissen Strauchi und Thronsen das Ruder herum, glaubten endlich an ihre eigene Stärke und glichen im

zweiten Satz ein frühes Break wieder aus. Schließlich breakten sie Udo Riglewski beim Stande von 6:5 zum Satzgewinn: Match-Tiebreak!

Hier wuchsen die SCC'er nun endgültig über sich hinaus. Der eine wusste beim Matchball gar nicht mehr, wie es steht, der andere produzierte vor Aufregung den dämlichsten Doppelfehler des Jahres, doch egal; die meisten Punkte erkämpften sich die Beiden und fielen sich nach dem letzten Vorhand-Slice Passierball vorbei an Renzenbrink zum 10:8 in die Arme, gefolgt von dem inzwischen knallrot angelaufenen Captain Fischer und Teamleader Blömeke.

Der fünfte Punkt war da und mit ihm die Sicherheit, das Finale um die Deutsche Meisterschaft am 5./6. September im TC SCC austragen zu können.

Die beiden anderen Doppel kämpften ebenfalls bravourös weiter, und Enqvist/Plambeck holten schließlich auch noch den sechsten Punkt mit 10:7 im Match-Tiebreak, der das Ganze etwas komfortabler aussehen ließ.

Um 21 Uhr fand man sich zum Essen ein, Thomas und Magnus schon zu diesem Zeitpunkt kaum noch in der Lage, den Abend in anderen Bars fortzusetzen. Am Ende tanzten und sangen bzw. schrien nur noch drei Verrückte SCC'er um 4 Uhr in der „Hamburger Alm" auf der Reeperbahn zu Andreas Bouhranis „Ein Hoch auf Uns".

Last but not least: Ein Hoch auf unseren Captain Fischer, der uns das alles erst möglich machte und insbesondere auch auf die SCC-Fans Michael Stensch, Matthias Fischer, Ralf Boberg, Andreas Reiberg, Christian Feldhaus, Jaska Krüger, Ragnar Geerdts, Sascha Schoenheit, Janine Schoenheit, Birgit Plambeck, Hartmut von Wysocki und Mario Jobst. Sensationell, wie Ihr uns in Hamburg im Grunde ein Heimspiel beschert habt. Das war möglicherweise das Zünglein an der Waage für den Sieg.

Übrigens: Das dritte und letzte Vorrundenspiel in Hamburg bei Viktoria wurde bei zum dritten Mal unterirdischen Bedingungen schließlich noch souverän mit 8:1 gewonnen, ehe die Vorbereitungen auf die Endrunde beginnen konnten. ■

1. Herren 40 Regionalliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	SV Zehlendorfer Wespen	9:0
Tennis-Club SCC Berlin	TSV Sasel e.V.	8:1
Harburger TB	Tennis-Club SCC Berlin	1:8
Tennis-Club SCC Berlin	TC GW Lankwitz	6:3
Der Club an der Alster	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
SC Victoria Hamburg	Tennis-Club SCC Berlin	1:8

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
2	Der Club an der Alster	5:1
3	Harburger TB	4:2
4	TC GW Lankwitz	2:4
5	SV Zehlendorfer Wespen	2:4
6	SC Victoria Hamburg ▽	2:4
7	TSV Sasel e.V. ▽	0:6

1. Herren 40 Regionalliga 2015

1. Herren 40 von links: Christopher Blömeke, Philipp Fischer, Burkhard Scholz und Magnus Larsson.
Unten von links: Gabriel Monroy, Jens Thron, Sascha Plambeck und Andreas Strauchmann.

1. HERREN 40

Endrunde Deutsche Meisterschaft

Jens Thron

4 TEAMS, 2 TAGE, 1 ZIEL

Mit dem TC SCC, dem TV Alzey, der TG Gürzenich und Rot-Blau Regensburg trafen sich in Berlin die besten vier Mannschaften Deutschlands, um in der Altersklasse Herren 40 ihren Meister auszuspielen. Dabei konnten sich die Vereine über reichlich prominente Hilfe freuen.

Mit sehr viel Mühe begannen schon im Juni (der TC SCC hatte gerade den 1. Platz in der Regionalliga Nord-Ost gesichert) die Vorbereitungen auf das große Wochenende der 40er Final Four auf unserer Anlage. Denn wann sieht man schon mal die ehemalige Weltelite mit Spielern wie Thomas Enqvist, Magnus Larsson, David Prinosil oder Andrei Cherkassov hautnah und live? Ablaufpläne und Tagesprogramme wurden erstellt, Einladungen verschickt, Plakate und Flyer gedruckt.

Eine katastrophale Wettervorhersage ließ die Verantwortlichen dann kurze Zeit vor Veranstaltungsbeginn mächtig frösteln. Starke Regenschauer und Temperaturen weit unter 15 Grad waren angekündigt. Müssen wir in die Halle gehen? Wo sollen die Zuschauer bei kurzen Niederschlägen stehen? Kommen überhaupt Zuschauer bei solchen Bedingungen? Dazu kamen auch noch erhebliche Parkplatzprobleme, da an dem Wochenende die IFA ihre Tore öffnete, die Pyronale und das ISTAF sowie ein Fußballturnier direkt auf unserer Anlage stattfand und auch noch Tennis Borussia ein Heimspiel absolvierte.

Doch allen Widrigkeiten zum Trotz ließ man sich nicht beirren und versuchte, das Beste daraus zu machen. Und das wurde es dann auch.

Am Freitagabend fanden sich die Teams zum Spielerdinner ein. Der erste Eindruck bei den Gästen sollte natürlich gelingen. Doch auf unsere Gastronomie war natürlich Verlass. Sowohl am Freitag, als auch an den darauffolgendene beiden Tagen war das Team um Freddy und Yvonne optimal vorbereitet. Ein separater Bereich für die Spieler wurde eingerichtet, Barbecue, ein extra organisierter Bierwagen und viele weitere Highlights warteten auf die Besucher. Und nebenbei wurde auch noch ein kleines Sponsorentreffen durchgeführt. Einmalig wie sie diese Großveranstaltung begleiteten. Ein riesengroßes Dankeschön an dieser Stelle hierfür.

Mit bangen Blicken in den Himmel begann der Samstag. Doch wir hatten zunächst Glück, das Wetter hielt. Und so strömten dann auch sukzessive an die 500 Zuschauer auf unsere Anlage. Es herrschte Festtags- und Wettkampfatmosphäre, vor allem auf den Plätzen M bis 2, dort, wo die SCC'er gegen den TV Alzey um den Einzug ins Finale kämpften. Unter euphorischem Jubel konnte Thomas Enqvist Andrei Cherkassov in die Knie zwingen. Und auch Blömi (6:1 6:3 gegen Davide Sanguinetti) und Jens (7:6 6:1 gegen Zoran Sevtchenko) holten etwas überraschend zwei weitere Punkte, bevor der vermeintlich sichere Sieg von Andreas Strauchmann für den so wichtigen vierten Punkt nach den Einzeln eingefahren werden sollte. Zuvor kämpften Magnus Larsson (3:6 4:6) und Burkhard Scholz vergeblich um weitere SCC-Punkte. Dabei hatte vor allem Burkhard nach

Mic'd up:

Captain Philipp Fischer

SO SCHLECHT WAR'S JA WOHL NICHT.

2005 Deutscher Meister Herren 30 -> 2015 Deutscher Meister Herren 40

2005 5 Schweden, 2 Deutsche -> 2015 5 Deutsche, 2 Schweden

...hat nicht ganz geklappt. Schade. Aber trotzdem eine Saison mit vielen Highlights. Unvergessen!

Im Endspiel um den Gruppensieg gegen den Club an der Alster, das trotz komfortabler Führung noch so eng wurde, gewannen Thron/Strauchmann gegen das hoch favorisierte Daviscup-Doppel Riglewski/Renzenbrink vor vielen mitgereisten Fans im Matchtiebreak. Gänsehaut.

Vor genau dieser Begegnung gab Thomas Enqvist einigen Alster-Kids eine Trainerstunde und zeigte, dass Schweden eben super sind.

Neuzugang Sascha Plambeck zeigte eine fast makellose Bilanz. Da fragt man sich, wieso er 20 Jahre in der SCC-Warteschleife flog?!

Die Zuschauerresonanz beim ersehnten Halbfinale war überragend. Sie sahen, außer einem wirklich unglücklich verlorenen letzten Doppel, einen beispielhaft kämpfenden Burkhard Scholz. Die Organisation war perfekt, auch wenn einige Gastspieler das nicht verstanden haben. Für das bekloppte Wetter kann niemand was.

Es bleibt abzuwarten, ob ein nochmals verstärktes Team die vermeintliche französische Übermacht vom Stadtrand von Düren am 3./4.9.2016 schlagen kann. Zumindest die Reise dorthin sollte unser Ziel sein. Ich freu mich drauf! Es war eine tolle Saison und macht Lust auf mehr.

fulminanter Aufholjag im Match-Tiebreak gute Chancen gegen den Ex-Bundesliga Spieler Rüdiger Haas. Am Ende hieß es aber 8:10.

Zurück zu Andreas. Schon zu Beginn der Saison etwas zerrungsanfällig lief er in „langen Männern" auf, um auf Nummer sicher zu gehen. Doch auch die halfen nicht. Bereits im dritten Spiel „zog" es im hinteren Oberschenkel. Und so humpelte Andreas ab sofort über den Platz, gab alles, doch es reichte nicht (3:6 4:6). Es stand 3:3 nach den Einzeln.

Während die TG Gürzenich im anderen Halbfinale bereits locker und lässig mit 6:0 gegen Regensburg gewonnen hatte, bahnte sich beim SCC-Halbfinale ein Drama an. Alleine die Doppelaufstellung ohne Andreas war eine Wissenschaft für sich. Man entschied sich für die beiden Schweden im ersten Doppel, die schließlich auch den vierten Punkt holten. Doch der fünfte Punkt blieb aus. Äußerst unglücklich verlor schließlich beim Spielstand von 4:4 das Doppel Sascha Plambeck/Jens Thron im Match-Tiebreak nach 6:4-Führung noch mit 6:10. Ein ganz bitterer Moment, das Finale war verpasst und die Alzeyer lagen sich in den Armen.

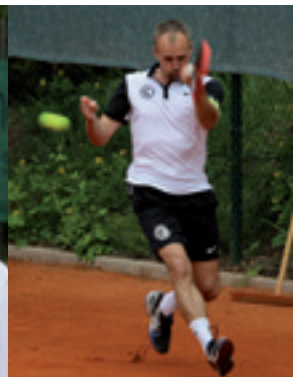
Und so weinte am Finaltag dann auch der Himmel zu allem Überfluss, so dass man trotz langem Warten schließlich für die erste Einzelrunde in die Halle ausweichen musste. Im Anschluss ging es zwar wieder zurück in den SCC, aber natürlich waren nun nur noch wenige Zuschauer übrig.

Schade, denn sie verpassten einige tolle Spiele. Allen voran das Match zwischen David Prinosil und Thomas Enqvist, das schließlich der SCC'er mit 6:4 7:6 für sich entscheiden konnte. Insgesamt gab sich der TC SCC im „kleinen Finale" keine Blöße und gewann locker nach den Einzeln mit 5:1 (Burkhard gab wegen Oberschenkelverhärtung vorsichtshalber auf).

Die TG Gürzenich zeigte sich im Finale mit ihren vier Franzosen auch als zu stark für den TV Alzey, zumal diese fast alle ihre Körner bereits im Halbfinale gegen den SCC verschossen hatten. So hieß es schließlich 6:0 für die TG Gürzenich, die vollkommen verdient Deutscher Meister wurden. Herzlichen Glückwunsch.

Etwas verwundert waren wir, dass es bis auf die Stellung von Bällen überhaupt keine Unterstützung des DTB gab. Weder für Schiedsrichter, das obligatorische Spielerdinner am Freitag, sonstige Verpflegung, noch Hallenkosten. Selbst die Urkunden mussten selbst ausgedruckt werden...

Wie auch immer: Es war eine unglaubliche Stimmung am Sonnabend und wird in den Köpfen aller SCC'er lange in Erinnerung bleiben: One Team, one goal! Oder um es mit den Worten Paulchen Panthers zu sagen: Wir kommen wieder, keine Frage ;-) ■



Endrunde Deutsche Meisterschaft		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	TV Alzey	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	RB Regensburg	5:1

boeba
aluminium

Kantteile und Profile
aus Aluminium für Dachrand und Fassade

Komplettservice
inklusive Aufmaß, Fertigung und Montage

- Fensterbänke
- Dachrandprofile
- Mauerabdeckungen
- Vorgehängte hinterlüftete Fassaden
- Sonderkonstruktionen aus Aluminium

---

boeba Montagen- und
Aluminium-Bau GmbH
Warmensteinacher Str. 59 a
12349 Berlin

Tel 030 743030-3
Fax 030 743030-42
info@boeba.de
www.boeba.de

1. HERREN 50

Ostliga

Dr. Christoph Dux

ERFOLGREICH DIE KLASSE GEHALTEN!

Auch in dieser Saison hatten wir Herren 50 wieder das Ziel, die Zugehörigkeit zur Ostliga erfolgreich zu verteidigen, und zwar zum vierten Mal seit unserem Aufstieg in 2011.

Und unser spielstarker Neuzugang Frank Segerath (LK 7) sowie der nach mehrjähriger Pause wieder Turnier-„willige" Michael Stensch gaben uns Zuversicht, dieses Ziel auch gut erreichen zu können, standen doch neben Frank und Michael noch acht weitere „heißblütige und griffige" Spieler zur Auswahl, die sich nur über beste Trainingsleistungen dem Mannschaftsführer zur Nominierung für die Verbandsspiele würden empfehlen können. Was sollte da schief gehen?

Doch bekanntlich neigt der Ü 50-Körper zu gelegentlichen Einschränkungen, und so kam Peter Hallberg bereits vor Saisonbeginn mit einem Knie „unter das Messer", Hardy's Schulterprobleme wurden auch durch längere Spielpausen nicht wirklich besser, Frank Segerath gab am 2. Spieltag im Einzel verletzt auf und pausierte am 3. Spieltag, und auch Ernst Reichel quälte sich häufig unter Schmerzen durch seine Matches bzw. konnte nicht immer auflaufen.

Der Mannschaftsführer musste also die gesehenen Trainingsleistungen gar nicht auswerten, sondern war meist froh, sechs halbwegs gesunde Spieler überhaupt an den Start zu bringen.

Und dann begannen wir auch noch unglücklich mit einer Pechsträhne: Die ersten drei Matches gegen die Fachvereinigung Tennis, SUTOS 1917 und bei Grün-Weiß Nikolassee endeten alle mit dem knappen 4:5. Hatten wir das Siegen verlernt? Würde diese Saison übel enden?

Doch in dem Maße, wie in den ersten Spielen teilweise das Glück fehlte, kehrte das Glück zurück oder wir wurden besser: Beim Leipziger Sport Club gelang nach 4:2 in den Einzeln (Siege durch Fischer, Morawski, Dux und Lang) und Doppelerfolgen durch Segerath/Krause und Fischer/Lang ein sicherer 6:3-Sieg, sodass die mir von meinem Doppelpartner Thomas Morawski beim Schläger-Ausschwung am Netz beigefügte (und sodann durch ihn auch ärztlich vortrefflich versorgte) Platzwunde mit anschließender Aufgabe unseren Mannschaftssieg nicht mehr verhindern konnte.

Gegen die Berliner Bären, mit denen wir in den vergangenen Jahren immer hart gerungen hatten, gab es dann gar ein überraschend deutliches 9:0. Jochen Lang zeigte dabei im Einzel eine besonders beeindruckende Leistung und siegte nach etwa drei Stunden immer noch aufrecht stehend im Match-Tiebreak.

Zum Saisonende fuhren wir dann „auf Landpartie" nach Köthen (in der Nähe von Halle) und auch hier gab es nochmal einen spannenden Kampf: Drei Einzel gingen in den Match-Tiebreak, wobei wir leider zwei davon verloren, sodass es 3:3 stand und die Doppel entscheiden mussten. Den Sieg sicherten wir dann mit unserer genialen Doppelaufstellung, in der wir im 2. und 3. Doppel

1. Herren 50 Ostliga 2015

Christoph Dux, Ernst Reichel, Thomas Morawski, Jochen Lang, Michael Stensch, Matthias Fischer. Es fehlt Frank Segerath.

P2®

OBJEKT GRÜN

GESTALTER FÜR LEBENS(WERTE) RÄUME UND ARBEITSWELTEN

INNEN + AUSSEN

Verkaufsräume auf dem Gelände
der Bockbrauerei
Erd- und Hydrokulturpflanzen
Gefäße und Pflanzanlagen
Pflanzenservice- und Mietverträge
Natur- und Kunstobjekte
Terrassenbegrünung und -gestaltung
Leihpflanzen und Eventgrün
Vertikalbegrünungen

Inhaber Boris Wossidlo
Fidicinstraße 3
10965 Berlin

www.p2objektgruen.de
info@p2objektgruen.de

Telefon: +49 (0) 30 / 30 30 16 60
Telefax: +49 (0) 30 / 30 30 16 70

mit Fischer/Stensch und Lang/Dux sicher gewannen und unsere nach den Einzeln angeschlagenen Ernst Reichel und Thomas Morawski beruhigt gegen deren starkes erstes Doppel aufstellen und dann zurückziehen konnten. So kehrten wir aus Köthen mit einem „sicheren“ 5:4 nach Hause.

Abschlusstabelle		Punkte
1	Sutos 1917 1. △	6:0
2	Fachvereinigung Tennis im BSVB 1.	4:2
3	TC Grün-Weiß Nikolassee 1.	4:2
4	TC SCC Berlin 1.	3:3
5	SV Berliner Bären 1.	2:4
6	1. TC Köthen 1.	1:5
7	Leipziger Sport Club 1901 1. ▽	1:5

Nach der Saison-Abschlusstabelle sind wir guter Vierter. Das erspielten und erkämpften die unverwüstlichen Recken Frank Segerath, Matthias Fischer, Marc-Michael Harden, Ernst Reichel, Thomas Morawski, Christoph Dux, Jochen Lang, Heinz Peter Krause und Michael Stensch. Ein besonderes Kompliment geht dabei an Michael, der alle seine Spiele im Einzel und Doppel gewann und wieder richtig Lust auf Turnier-Tennis bekommen hat. Auf ein Neues in 2016! ■

1. Herren 50 Ostliga Gruppe A		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	Fachvereinigung Tennis	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	Sutos 1917	4:5
TC Grün-Weiß Nikolassee	Tennis-Club SCC Berlin	5:4
Leipziger Sport Club 1901	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
Tennis-Club SCC Berlin	SV Berliner Bären	9:0
1. TC Köthen	Tennis-Club SCC Berlin	4:5

1. HERREN 30

Meisterschaftsklasse

Oliver Britze

AUF ANHIEB BERLINER VIZEMEISTER

Zur Saison 2015 hat sich die 1. Herren 30 Mannschaft neu gegründet. Wir wurden nach einem Antrag von Jens in die Meisterschaftsklasse eingestuft.

Das klare Ziel von Thorsten, Scholle, Sascha, Vladi, Nils, Andreas, Strauchi, Steven, Olli und Tomaso hieß Klassenerhalt.

Nach souveränen Siegen gegen Rot Gold, Frohnau, Grunewald und Brandenburg, die bereits nach den Einzeln feststanden, sind wir mit ähnlichem Ziel zum TC Tiergarten gefahren. Diesmal mussten allerdings die Doppel entscheiden, denn nach den Einzeln stand es 3:3 nach Siegen durch Strauchi, Schöni und Nils. In den Doppeln haben wir dann gut aufgestellt und den Sieg klar gemacht.

Im Spiel um den Gruppensieg gegen Rot Weiß standen wir mit 1:8 auf verlorenem Posten. Zu der erreichten Aufstiegsrunde in die Ostliga sind wir aus personellen Gründen nicht angetreten (zwei Hochzeiten Vladi und Thorsten - herzlichen Glückwunsch von der Mannschaft auch an dieser Stelle zur Einschulung von Nils Kindern).

1. Herren 30 Meisterschaftsklasse		Ergebnisse
TC SCC, 1	Rot-Gold, 1	7:2
Frohnau, 1	TC SCC, 1	2:7
TC SCC, 1	Grunewald TC, 1	6:3
TC SCC, 1	SC Brandenburg, 1	8:1
TC Tiergarten, 1	TC SCC, 1	4:5
LTTC RW, 1	TC SCC, 1	8:1

Steven Schaupp, Vladi Kuznetsov, Sascha Schoenheit, Thorsten Näbsch, Oliver Britze, Nils Gagzow.

Jungs, es war eine richtig gute erste Saison und es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht mit Euch die Saison zu spielen. Ich freue mich jetzt schon auf die kommende Saison!! ■

Abschlusstabelle		Punkte
1	LTTC ‚Rot-Weiß‘ △	6:0
2	Tennis-Club SCC	5:1
3	TV Frohnau	4:2
4	BTC Rot-Gold	4:2
5	Grunewald Tennis-Club	4:2
6	Tennis-Club Tiergarten ▽	1:5
7	SC Brandenburg e.V. ▽	1:5

assello

Weine & Spezialitäten aus Italien

Profitieren Sie an günstigen Einkaufspreisen und der unkomplizierten Liefermöglichkeit direkt in unserem Club !

www.assello.de

Weitere Informationen unter:
assello@t-online.de

Assello GmbH
Fidicinstraße 3
10965 Berlin

1. HERREN 60

Ostliga

Volker Stein

LICHT UND SCHATTEN BEI DEN HERREN 60

Vor 2 Jahren in die Ostliga aufgestiegen, gab es für die Herren 60+ 2015 nur ein realistisches Ziel – den Klassenerhalt.

Doch schon im ersten Spiel gegen BTC Grün Gold der erste Dämpfer. Nach 2 unglücklich verlorenen Einzeln im Matchtiebreak stand es nur 3:3 und dann gingen auch noch alle drei Doppel knapp verloren, 3:6 der Endstand.

Gegen die Wespen aus Zehlendorf wollten wir es besser machen, was auch gelang. Nach einem 4:2 aus den Einzeln konnten wir noch zwei Doppel gewinnen, wobei Spitzenspieler Georg Reiners bei den Wespen im 1. Doppel mit seinem Partner 6:1, 6:0 vom Platz gefegt wurde.

Erneut Pech dann gegen BTTC Grün Weiß, die an 1 und 2 mit europäischen Spitzenspielern antraten. Axel Joly veletzte sich gleich zu Beginn des 1. Satzes, so gab es erneut eine 3:6 Niederlage.

Gegen Lichterfelde gelang uns ein nie gefährdeter 8:1 Sieg, damit war die Klasse so gut wie gehalten.

Im 4. Spiel mussten wir gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter Meißner TC auswärts antreten. Auch Meißen hatte sich dank eines Sponsors mit Gastspielern aus dem Ausland verstärkt, die Nr. 4 hatte noch LK 10. Bei 30 Grad im Schatten wurde das Spiel der absolute Saisonhöhepunkt. Detlef und Lothar gewannen ihre Einzel in 2 Sätzen, Bernd und Volker jeweils im Matchtiebreak. So stand es völlig unerwartet 4:2 nach den Einzeln. Wir mussten nur noch ein Doppel gewinnen, und das gelang uns gleich doppelt. Axel und Uli holten den 5. Punkt im 3. Doppel und Thomas und Volker schlugen überraschend die Nr. 1 u 2 im 1. Doppel im Match-Tiebreak: 6:3 der Endstand. Lange Gesichter bei den Gegnern, die so wie wir in Bestbesetzung angetreten waren und niemals mit einer Niederlage gerechnet hatten.

Gegen den TC Heiligensee musste leider die halbe Mannschaft ersetzt werden, mit 1:8 bekamen wir die

Quittung, und im letzten Spiel gegen Sandanger Halle war die Luft raus und es gab eine 4:5 Niederlage.

Fazit: In Bestbesetzung haben wir auch in der Ostliga gegen jede Mannschaft eine realistische Chance. Bleibt zu hoffen, dass wir im nächsten Jahr möglichst oft in Bestbesetzugn antreten können. Auch wenn es eine Mannschaftsleistung war, hervorzuheben ist noch, dass Neuzugang Lothar Engel in allen 7 Spielen im Einzel ungeschlagen blieb – Glückwunsch! ■

1. Herren 60 Ostliga Gruppe A		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	BTC 1904 Grün-Gold	3:6
Tennis-Club SCC Berlin	Zehlendorfer Wespen	6:3
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC Berlin	6:3
Tennis-Club SCC Berlin	TC Lichterfelde 77	8:1
Meißner TC	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
Tennis-Club Heiligensee	Tennis-Club SCC Berlin	8:1
Tennis-Club SCC Berlin	TC Sandanger Halle	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Meißner TC 1.	6:1
2	BTTC Grün-Weiß 1.	5:2
3	TC Sandanger Halle 1.	5:2
4	BTC 1904 Grün-Gold 1.	4:3
5	Tennis-Club Heiligensee 1.	4:3
6	TC SCC Berlin 1.	3:4
7	Zehlendorfer Wespen 1. ▽	1:6
8	TC Lichterfelde 77 1. ▽	0:7

1. Herren 60 Ostliga

Bernd Julitz, Thomas Wichmann, Detlef Wiesner, Uwe Grunwald, Ulli Leisegang, Volker Stein, Lothar Engel, Axel Joly, Martin Britze

BRITZE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

VERING & WAECHTER KG GmbH & Co.

Verwaltungsgesellschaft
Handel mit Baustoffen
Gleisbau
Hausverwaltungen

ALTUS Wirtschaftsberatung GmbH

Finanzierungen
Beteiligungen
Unternehmensberatung

NEUKÖLLN MITTENWALDER EISENBAHN AG

Gütereisenbahn-Transporte
Vergnügungsfahrten

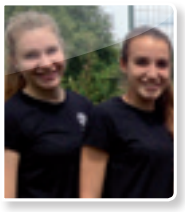
NME

Gottlieb-Dunkel-Straße 47-48 · 12099 Berlin · Tel. 700 903-0

2. DAMEN

Verbandsliga I

Elisa und Klara Lang



SUPER TRUPPE & TEAMGEIST = AUFSTIEG!

In dieser Saison war unser Team eine gute Kombi aus den erfahrenen Spielerinnen Trixi, Caro und Kiana sowie Isa, Elisa, Alexa und Klara.

Nach dem bitteren und denkbar knappen Abstieg in der vorangegangen Saison war der Wiederaufstieg in die Verbandsoberliga fest ins Auge gefasst. Los ging's dann mit einem 5:4 Zittersieg gegen Neuenhagen - zum Glück! Danach lief es überwiegend locker weiter - fast könnte man sagen, ein „Durchmarsch mit kleinen Hindernissen" direkt zurück nach oben.

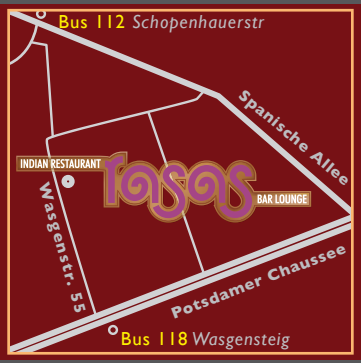
Mit viel Spaß und jeder Menge Muffins war es eine super Saison für uns. Vielen Dank an Katinka, Malin, Oona und Slava, dass sie bei Bedarf eingesprungen sind.... ■

2. Damen Verbandsliga		Ergebnisse
TC SCC, 2	Wista, 1	9:0
Neuenhagen, 1	TC SCC, 2	4:5
TC SCC, 2	WB Wannsee, 1	8:1
N´Kölln, 1	TC SCC, 2	0:9
TC SCC, 2	BWBiesd., 1	8:1
Humboldt, 1	TC SCC, 2	1:8

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC △	6:0
2	TC ‚Weiße Bären Wannsee'	5:1
3	Neuenhagener Tennisclub 93	4:2
4	Humboldt Tennis-Club	3:3
5	TC Weiß-Rot Neukölln	2:4
6	TV Blau-Weiß Biesdorf	1:5
7	BTC Wista ▽	0:6

2. Damen Verbandsliga I

Oona Kintscher, Beatrice Brennenstuhl, Carolina Monroy-Moreno
Klara Lang, Elisa Lang, Isabel Pantermöller.



Mo-So 12 bis 24 Uhr

Mittagsgerichte Mo-Fr 12 – 16 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Rasas Indian Restaurant
Wasgenstr. 55
14129 Berlin-Nikolassee
Tel.: 330 99 569

RESTAURANT BAR LOUNGE CATERING

INDIAN RESTAURANT rasas BAR LOUNGE

Bayernallee 42
Ecke Fürstenplatz
14052 Berlin-Westend

Mo-So 12 bis 24 Uhr

Tel.: 33 77 29 41
Fax: 33 77 29 42

www.rasas-berlin.de

4. HERREN

Bezirksoberliga II

Johannes Schimler

Für manch einen beginnt die Sommersaison schon im Oktober. Für uns, mit dem Buchen der Winterhallenplätze. Nach dem Aufstieg in der letzten Saison hatten wir natürlich große Pläne geschmiedet. Zum Saisonstart mussten noch kleine Unstimmigkeiten der Meldeliste überwunden und eine passende Aufstellung gefunden werden.

Unser Auftaktheimspiel gegen den TC Grün-Weiß Bergfelde konnten wir souverän für uns entscheiden. Hierbei stellte Julian seine Qualität als Doppelspieler unter Beweis. Die Kunstrasenplätze bei unserer zweiten Begegnung in Seeburg stellten uns vor eine ungewohnte Herausforderung, konnten uns jedoch nicht von einem ebenso erfolgreichen Sieg abbringen. Das anschließende Match gegen den unangefochtenen Tabellenführer Medizin Buch sollte für uns der sicherlich spannendste Spieltag werden. Unsere ersten drei Einzel mussten wir jeweils im Tiebreak gegen die nervenstarken Gegner abgeben. Am Ende mussten wir uns dem hervorragenden Team trotz knapper Spiele klar geschlagen geben.

Ähnlich spannend gestaltete sich der vierte Spieltag im Tempelhofer TC, den wir allerdings zu unseren Gunsten bestreiten konnten. An diesem Sonntag fanden wir die perfekte Doppelkombination und konnten uns so alle Doppel ohne Satzverlust sichern. An dieser Stelle möchten wir die italienische Gastronomie der Tennisanlage in Tempelhof lobenswert erwähnen. Auch die kleine Eisdiele verschaffte uns die willkommene Abkühlung nach den Spielen.

Der nächste Spieltag blieb vor allem wegen der außergewöhnlichen Hitze von rund 35 Grad in Erinnerung. Offensichtlich kamen die Spieler vom BTC Gropiusstadt besser mit diesen Temperaturen klar, sodass ein hitziger Spieltag siegreich für den BTC ausfiel. Dies war auch leider der letzte Auftritt unseres Mannschaftskollegen und Freundes Thomas Haas. Wir wünschen ihm alles Gute bei seiner wissenschaftlichen Zukunft in Belgien und vermissen unseren wohl prominentesten Spieler schon jetzt.

Am letzten Spieltag stach besonders die Leistung von Stefan heraus, der sage und schreibe fünf Tiebreaks bestritt, die letzten beiden davon im strömenden Regen. Dank dieses Einsatzes konnten wir am Ende einen klaren Sieg feiern. Somit haben wir nach unserem Aufstieg einen guten dritten Platz erkämpft und werden wohl im Winter an unserer Tie-Break Bilanz arbeiten müssen, um auch im nächsten Jahr wieder um den Aufstieg mitzuspielen.

Abschließend möchten wir uns für die Unterstützung von der Seitenlinie bedanken. ■

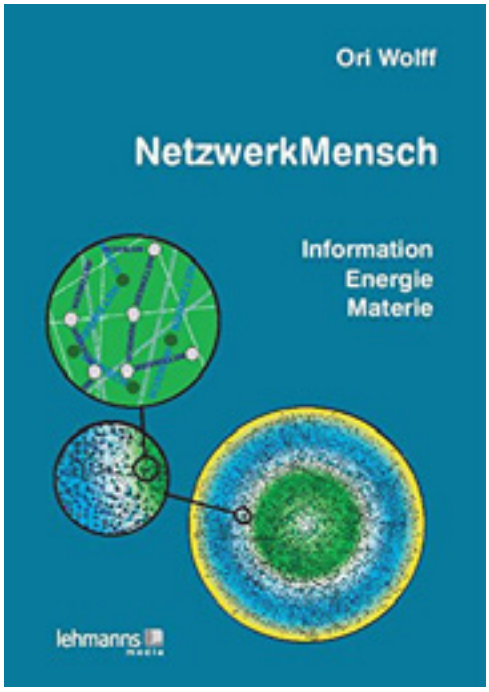
4. Herren Bezirksoberliga II		Ergebnis
TC SCC, 4	Bergf., 1	6:3
Seeburg, 1	TC SCC, 4	3:6
Med.Buch, 1	TC SCC, 4	8:1
TTC, 1	TC SCC, 4	3:6
TC SCC, 4	Gropiusstadt, 3	3:6
TC SCC, 4	Frohnau, 2	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Medizin Berlin Buch ⊿	6:0
2	BTC Gropiusstadt	4:2
3	Tennis-Club SCC	4:2
4	Rot-Weiß Seeburg	2:2

NetzwerkMensch
Information - Energie - Materie
von **Dr. med. Ori Wolff**

Die Zellen in unserem Körper sind kleine, fleißige Netzwerker und keineswegs vorsichherwerkelnde Einzelgänger. Das hat weitreichende Folgen, die bislang in der Medizin und in den Arztpraxen keine Berücksichtigung finden. Hinter einem Symptom wie Knie- oder Hüftschmerz können durchaus ein Fehlbiss oder andere Probleme mit Zähnen oder Störungen der Darmfunktion stehen. Eine Korrektur des Fehlbisses oder das Beheben der Darmstörungen führen im NetzwerkMensch zur nachhaltigen Beseitigung der Symptome am Knie oder an der Hüfte. Vor allem um Sportverletzungen nachhaltig zu behandeln, bedarf es einer ganzheitlichen Betrachtung. Die Komplexität und die Vernetzungen eines lebenden Systems zu erkennen und dies in die Praxis umzusetzen, ist das Thema des Buches „NetzwerkMensch" von Dr. Ori Wolff. Dazu wird das Beziehungsnetz zwischen Gelenken, Organen und allen weiteren Körperteilen wissenschaftlich erklärt. Mit dieser ganzheitlichen Methode werden beachtliche Behandlungserfolge erzielt. Diese Ganzheitlichkeit beschränkt sich nicht nur auf das Körperliche. Sie bezieht genauso mentale und seelische Funktionen ein. So wird die Verbindung zu Emotionen und Erwartungen – Antizipationen – ersichtlich. Eine Verbesserung der eigenen Antizipation beim Sport unter anderem durch mentales Training erhöht die Leistung und Freude jeder Sportart.

Dieses Buch erlaubt eine neue ganzheitlichere Sicht auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Medizin. Dr. Ori Wolff wendet sich dabei besonders an Therapeuten und interessierte Laien und Sportler, die gerne über den Tellerrand hinausschauen und Interesse an wissenschaftlichen Grundlagen erweiterter Behandlungsansätze haben. Mit Verständnis für die komplexen Wirkungsweisen des Körpers und umfassenden Fachwissen werden Puzzleteile der Kenntnisse über Pflanzen, Tiere und Mensch zu einem ganzheitlichen Bild zusammengefügt. Ein philharmonisches Orchester bildet nur bei guter Funktion und Kommunikation aller Beteiligten einen harmonischen Klangkörper. Genauso arbeiten unsere fleißigen Netzwerker in unseren Organismen zusammen.



Buchvorstellung „NetzwerkMensch"

2.3.2016 um 19.00 Uhr im Restaurant des SCC-Clubhauses

&

6.4.2016 um 17.30 Uhr in der Urania-Berlin

Dr. med. Ori Wolff:
Chirurg, Unfallchirurg und Orthopäde mit einem weiten Spektrum an Fort- und Weiterbildungen in Naturheilkunde; seit 2006 Niederlassung in privatärztlicher Praxis für ganzheitliche Medizin in Berlin; entwickelte im Zuge der Arbeit mit seinen Patienten das Konzept der *KörperInformatik im NetzwerkMensch*; Autor des Buches „NetzwerkMensch – Information, Energie, Materie", welches 2015 im LehmannsMedia-Verlag erschienen ist; lehrt Komplementäre Medizin

5. HERREN

Bezirksklasse

Marko Schewe

MEHR ERFAHRUNG ALS SIEGE GESAMMELT

Hoch motiviert und mit bester Laune startete unsere neu formierte Herren 5 Mannschaft am 31.5 in die Verbansspiel-Saison 2015. Leicht ins kalte Wasser geworfen, übernahm Marko Schewe das von Tino „Wenkman" abgegebene Kapitänsamt. Zugleich wurde Dirk „Schilli" Schilbock zum Schatzmeister benannt. Die Ämter waren vergeben, die Lage geklärt - auf geht's!

Unerfahren und leicht nervös bestritten wir unser erstes Spiel auf eigenem Boden gegen den FVT Heilandsweide. Laut unseres Trainers, immer einen Ball mehr rüber zu spielen als der Gegner, ging in den Einzeln zu 50% auf. Spannend wurden unsere Doppel, da wir in dieser Konstellation noch nie miteinander gespielt hatten. Am Ende verloren wir knapp 4:5 nach Punkten und 100:101 nach Spielen. Schade! Aber wir hatten uns gut verkauft.

Es folgten der SV Reinickendorf und unser erstes Auswärtsspiel bei dem TC Falkensee, gegen die wir leider nichts ausrichten und mitnehmen konnten, außer Erfahrungen! Beide Spiele gingen 3:6 verloren!

Mit dem einem oder anderem Sondertraining, speziell was die Doppel angingen, fuhren wir mit geschwellter Brust zum Dahlemer TC an die Podbielskiallee, unserem Ziel einen Schritt näher zu kommen, ein Spiel zu gewinnen.

Auch hier machten wir unsere Erfahrung, besonders darüber, wie sich Gegner schon vor dem Spiel zeigten. Warm spielen heißt ja nicht gleich Oberkörper frei, oder? Nun ja! Genau auf diesen Spieler traf unser Kapitän unbeeindruckt und versuchte ihn in die Schranken zu weisen. Leider vergeblich! Auch hier war das Benehmen des „Oben ohne Spielers" äußerst respektlos! Sein Siegestaumel hinterließ den Anschein, er hätte Roger Federer geschlagen und nicht einen Anfänger der über 22 Lenze mehr zählt. Dieses Spiel ging mit 7:2 an unsere Gegner.

Drei Wochen später war es nun an der Zeit, auf unseren heimischen Sandplätzen das so erhoffte EINE SPIEL für den TC SCC in der Bezirksklasse I zu holen.

Wir stellten unsere besten Männer auf, mobilisierten den alten Kapitän für ein Doppel und konnten doch eigentlich frei aufspielen - alles oder nichts - tiefer absteigen konnten wir ja nicht!?!

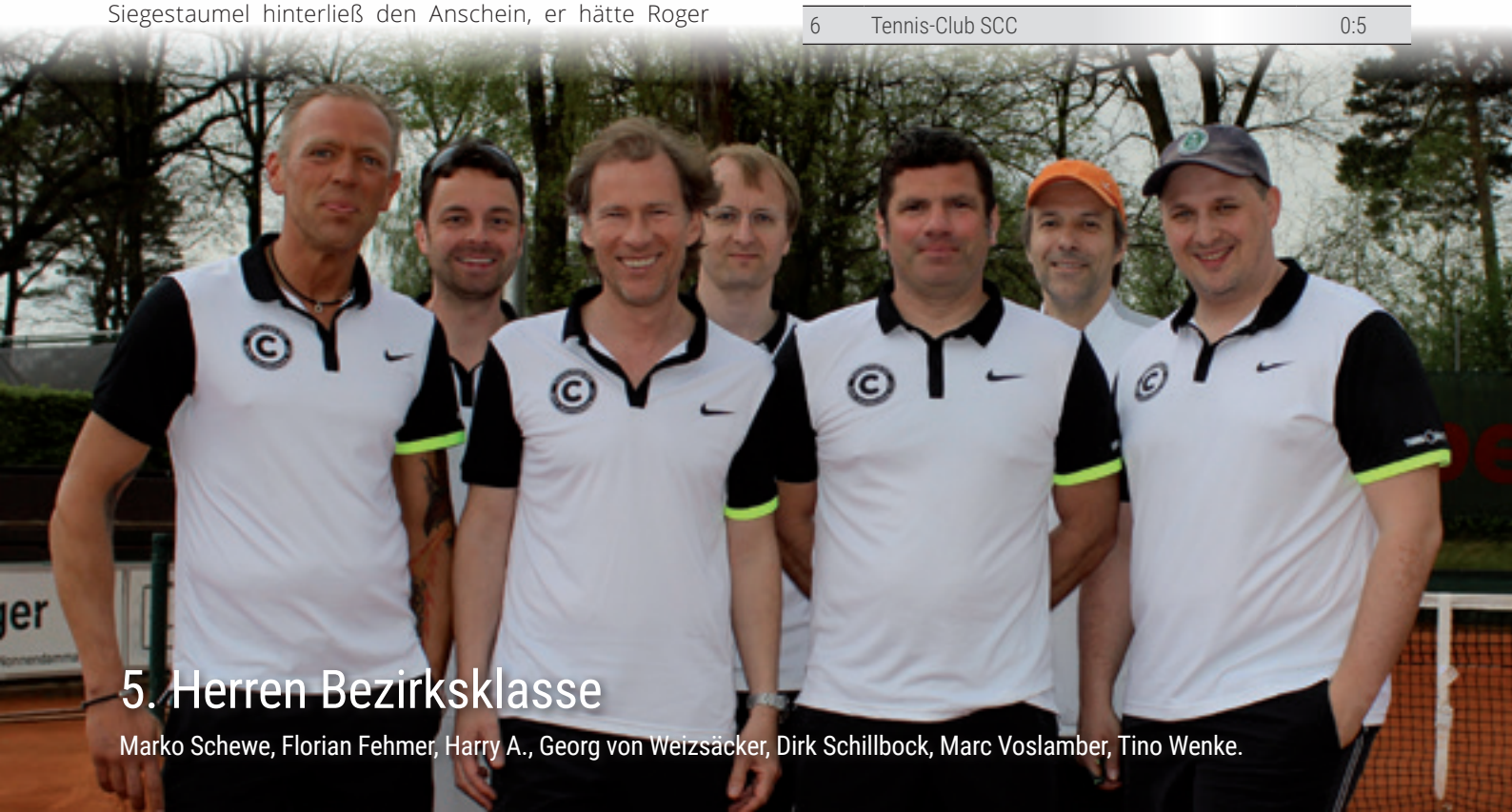
Doch gegen Spieler zu verlieren, die vom Alter unsere Söhne, wenn nicht sogar unsere Enkel hätten sein können.

Naja, so schlimm war es ja dann doch nicht, wir mussten auch dieses Verbandsspiel knapp mit 4:5 an unsere Gegner des TC Medizin Buch abgeben.

Unser Resümee: Wir haben uns gegen junge und erfahrene Gegner teuer verkauft, wir können gute und nicht so gute Erfahrungen in eine neue Saison 2016 mitnehmen (und dann vielleicht gegen gleichaltrige Gegner), und ganz wichtig: WIR HATTEN SPAß AM SPIEL(en)! ■

5. Herren Bezirksklasse I		Ergebnis
TC SCC, 5	Heiland, 2	4:5
TC SCC, 5	SV Reinickendorf, 3	3:6
Falk.see, 1	TC SCC, 5	6:3
Dahlemer TC, 3	TC SCC, 5	7:2
TC SCC, 5	Med.Buch, 3	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Reinickendorf 1896 △	4:1
2	FVT Heilandsweide	4:1
3	TC Gelb-Weiß Falkensee	3:2
4	Dahlemer Tennisclub	3:2
5	TC Medizin Berlin Buch	1:4
6	Tennis-Club SCC	0:5



5. Herren Bezirksklasse

Marko Schewe, Florian Fehmer, Harry A., Georg von Weizsäcker, Dirk Schillbock, Marc Voslamber, Tino Wenke.

3. DAMEN

Bezirksliga II

Andrea Schüssler

DIE DAMEN 3 – KLASSE GEHALTEN.

"It's no accident, I think, that tennis uses the language of life. Advantage, service, fault, break, love, the basic elements of tennis are those of everyday existence, because every match is a life in miniature." (Andre Agassi in "Open. An Autobiograhy", 2009)

Neun Tennisladies, fünf Spieltage, drei Siege, zwei knappe Niederlagen. Dritter Platz in der Tabelle. Das sind die Fakten der Tennissaison 2015 der 3.Damen. Dazwischen lagen viele Ballwechsel, viel Spaß, Freude, manchmal auch Enttäuschung.

Fast schon „olympisch" starteten wir 3. Damen zu Hause im SCC Anfang Mai in die Saison gegen den Olympischen Sport-Club (OSC) aus Schöneberg… Nach einer Regenpause spielten wir fröhlich weiter und Eva konnte ihr Einzel mit Gabriels Unterstützung von der Trainerbank aus für uns gewinnen. Doch trotz viel Spieleinsatz, langen Ballwechseln und Evas Sportlerkuchen mussten wir uns am Ende knapp mit 4:5 gegen die mit Abstand stärkste Mannschaft in der Gruppe geschlagen geben. Vielen Dank nochmal an Gudrun Krause von den 1. Damen 30, dass Du uns am 1. Spieltag der Saison auf Nummer Eins ausgeholfen hast.

Anfang Juni bei Temperaturen über 30 Grad machten wir uns dann in den Norden Berlins zum VfB Hermsdorf auf und hatten dort mehr Glück! Yvonne besiegte ihre Gegnerin nach einem Tie-Break im 1. Satz dann klar im 2. Satz. Die Newcomerin des Jahres 2015 Caro gewann ihr Einzel glatt mit 6:0 und 6:0. So stand es nach den Einzeln 3:3, wie so oft bei uns 3.Damen, und wir diskutierten mit Christinas Intuition für das Spiel mit der gelben Filzkugel und Valerijs telefonischem Rat die Doppel-Aufstellungen… erfolgreich. Christina und Caro sowie Peichen und Lisa, die diesjährige Vize-Schleifchenkönigin des SCC, gewannen ihre Doppel, und wir konnten mit einem Sieg in der Tasche nach Hause fahren.

Motiviert durch den Sieg in Hermsdorf, spielten wir Mitte Juni gegen die Fachvereinigung Tennis aus Steglitz im SCC auf, mussten den Spieltag aber leider wegen Regen und Gewitter abbrechen. Doch die Fortsetzung folgte Anfang Juli, am heißesten Wochenende des Jahres mit Temperaturen von fast 40 Grad… Sonnenschirme, eiskalte Getränke und Handtücher halfen nicht mehr viel, höchstens noch gut platzierte Bälle… Siegessicher kamen die Ladies aus Steglitz in den SCC – aber gestärkt durch den 9:0 Sieg am Vortag gegen BSG Bezirksamt Wedding konnten die zwei Doppel Peichen und Caro sowie Yvonne und Dorothea den Spieltag 5:4 für uns entscheiden! Erwähnt werden muss hier noch

3. Damen Bezirksliga II

Foto 3.Damen 2015 (von links nach rechts): Peichen Chan, Lisa Schroedter, Andrea Schüßler, Eva Kreibohm, Christina Knupfer, Yvonne Stock, Victoria Esser, Carolin Redmann und Larisa Gejsman. Es fehlen: Dorothea Kübler, Christina Mandel.

der sensationelle Match Tie-Break (11:9) von Peichen und Caro, der Match Tie-Break der Saison für die Damen 3.

Gut eingespielt gingen wir ins nächste Heimspiel gegen den Hermsdorfer Sport-Club (HSC). Nachdem Caro, Lari und Andrea ihre Einzel gewonnen hatten, stand es wieder 3:3. Mit den Doppeln, die von Regenpausen unterbrochen wurden, hatten wir dieses Mal weniger Glück. Nur Christina und Caro holten den Punkt für uns, und wir mussten den Spieltag leider knapp und etwas enttäuschend mit 4:5 abgeben.

Aber auf ging's in die letzte Runde der Saison...Nach ein paar Telefonaten mit Trainer Hakan kam die deutsch-türkische Mannschaft BSG Bezirksamt Wedding und ihre Fangemeinde schließlich Anfang Juli zu uns in den SCC, wo wir mehr Plätze zur Verfügung hatten als im Wedding. Peichen, Lari, Andrea, Yvonne, Lisa und Caro gewannen ihre Einzel, teilweise auch gegen noch sehr junge Tennistalente, bei wüstenähnlichen Temperaturen glatt. Die Mädels aus dem Wedding gaben danach alle

Doppel ohne Spiel auf, und wir haben sie zum Abschluss der Saison auf ein Eis und ein kühles Getränk eingeladen.

Wir bedanken uns bei Gabriel Monroy-Moreno und

Valerij Gejsman sowie Mareike Biglmaier und Aleksandra Marjanovic und allen Active Club-Trainern für das gute Mannschaftstraining!

Wir bedanken uns auch bei allen Fans & Friends der Mannschaft und sind aktuell noch auf der Suche nach einem Team-Sponsor...

Ein herzlicher Gruß geht an dieser Stelle noch an unsere Mannschaftskollegin Christina Mandel, die leider in dieser Saison nicht bei uns mitspielen konnte. Christina, wir wünschen Dir Alles Gute und Gute Besserung!

Für die 3.Damen spielten in der Saison 2015: Christina Knupfer, Peichen Chan, Larisa Gejsman, Andrea Schüßler, Eva Kreibohm, Yvonne Stock, Dorothea Kübler, Lisa Schroedter und Carolin Redmann. Ein herzliches Dankeschön nochmal an Dorothea, dass Du uns so zuverlässig und spontan ausgeholfen hast! Und wir freuen uns, dass Mekondjo „Mecky" Kaapanda-Girnus kommende Saison wieder bei uns mitspielt.

"To be inspired - that's the secret." – (Agassi in "Open") ■

3. Damen Bezirksliga II		Ergebnis
TC SCC, 3	BSGWed., 1	9:0
TC SCC, 3	OSC, 2	4:5
VfBHerms, 1	TC SCC, 3	4:5
TC SCC, 3	Fachv., 1	5:4
TC SCC, 3	HSC, 3	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Olympischer Sport-Club △	5:0
2	Hermsdorfer Sport-Club	4:1
3	Tennis-Club SCC	3:2
4	Fachvereinigung Tennis e.V.	2:3
5	VfB Hermsdorf ▽	1:4
6	BSG Bezirksamt Wedding ▽	0:5

Marko Schewe
Fliesenleger - Fachbetrieb

www.ms-fliesenleger.de
0170 296 50 47

Natursteinverarbeitung

- Zuschnitte und Polierarbeiten vor Ort
- Aufarbeitung und Reparaturen
- Reiniging, Heiß-Imprägnierung und Pflege
- Fugenloser Boden aus Marmorsteinen (Steinchen-Teppich) Ravello und Rockies

Fliesen- und Estrichverlegung

- Maurer- und Putzarbeiten
- Terrassen und Balkone
- Küchen und Waschküchen
- Treppen, Podeste und Haussockel

Mit **kompetenter Beratung**, **professioneller Planung** und **termingerechter Ausführung**!
In enger Zusammenarbeit verwirklichen wir **Ihre Träume!**

Leistungen

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Komplettbäder
- Planung, Beratung, Baukoordination
- Fußbodenheizung
- Bad- und Wohnungssanierung
- Reparaturen und Instandsetzungen aller Art

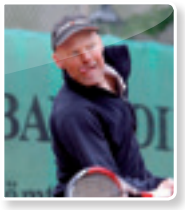
Knabenreich
Sanitär Heizung Baubetreuung

0172 322 33 33
www.knabenreich-sanitaer.de

2. HERREN 40

Bezirksoberliga I

Ulrich Hess



DIE CHICOS VON DER SONNENINSEL HABEN DEN AUFSTIEG SOOO KNAPP VERFEHLT!

Es ist ja nicht so, dass wir uns nicht vorbereitet hätten: auf Rafas Insel haben wir uns eingespielt, con gusto! Ist auch nicht so, dass wir den Aufstieg nicht gewollt hätten, no Señor! Auch die Unterstützung des Clubs und Superstars wie Juan de Dios Mercedes haben nicht gefehlt, muchas gracias!

Nein, ein Quentchen Glück und die nötige Chuzpe sowie die Kaltschnäuzigkeit im Moment der Wahrheit im fernen Brandenburg haben uns gefehlt! Glühende Sommerhitze im wilden Osten und Plätze wie Kartoffelacker kamen hinzu - und so haben wir plötzlich den Aufstieg verspielt!

Aber der Reihe nach. Das Wichtigste: Diese dritte Saison der neuen 2. Herren 40 hat wieder Superspaß gemacht, wunderbare Kameraderie und Freundschaften paarten sich mit authentischer Tennisbegeisterung und auch ein wenig gesundem Ehrgeiz.

Großen Dank an den Capitano Christian Feldhaus, der sportlich und menschlich und auch organisatorisch ein Vorbild und Quelle der Inspiration für uns alle ist. Ich glaube, Christian und dieses andere Tennisphänomen der Neuzeit, Frank Bahrenburg, haben ihr geistiges und vielleicht auch physisches Zuhause etwa zwischen Platz 2 und 3, also mitten auf dem Center Court. Frank inspiriert die Mannschaft mit seiner wundersamen Verwandlung von Gummiwand zum Tiger! Wer sich fragt, wie so was geht, der gucke sich bitte den neuen Stil von Frank an! Und es gibt Leute, die denken, dass sich die Menschen nicht ändern!

Dank auch an unseren Sponsor, Einkleider, Entertainer, Fotograf und Organisator Jörn: super die Einstellung, klasse der spirit! Dank auch an Konrad Viehrig, Reiseveranstalter in seiner Freizeit und ansonsten professioneller slicer, unermüdlich Dein Einsatz für das Team und unser Wohlergehen nah und fern!

Bei Juan de Dios Mercedes, feiner Trainer, toller Spieler und guter Psychologe und Coach möchte ich mich für die spielkräftige Unterstützung und ansteckend positive

Einstellung bedanken. Dank auch an Jochen Lang, Ronald Korsch und Oliver Bürkle, die uns ganz entscheidend gestärkt haben.

Tennis haben wir auch gespielt und eigentlich gar nicht schlecht: Platz 2 haben wir belegt in der Bezirksoberliga I, überregional, und das punktgleich mit dem erstplazierten Brandenburg. Selbst die Brandenburger können das noch nicht so ganz glauben...

Los ging es mit einem kampflosen 9:0 gegen Oberschöneweide. Anschließend ging es schon in das ferne Brandenburg zum Sport und Ruderclub Brandenburg, bei brütender Hitze, aber wirklich netter Atmosphäre, wo uns unter anderem der ehemalige Meister der ehemaligen DDR erwartete. Und plötzlich stockte da unser sonst so rund laufendes Team: Fast keiner von uns hat auch nur 50% seines Potenzials gespielt, und das reichte dann eben nur für ein 3:6 aus unserer Sicht. Wenn nicht Frank Bahrenburg mit einem Einzel und Doppelsieg mit Konrad, und Christians Einzelsieg gewesen wären, dann wäre das Debakel zu einem Armageddon ausgeartet.

Schade, denn alle sonstigen Matches haben wir überzeugend gewonnen. Das 3. Spiel gegen den Berliner Hockey Club haben wir 5:4 gewonnen, mit den starken Christian und Frank und Verstärkung Ronald Korsch als Matchwinnern.

2. Herren 40 Bezirksoberliga I		Ergebnis
TC SCC, 2	O.sch`weide, 1	9:0
BSRK, 1	TC SCC, 2	6:3
BHC, 1	TC SCC, 2	4:5
Spandau 1860, 1	TC SCC, 2	0:9
TC SCC, 2	TL77, 1	8:1
TC SCC, 2	Neuenhagen	8:1

	Abschlusstabelle	Punkte
1	Brbg. Sport-u.Ruderclub △	5:1
2	Tennis-Club SCC	5:1
3	Berliner Hockey-Club	4:2
4	Neuenhagener Tennisclub 93	4:2
5	TSG Oberschöneweide	2:4
6	TC Lichterfelde 77	1:5
7	TSV Spandau 1860 ▽	0:6

Im 4. Spiel ist der Gegner gar nicht erst angetreten, und im 5. Spiel gegen den TC Lichterfelde 77 haben wir dann mit einem 8:1 den eigentlich starken Gegner zu Hause in die Schranken gewiesen.

Im 6. und letzten Spiel haben wir den Neuenhagener Tennisclub 93, eine starke und auch trinkfeste Truppe die von weit her angereist kam und eine Kiste guter Laune mitbrachten, mit einem soliden 8:1 aus unserer Sicht wieder nach Hause geschickt.

Moral: wir brauchen eben die begeisterte Südkurve des Mommsenstadions in der Nähe und die beruhigende Präsenz des großen Meisters Jens um zu ganz großer Form aufzulaufen!

Also: den Aufstieg schaffen wir, und zwar im Jahre 2016! Und Spaß werden wir auch noch dabei haben! Mallorca Aufwärmtraining ist schon gebucht!

Zum Fastaufsteiger Team gehörten: Il Capitano Christian Feldhaus, Juan de Dios Mercedes, Frank Bahrenburg, Ulrich Hess, Konrad Vierig und Jörn Seidenschnur.

Es grüßt herzlichst “die Katze”
Ulrich Hess ■

1. DAMEN 40

Bezirksliga II

Yvonne Schewe

Wir, die 1. Damen 40, haben mit mehr als 13 Ladys erst in diesem Jahr unsere Mannschaft gegründet. Die meisten von uns haben sich beim Kennlerntennis angefreundet und spielen erst seit kurzer Zeit Tennis, einige spielen schon länger und hatten bereits Mannschaftserfahrung. Beim 1. Verbandsspiel zu Hause im SCC waren wir fast alle extrem angespannt und aufgeregt, aber die Begeisterung & Lust auf den Wettkampf überwog und wir haben gleich gewonnen! Im Laufe der Saison konnten wir viele nette Clubs kennenlernen, neue Freundschaften schließen und auch als Gastgeber punkten – ein „Gegner" wollte nach dem Verbandspiel gar nicht mehr gehen und hat die „karibische Nacht" mit uns im Club gefeiert. Teamgeist und Spielfreude hat uns als Mannschaft zusammen geschweißt und jede von uns, die mitspielen wollte, bekam die Gelegenheit dazu und so haben wir alle dazu beigetragen, dass wir trotz zweier Niederlagen am Saisonende aufgestiegen sind. Bei gleicher Matchstatistik von 4 Teams hatten wir nach Punkten die Nase vorn und belegten den 1. Platz in der Bezirksliga II. Auf diesen Erfolg gleich in der Premierensaison sind wir megastolz und möchten unseren großartigen Trainern Valerij, Thorsten und Gabriel für das Training und die Unterstützung danken. Ein besonderes Dankeschön geht an Nicole & Jens Thron, die das Alles überhaupt möglich gemacht haben. ■

1. Damen 40 Bezirksliga II		Ergebnis
TC SCC, 2	Dahlemer TC, 2	5:4
TC SCC, 2	Lankw.TC, 1	8:1
Wista, 2	TC SCC, 2	5:4
Teufel, 2	TC SCC, 2	3:6
TC SCC, 2	Käng, 3	4:5
Z 88, 2	TC SCC, 2	0:9

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC △	4:2
2	Dahlemer Tennisclub	4:2
3	Lankwitzer TC	4:2
4	NTC ‚Die Känguruhs'	4:2
5	BTC Wista	3:3
6	Treptower Teufel TC	2:4
7	Zehlendorfer TuS von 1888 ▽	0:6

1. Damen 40 Bezirksliga II

Foto 1.Damen 40 (von links nach rechts): Yvonne Schewe, Hanna Lentz, Sabine Hoppensack, Melanie Brügel, Uschi Duncker, Steffi Schillbock, Judith Simon, Peichen Chao. Vorne Elisabeth Werner, Dennenesch Zewdie, Tina Foof, Beatrice Schwöbel

iHomeService.de

Smartphone Reparatur **Vor Ort**

we can fix it!

Reparaturen von PC's, Laptops, Macbooks, Macs, iPads, iPhones uvm.

auch Vor-Ort Service direkt im SCC

SAMSUNG htc LG SONY MOTOROLA

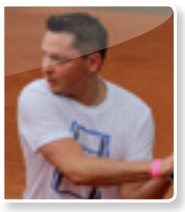
tel: 030-983.291.23, 0176-719.765.70

mail: info@ihomeservice.de

2. HERREN 30

Bezirksoberliga II

Christian Borchert



WILLKOMMEN BEI DEN 2. HERREN 30 !

Diese neu gegründete Mannschaft setzt sich zusammen aus Spielern der 1. Herren 30, welche im letzten Jahr den Aufstieg in die Bezirksoberliga 2 schafften, Clubneulingen sowie ehemaligen Spielern der 5. Herren.

Zur Mannschaft gehörten Michael Steinmetz, Sven Pospieszny, Oliver Bongert, Adrian Budack, Krisztian Soha, Christian Borchert, Marco Overhaus und dem schmerzlich vermissten Michael Chiback, welcher Aufgrund einer Fußverletzung leider nicht aktiv mitspielen konnte, uns jedoch in den meisten Spielen lautstark unterstützte. Hierfür schonmal ein besonderes Dankeschön von uns allen !

Die Mannschaft bat mich zudem, einen offiziellen Dank an dieser Stelle an unser „Maskottchen" Stephi zu entrichten, die uns bei jedem Spiel begleitet und stets angefeuert hat. Wir hoffen, das bleibt auch in der nächsten Saison so !

Die Saison begann zu Hause gegen Kleinmachnow, und es zeichnete sich bereits hier ab, dass es eine schwere Saison werden wird. Der Sieg ging mit 8:1 an Kleinmachnow, aber unsere Schnitzel waren wenigstes wie gewohnt gut. Wie sich herausstellen sollte, wissen wir auch nach dieser Saison, was wir an unserer Gastronomie haben :) - doch dazu später mehr.

Nachdem also Olli als Einziger sein Spiel gegen Kleinmachnow gewonnen hatte, hingen die restlichen Köpfe einige Tage schief, ehe sich dann eine gewisse Aufbruchstimmung breit machte und die Mannschaft rückte näher zusammen. Wir alle wollten es Olli gleich tun, was jedoch leider beim ersten Auswärtsspiel gegen die Treptower Teufel nicht gänzlich gelang. Einzig Sven und Olli drehten in spannenden Spielen je den Satzrückstand und gewannen Ihre Spiele im Matchtiebreak. Leider waren das aber die einzigen Siege dieses Spieltages. Man muss aber auch sagen, dass unsere Gegner überdurchschnittlich gut gespielt haben, um so höher muss man dementsprechend unsere beiden Punktelieferanten loben.

Was jedoch ohne Lob blieb war das Essen, welches uns dann anschließend geliefert wurde. Man möchte wirklich glauben, Treptow wolle uns nun den Todesstoß versetzen, aber wie wir merkten, mussten unsere Gegner sich das selbe „Sushi", welches als gebratener Lachs angekündigt wurde, runter würgten. Nachdem wir den Lachs dezent angeknabbert beiseite gelegt haben, Man(n) weiß sich ja immerhin zu benehmen, kamen jetzt auch schon, so ca. 20 Minuten später, die Beilagen. Glückwunsch zu diesem Timing. Reklamation im Übrigen ausgeschlossen. Der, nennen wir ihn mal Koch, sah leider so aus, als könne man mit ihm nicht gut Lachs..äääh Kirschen essen.

Es folgte wieder ein Heimspiel gegen Berlin-Weißensee und eine Steigerung war bemerkbar. Nachdem Olli, Sven, Marco und Christian Ihre Einzel gewannen, stand es 4:2 nach den Eizeln und voller Motivation, den ersten Sieg einzufahren, gingen wir die Doppel an. Sven und Olli als eingespieltes Doppel machten mit einem 6:4 ; 6:3 recht kurzen Prozess. Steini und Kriztian im ersten Doppel hatten es wahrlich schwer und verloren den ersten Satz unglücklich mit 5:7. Nichtsdestotrotz war der erste Satz unfassbar spannend und wahrlich Tennis der Spitzenklasse. Im zweiten Satz ließen etwas die Kräfte nach und

dieser ging leider mit 1:6 ebenfalls an Weißensee. Stimmen machten sich breit, es hätte noch mit dem Lachs aus Treptow zu tun, ein Beweis konnte aber nicht erbracht werden.

Als drittes Doppel spielten Marco und Christian. Der erste Satz ging knapp mit 6:7 verloren, aber man merkte, dass hier etwas möglich ist. Voller Euphorie ging der zweite Satz zu Null an uns, also musste der Matchtiebreak die Entscheidung bringen. Leider tat er das zu unseren Ungunsten. Aber egal, der erste Sieg der Saison war eingefahren und wir durften uns endlich mal als Sieger mit 5:4 an den Essenstisch setzen.

Nun ging es zum nahegelegenen BSV 92. Die Bedingungen bei Sonnenschein waren hervorragend. Ein Tag für Sieger, dachten wir uns, aber es sollte wieder einmal spannend bis zum Schluss bleiben. Sven, der seinen Gegner nahezu totgelaufen hat, gewann verdient im MT, Olli fuhr wie gewohnt seinen Sieg ein und Marco punktete ebenfalls. Nach den Einzeln stand es 3:3, also mussten wieder einmal die Doppel entscheiden. Nach harten Matches konnten wir aber den verdienten Sieg einstreichen, 5:4 für uns. Kurze Heimwege machten diesen Auswärtssieg perfekt!

Das letzte Spiel fand leider weniger in der nahen Umgebung statt. Wir mussten nach Dahme in den schönen Spreewald. Ursprünglich war der Termin 14 Tage früher angesetzt, aufgrund eines Schicksalsschlages eines Spielers aus Dahme erklärten wir uns aber einstimmig bereit, diesen Termin kurzfristig zu verlegen. Bereits vor dem Spiel war die Mannschaft hinsichtlich der Lust auf dieses verlegte Spiel zwiegespalten. Es stand das heißeste Wochenende des Jahres bevor und man fuhr mit gemischten Gefühlen nach Dahme, immerhin steht man nicht alltäglich bei nahezu 40°C auf dem Platz. Doch wir waren vorbereitet. Kühlbox mit Eiswürfeln im Gepäck, viel Wasser und bereits schwitzend aus dem Auto steigend, waren wir auf alles gefasst. Unabhängig vom Wetter mussten wir leider feststellen, das unsere Gegner einfach zu stark waren, ledglich Olli und Christian gewannen Ihre Matches. Nach den Einzeln war kaum noch Kraft für die Doppel vorhanden, sodass der Sieg mit 7:2 verdient an Dahme ging. Dafür haben wir aber alle gut Sonne getankt und sahen aus, als hätten wir n‘ Zwischenstop in der Karibik gehabt.

Demzufolge und nach dem Zurückziehen des GW Baumschulenweg belegten wir von offiziell sieben Mannschaften mit einer 3:3 - Bilanz den verdienten, vierten Platz. Für eine nahezu neue Mannschaft ein recht beachtlicher Erfolg.

Erwähnen möchte ich im Speziellen, der aufmerksame Leser hat es bereits mitbekommen,
dass Olli

diese Saison alle seine Spiele gewonnen hat. Hierfür von uns allen nochmals unsere besondere Anerkennung. Wir werden versuchen, es Dir in der nächsten Saison ansatzweise gleichzutun!

Nach der Verbandsspiel-Saison, die leider viel zu kurz war, stiegen wir nahezu komplett ins LK-Turniergeschehen ein, um weiterhin an unserer Matchpraxis zu arbeiten. Diese Mannschaft blieb auch nach den Verbandsspielen zusammen, um als Gemeinschaft bei diversen Turnieren zu melden und sich gegenseitig anzufeuern. Als Lohn dafür wird Sven nächste Saison mit seiner unter Schweiß erarbeitenen LK 12 unsere neue Nummer 1 sein, Olli hat zudem alle möglichen 1.500 Punkte geholt und sich auf seine aktuelle LK 14 verbessert. Somit haben wir auch hier eine neue, überaus zuverlässige Nummer 2 in der Mannschaft. Beiden dazu einen herzlichen Glückwunsch und unser aller Anerkennung zu dieser Leistung. Auch Krisztian und Adrian sammelten fleißig Punkte - über Steini brauchen wir fast gar nicht reden, denn dass er bei nahezu jedem verfügbaren Turnier meldet, ist ja bekannt;) ■

2. Herren 30 Bezirksoberliga II		Ergebnis
TC SCC, 2	TC Kleinmachnow, 1	1:8
Teufel, 2	TC SCC, 2	7:2
BSV, 3	TC SCC, 2	3:6
TC SCC, 2	Baumschule, 2	9:0
Dahme, 1	TC SCC, 2	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club Kleinmachnow △	5:1
2	Empor Dahme	5:1
3	Treptower Teufel TC	4:2
4	Tennis-Club SCC	3:3
5	TC Berlin-Weißensee	2:4
6	Berliner Sport-Verein 1892 ▽	2:4
7	TC GW Baumschulenweg ▽	0:6

2. & 3. HERREN

Meisterklasse | Verbandsliga

Jens Thron

2. HERREN MIT STARKER SAISON

Dass es fast schon traditionell von den 2. Herren keinen Mannschaftsbericht gibt, ist sehr bedauerlich, zumal die Jungs inzwischen in der Meisterschaftsklasse angekommen sind, immerhin Berlins höchste Liga.

Dort kämpfte man in diesem Jahr mit Hochkarätern wie dem TK BG Steglitz, GW Lankwitz, dem Hermsdorfer SC, den Berliner Bären und dem SC Brandenburg zunächst um den Klassenerhalt. Eine Liga, die großen Spaß macht, da man hier auf unterschiedlichste Altersklassen und Spielniveaus trifft.

2. Herren Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC SCC, 2	Hermsdorfer SC, 1	7:2
LTTC RW, 2	TC SCC, 2	3:6
GW Lankwitz, 1	TC SCC, 2	8:1
B.Bären, 1	TC SCC, 2	5:4
TC SCC, 2	BG-Stegl., 1	4:5
TC SCC, 2	SC Brandenburg, 1	8:1

Unterstützt durch Herren 30 und Herren 40 holte das Team, das sich zu großen Teilen wie folgt zusammensetzte: Adrian Engel, Tristan Wolke, Christopher Blömeke, Jens Thron, Philipp Blank, Steven Schaupp, Vladi Kuznetsov, Patrick Fleischhauer, Steve Mundt, großartige drei Siege und konnte damit auf Rang Vier landen. Mit ein wenig Glück wäre sogar mehr möglich gewesen.

Bei der Stärke unserer 1. Herren ist die hohe Spielklasse des zweiten SCC-Hiebes umso wichtiger, als es eine tolle Möglichkeit für unsere jungen Spieler ist, auf Berliner Topniveau Erfahrungen im Herren-Tennis zu sammeln. ■

Abschlusstabelle 2. Herren		Punkte
1	SV Berliner Bären e.V. △	5:1
2	TC GW Berlin-Lankwitz	4:2
3	TK Blau-Gold Steglitz	4:2
4	Tennis-Club SCC	3:3
5	LTTC ‚Rot-Weiß'	3:3
6	Hermsdorfer Sport-Club ▽	2:4
7	SC Brandenburg e.V. ▽	0:6

3. HERREN MIT FASTAUFSTIEG

Ähnlich sieht es bei den 3. Herren aus. Noch einmal deutlich jünger spielen sie in der Verbandsliga und zeigten in diesem Jahr, dass ihr Anspruch durchaus in Richtung Aufstieg geht.

Nur der mit Spielern ihrer 1. Herren gespickte TC GW Nikolassee II war dann doch beim Aufstiegsendspiel eine Nummer zu groß, zumal der SCC ersatzgeschwächt antreten musste.

Alle anderen Spiele konnten mit verschiedenen Besetzungen zumeist sehr deutlich gewonnen werden.

Man darf gespannt sein, wie die Jungs im nächsten Jahr, dann wieder mit einigen neuen Talenten gespickt, abschneiden werden. Ein Aufstieg ist ihnen in jedem Fall zuzutrauen. ■

Abschlusstabelle 3. Herren		Punkte
1	TC Grün-Weiß Nikolassee II △	6:0
2	Tennis-Club SCC III	5:1
3	TC GW Baumschulenweg	4:2
4	SPOK e. V.	3:3
5	Tennis Verein Preussen	2:4
6	Turngemeinde in Berlin	1:5
7	TC GW Berlin-Lankwitz II ▽	0:6

df malermeister dennis fischer

Maler- und Lackierarbeiten | Spachtel- und Tapezierarbeiten
dekorative Wandgestaltung | Kleinauftragsdienst

Malermeister
Dennis Fischer
Erna-Sack-Str. 5
13591 Berlin-Spandau

Tel.: 0177 - 637 44 04
Fax: 030 - 634 26 163

www.malermeister-df.de
kontakt@malermeister-df.de

„Relative“ Erfolge

Jugendbericht | Jens Thron

Im Jugendressort des Tennis-Clubs SCC gab es personell einige Veränderungen in diesem Jahr. Ich begrüße Sie hier heute nicht nur als Sportwart, sondern auch in meiner neuen Funktion als Jugendwart des Clubs. Dies hat vor allem zwei Gründe: Zum einen legte unser Jugendwart Sascha Schoenheit sein Amt nieder, zum anderen sind die Schnittstellen zwischen Sport und Jugend inzwischen so umfassend, dass es der Vorstand als sinnvoll erachtet, die Bereiche Jugend und Sport zukünftig in eine Hand zu legen. Mitnichten soll dies einer Abwertung des Jugendressorts gleichkommen. Im Gegenteil.

De facto findet die operative Jugendarbeit ohnehin an anderer Stelle statt. Dies können Sie tagtäglich auf unseren Trainerplätzen ablesen. Daher wird diese operative Verantwortung des gesamten Jugendtrainings weiterhin in den Händen von Alexander Dersch und Philipp Blank liegen, unterstützt durch den Chefcoach der ersten Mannschaften, Mats Oleen.

Meine Tätigkeit umfasst vor allem administrative, koordinative und strategische Aufgaben; ich werde also daher für die meisten Eltern und Kinder eher unsichtbar bleiben.

Nichtsdestotrotz ist es mir enorm wichtig, einige Neujustierungen vorzunehmen, die mir/uns sehr am Herzen liegen.

Die Jugendabteilung des Tennis-Clubs SCC beschreibt eine Erfolgsgeschichte, die alles andere als gewöhnlich ist. Abzulesen ist dies an unzähligen Berliner Meisterschaften der verschiedenen Teams und Einzelspieler in ihren jeweiligen Altersklassen, Dauerabonnements der SCC-Spieler an den höchsten Positionen der Berliner Ranglisten, stetig steigende Jugendmitgliederzahlen, Rekordteilnehmerzahlen an den Sommerferiencamps und dem Tennis nach der Schule.

Der Bruckmann-Pokal für die erfolgreichste Jugendarbeit ging viermal in Folge (2011 bis 2014) an den Tennis-Club SCC. Wow!

Man könnte meinen, es geht nicht besser.

Zeit, um kurz inne zu halten: Was macht unseren Erfolg aus? Oder noch besser: Was macht überhaupt Erfolg aus?

Dazu möchte ich Sie gerne auf eine kleine Reise mitnehmen…

Vor über zehn Jahren gründeten wir, Jens Thron, Sascha Schoenheit und Alexander Dersch, den Jugendförderclub TC SCC, der sich zum Ziel gesetzt hat, den Jugendbereich des Vereins an allen Stellen, die die Verantwortlichen als sinnvoll erachten, zu unterstützen.

Schöne Projekte konnten umgesetzt, sozial schwächere Familien unterstützt werden. Doch das meiste Geld floss in die Förderung unserer größten Talente.

Die Dekorationsspezialisten aus Berlin
Familienbetrieb seit 50 Jahren

LIESKE
IHRE RAUMAUSSTATTER-MEISTER

Bei uns bleiben keine Wünsche offen!

Seit nunmehr 50 Jahren erfüllen wir Dank unser **umfangreichen Erfahrungen** in Sachen Fensterdekoration im **Objekt- und Privatbereich** selbst die ausgefallensten Kundenwünsche in ganz Deutschland.

Lieferverlässlichkeiten aller **bekannten Markenhersteller** sowie unsere eigene Konfektionsabteilung schaffen den Boden, auf dem Kreativität gedeihen kann.

Mit unserem **umfangreichen Sortiment** an schwer entflammbaren Stoffen und anderen Materialien für Vorhänge, Jalousien, Wandverkleidungen richten wir Hotels, Arztpraxen, und öffentliche Räume von Kopf bis Fuß ein.

Bei Ihren Einrichtungsprojekten beraten wir Sie gern und stehen Ihnen mit Hand und Verstand zur Seite.

Ihr Werner & André Lieske

Werner Lieske & André Lieske GbR
Kaiserdamm 89 · 14057 Berlin-Charlottenburg
Telefon: 030 / 302 41 89 · Telefax: 030 / 302 63 69
E-mail: info@lieske.de · www.lieske.de

Viele von Ihnen wissen, wie kostenintensiv der Tennissport ist, insbesondere wenn man beginnt, sich in Richtung „Leistungssport“ zu orientieren. Ob dies teure Turnierreisen, die kostenintensiven Equipments oder die enorme Anzahl an Trainerstunden sind, die es zu bezahlen gilt. Vieles hiervon übernahm in den vergangenen Jahren der Tennis-Club SCC.

Dass sich diese Unterstützung bei Eltern und Kindern in der Region schnell herumsprach, ist klar. Kleinere Vereine in Berlin mussten in den vergangenen Jahren das eine oder andere Talent in Richtung TC SCC ziehen lassen.

Neben der finanziellen Unterstützung ist dies jedoch vor allem der sehr hohen Qualität unseres Trainerteams geschuldet. Spieler und Spielerinnen wie Niclas Braun, Timo Stodder, Janina Braun, Adrian Engel, Alena Sander, Tristan Wolke, Patrick Fleischhauer, Steve Mundt, Marvin Schramm, Finn Stodder oder Niclas Fleischhauer wurden über eine sehr lange Zeit zu großen Teilen durch das SCC-Trainerteam ausgebildet.

Wichtig zu erwähnen ist zudem, dass der Tennis-Club SCC nie aktive Abwerbeversuche bei vereinsfremden Jugendlichen betrieben hat.

Grundsätzlich soll der TC SCC auch zukünftig für hervorragende Jugendarbeit stehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine gute Jugendarbeit eine leistungsstrake Spitze benötigt, die Kindern, die noch am Anfang ihres Tennislernens stehen, als Vorbild zu dienen.

Zukünftig wollen wir aber etwas geanuer hinschauen, in welchem Maß Talent gefördert werden soll.

Im Lauf der vergangenen Jahre wurde deutlich, dass unser Fokus etwas zu stark auf dem Erfolg lag, der sich in Berliner Meisterschaften und Ranglistenpositionen ausdrückte.

Talentierte Kinder werden von Eltern und teilweise auch Trainern so sehr hofiert, dass am Ende fast jeder Spieler glaubt, er könne Tennisprofi werden. Wenn dieses unrealistische Ziel dazu dient, das Beste aus sich herauszuholen und einen Sinn und eine Ernsthaftigkeit in das Training und seine Matches zu legen, kann dies durchaus positive Effekte mit sich bringen.

Wenn es sich aber, wie leider sehr viel häufiger der Fall, dahin entwickelt, rücksichtslos, mit teilweise unfairen Mitteln und mit Scheuklappen links und rechts seine individuellen Ranglistenziele zu verfolgen, ist genau das Gegenteil ereicht.

Machen wir uns nichts vor: Der letzte Berliner, der tatsächlich in die Top 100 der Welt vorgerückt ist, war Markus Zoecke Anfang der 90er Jahre. In den kommenden über 20 Jahren blieb es bei dem Satz der Trainer und Förderer:„Ihr Kind hat das Talent, Profi-Tennisspieler zu werden“.

Was sind also die wirklichen Mehrwerte, auf die sich Kinder, Trainer und Verantwortliche konzentrieren sollten?

Neben der tennisspezifischen Ausbildung stehen hier Werte wie der Aufbau von Freundschaften und sozialer Netzwerke, Teamgeist und Wir-Gefühl, der Fair-Play-Gedanke und vielleicht auch ein gewisses Maß an Dankbarkeit im Vordergrund. Und wenn der TC SCC bei der beruflichen Ausbildung die eine oder andere Hilfestellung geben kann oder als Mini-Arbeitgeber bei der Vermittlung von Nebenjobs während der Ausbildung helfen kann, macht eine Investition in die sportliche Entwicklung des Kindes für beide Seiten noch mehr Sinn.

Für einen Verein ist es besonders wichtig, diese sozialen Netzwerke in jungen Jahren aufzubauen, denn die Jugendlichen sollen schließlich mittel- bis langfristig dem Verein als gesellschaftlicher Kern erhalten bleiben. Nur so entsteht Vereinsbindung und das so gern genutzte Wort des Wir-Gefühls nicht nur innerhalb der Mannschaft, sondern im gesamten Verein.

In diesem Jahr haben uns zwei Jugendliche den Rücken zugekehrt, die über viele Jahre eine Förderung erhielten, die über das normale Maß hinausging. Weniger die Tatsache, dass sie den SCC verlassen haben, als die Art und Weise, stimmt einen nachdenklich. Nachdenklich deshalb, dass wir es scheinbar versäumt haben, den Kindern (und Eltern!) zu vermitteln, wie wichtig neben dem Tennisspielen die oben genannten Werte sind.

Wenn man bei solchen Wechseln einfach vor vollendete Tatsachen gestellt wird mit Aussagen wie: *„Das ist für mich jetzt finanziell einfach sinnvoller“* oder *„ist mal Zeit für was Neues“* dann muss man dies zwar akzeptieren, jedoch bleibt ein fader Beigeschmack.

Der Idealfall wäre der gewesen, dass Wechselgedanken mit den Verantwortlichen, insbesondere dem jeweiligen SCC-Trainer, besprochen werden, um dann Vor- und Nachteile gemeinsam zu besprechen. Denn ein Wechsel kann in bestimmten Fällen durchaus sinnvoll sein.

Doch es gibt natürlich auch viele positive Beispiele. Niclas Braun und Timo Stodder haben ihre außergewöhnlichen Tennisfähigkeiten genutzt, um nun mithilfe eines Tennis-Stipendiums in den USA ihre Ausbildung voran zu treiben. Dass sie dabei aber ihren Verein als „Home-Base“ nutzen, ist klasse.

Tristan Wolke, der im „Tennis nach der Schule“ im SCC vor zehn Jahren mit dem Tennisspielen begonnen hatte, ist nun Spieler der 1. Herren. Das Besondere daran ist sicher auch, dass Tristan nie irgendwelche Forderungen stellte, sondern für ihn das private Umfeld und das Spielen mit seinen Freunden viel wichtiger war, als die zwanzigste Trainerstunde im Verein.

Eines ist sicher: Bei den Verantwortlichen des TC SCC hat ein Umdenken stattgefunden: Eine Förderung richtet sich zukünftig nicht mehr allein an Ranglistenpositionen und Turniererfolgen aus. Zukünftig wird eine ganz entscheidende Rolle spielen, wie der Spieler sich innerhalb des Vereins verhält, wie er sich integriert, andere Spieler respektiert, Teamgeist und Fair-Play beherzigt.

Wir haben in diesem Jahr bereits begonnen, auch Worten Taten folgen zu lassen. Lesen Sie in diesem Jahresmagazin über die Wertevermittlung von Steve, Finn und Niclas und die ersten Teambuildingvorträgen unseres neuen Partners Oliver Vogelhuber.

In diesem Sinne freue ich mich mit meinen Partnern Ali, Philipp und Mats auf viele gemeinsame, erfolgreiche Tage in 2016 in unserem Tennis-Club SCC. ■

Der **Tennis-Club SCC** präsentiert

SCC open

Sa. 6. - So. 14. August 2016 (3. Ferienwoche)

OFFIZIELLES RANGLISTENTURNIER

JUNIOR OPEN
Mi. 10.- So.14.8. | U12m&w | U14m&w | U18m&w
Kategorie A/J2 | Nenngeld: € 25,- zzgl. € 5,- Verzehr | inkl. Trostrunde

SENIOR OPEN
Sa. 6.- Di.9.8. | H40+ | H50+ | H60+ | D50+
Preisgeld € 500,- | Nenngeld: € 40,- | inkl. Trostrunde

OFFENES & LK-TURNIER
Fr. 12.-So.14.8. Herren & Damen
Preisgeld: € 500,- | Nenngeld: € 40,- | mind. 2 Spiele

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | T.: (030) 302 62 24 | E-Mail: sport@tcsccberlin.de
Preisgeld: über € 1.000,- & hochwertige Sachpreise | Anmeldungen unter www. tcsccberlin.de

Tennis: Ein Mannschaftssport!

Drei Mitglieder unseres Jugend Pro-Teams SCC haben sich zusammengefunden und sich Gedanken zum Thema Teamgeist und Mannschaftssport gemacht. Sie haben dazu einen kleinen Aufsatz geschrieben und diesen unseren U10 und U12 Kindern vorgetragen. Hier ist ein kleiner Bericht dazu von Steve Mundt:

Finn, Nici und ich sind jetzt schon seit 5 Jahren im Pro Team des TC SCC und haben der jüngeren Generation in einem kleinem Vortrag unsere wichtigen und entscheidenen Aspekte in einem kleinen Vortrag präsentiert. Wir haben dabei folgende Themen behandelt: 1) Tennis ist kein Einzelsport 2) Wie kann man seine Werte im Leben in den Tennissport einbringen und 3) Wie uns der SCC bei der Erreichung unserer Ziele unterstützt.

1) TENNIS IST KEIN EINZELSPORT

Das haben wir im Laufe der Jahre immer mehr verstanden. Es ist wichtig, dass man immer zusammen hält und sich gegenseitig unterstützt. In einer Mannschaft ist es nicht möglich, alleine zu gewinnen. Wir selbst haben das am Anfang auch nicht so richtig verstanden, da man ja eigentlich alleine auf dem Platz steht. Aber gemeinsam mit dem Team Siege zu feiren, macht eigentlich noch viel mehr Spaß, als für sich alleine.

2) WIE KANN MAN SEINE WERTE IM LEBEN IN DEN TENNISSPORT EINBRINGEN

Jeder von uns hat seine persönlichen Werte, wie z.B. Ehrlichkeit oder Humor. Uns war es wichtig, dass die Kinder verstehen, dass man diese Werte in den Tennissport einbringen kann und das dadurch das Teamgefühl extrem gestärkt wird. Zwischendurch ging es auch um die Stärkung des Teamgeistes. Diesen kann man erreichen, indem man als Team was unternimmt und alle Probleme sofort anspricht und klärt. Wenn das nicht passiert kann es das Teamgefühl verschlechtern, da sich jemand in der Mannschaft nicht mehr wohl fühlt. Also sollte man sich merken, immer daran zu denken.

3) WIE UNS DER SCC UNTERSTÜTZT

Zuletzt ging es darum, wie sehr uns der SCC bei der Erreichung unserer Ziele unterstützt. Der SCC stand in guten wie in schlechten Zeiten hinter uns, hat uns immer unterstützt und uns viel gegeben, dass wir die bestmögliche Entwicklung haben. Wir wollten den Kindern zeigen, dass man das Training vom SCC mit Spaß und Freude genießen muss und der Konkurrenzkampf am besten gar nicht erst entsteht.

Finn, Nici und ich sind eigentlich auch Konkurrenten, aber wir müssen immer daran denken: Wir profitieren voneinander und jeder von uns kann gegen jeden gewinnen. Dem SCC geht es nicht darum, dass man am besten in der Rangliste steht, sondern mit Einsatz und Emotionen den Sport ausübt und auch selber hinter dem SCC steht.

Das haben wir selbst auch nicht am Anfang verstanden, aber je früher, desto besser ;-) ■

1. & 2. Junioren U18 Meisterschaftsklasse | Steve Mundt

Two teams, one goal!

Die beiden SCC Teams, die in der U18 Meisterschaftsklasse stark kämpften, hatten nur ein wichtiges Ziel: Eine Mannschaft musste den Titel zum neunten mal verteidigen. Also wurden die Mannschaften für jedes Spiel taktisch vertauscht, damit unsere starken Teams ganz oben stehen.

Sie wurden vertreten durch Steve Mundt, Patrick Fleischhauer, Niclas Fleischhauer, Marvin Schramm, Finn Stodder, Max Komm, Benito Sanchez, the MVP Fabio Taenzer und David Rathay.

Doch schon am ersten Spieltag lief nicht alles wie geplant. Die erste Mannschaft musste sich direkt gegen den Herausforderer LTTC Rot-Weiß messen. Der Tag startete ausbaufähig, da es regnete. Nach einer Weile wurden die Spiele endlich gestartet und alles lief ausgesprochen gut.

Die vielversprechende Aufstellung bestand aus Patrick, Niclas, Marvin und Steve. Alle gingen direkt in eine solide Führung, Steve und Nici konnten sogar den ersten Satz deutlich gewinnen und waren auf dem besten Weg, Rot Weiß zu zeigen, wer hier die Nase vorne hat.

Doch zu früh gefreut! Es regnete zu stark und die Spiele mussten abgebrochen werden. Am Mittwoch ging es weiter. Nun passierte das Blödeste was passieren konnte. Marvin und Patrick haben leider nicht ins Spiel gefunden und so schnell, wie sie angefangen haben, hörten sie auch wieder auf.

Nun lag die ganze Last auf Steve und Nici, leider verloren beide, wirklich bitter im Match-Tiebreak. Die Mannschaft war nach diesem schlechten Start am Boden zerstört, doch wir wussten, dass wir es immer noch schaffen können, also kämpften wir weiter.

Die zweite Mannschaft hatte es an diesem Tag nicht so schwer. Sie konnten den Sieg sicher gegen Blau Weiß nach Hause fahren.

Am zweiten Spieltag lief es für die Erste ausgesprochen gut und konnten Blau Weiß vom Platz fegen.

1. Junioren U18

Oben von links: Fabio Taenzer, Patrick Fleischhauer, Marvin Schramm, Niclas Fleischhauer.
Unten von links: Max Komm, Steve Mundt, Finn Stodder, Benito Sanchez.

Allerdings hatte die Zweite keine Chance gegen den SC Brandenburg. Obwohl sie durch Steve und Nici verstärkt wurden hieß es am Ende 1:5.

In den nächsten Tagen lief alles wie geplant: Die Erste hatte kein Problem mit dem BSV, noch mit dem SC Brandenburg. Dazu hatte die Zweite auch nur wenige Probleme mit dem BSV.

Nun hieß es SCC 2 gegen den LTTC Rot-Weiß. Wie bei der ersten Mannschaft lief es für die Zweite nicht gut, obwohl alle bis zum Ende gekämpft und alles für den Sieg getan haben, was in ihrer Macht stand.

Der letzte Spieltag war angebrochen, SCC 1 gegen SCC 2. Die Mannschaften wurden noch mal komplett durcheinandergewürfelt. Die Zweite spielte mit Steve, Nici, Benito und Max, die Erste mit Patrick, Marvin, Finn und Fabio. Es passierte das Unglaubliche: Steve konnte in einem überragenden Spiel gegen Patrick gewinnen, und Nici kämpfte Marvin nieder: 2:0 für die Zweite.

Doch Fabio und Finn konnten relativ deutlich gewinnen, und so hieß es nach den Einzeln 2:2. Die Doppel sollten nun alles entscheiden. Diese waren von wirklich großer Qualität geprägt. Am Ende siegte die Erste schließlich doch mit 4:2.

Alles in allem war es eine akzeptable Saison, und wir werden alles dafür geben, nächstes Jahr wieder den Titel für den SCC zu holen.

Leider gab es zum Ende der Saison noch schlechte Nachrichten: Marvin und Patrick werden uns verlassen. Aber wir wünschen Euch viel Glück auf Euren neuen Wegen und hoffen, Euch wird dieser Wechsel auch glücklich machen. ■

Junioren U 18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC SCC, 1	TC SCC, 2	4:2
LTTC RW, 1	TC SCC, 1	6:0
TC SCC, 1	TC Blau-Weiß, 1	4:2
SC Brandenburg, 1	TC SCC, 1	1:5
BSV, 1	TC SCC, 1	0:6
TC SCC, 2	TC Blau-Weiß, 1	4:2
SC Brandenburg, 1	TC SCC, 2	5:1
TC SCC, 2	BSV, 1	3:3 (+)
TC SCC, 2	LTTC RW, 1	0:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	LTTC ‚Rot-Weiß'	5:0
2	Tennis-Club SCC	4:1
3	SC Brandenburg e.V.	3:2
4	Tennis-Club SCC	2:3
5	TC 1899 Blau-Weiss	1:4
6	Berliner Sport-Verein 1892 ▽	0:5

Im Endspurt Klasse gehalten

1. Juniorinnen U18 Meisterschaftsklasse

Vanessa Reinicke

Ab dieser Saison mussten wir altersbedingt auf unsere bisherige Nr. 1 Janina Braun verzichten und durch die Verletzung von Alexa rückten unsere jüngeren Spielerinnen Malin und Oona nach. Zusammen mit Elisa, Isabel und Vanessa war unser Team somit komplett.

Wir starteten die Saison mit einem sehr knappen Spiel gegen Blau-Gold-Steglitz. Bei eisiger Kälte und einem Stand von 3:3 haben wir aber am Ende leider unglücklich mit nur einem Spiel (45:46) Unterschied verloren.

1. Juniorinnen U18

Von links: Malin Oleen, Elisa Lang, Vanessa Reinicke, Isabel Pantermöller

In unserem ersten Heimspiel gegen Grün-Weiß Nikolassee haben wir uns schwer getan und mit 2:4 verloren.

Auch im nächsten Spiel mussten wir uns leider dem stärksten Team, dem LTTC Rot-Weiß, geschlagen geben.

Wir haben den Mut jedoch nicht verloren und unser nächstes Spiel gegen den TC Weiß-Gelb Lichtenrade mit 6:0 gewonnen.

Im letzten und entscheidenen Heimspiel empfingen wir die Zehlendorfer Wespen. Malin und Vanessa errangen beide klare Siege und Elisa setzte sich erfolgreich im Champions-Tiebreak durch und sicherte somit den Vorsprung von 3:1 nach den Einzeln. Am Ende hieß es 4:2 und wir haben uns somit unseren Platz in der Meisterschaftsklasse gesichert.

Ein riesiges Dankeschön geht an das Trainerteam, die Sponsoren und den Jugendförderclub für die Unterstützung. Ein besonderer Dank geht auch an die leckere Küche.

Wir freuen uns besonders über die Verstärkung durch den Neuzugang von Luisa Sommer in der kommenden Saison. ■

1. Juniorinnen U 18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
BG-Stegl., 1w	TC SCC, 1	3:3 (-)
TC SCC, 1	GW Nikolassee, 1	2:4
TC SCC, 1	LTTC RW, 1	0:6
TC Lichtenrade, 1	TC SCC, 1	0:6
TC SCC, 1	Wespen, 1	4:2

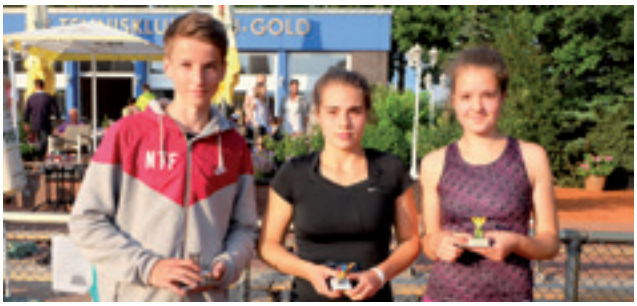
Abschlusstabelle		Punkte
1	LTTC ‚Rot-Weiß'	5:0
2	TK Blau-Gold Steglitz	4:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee	3:2
4	Tennis-Club SCC	2:3
5	SV Zehlendorfer Wespen	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade ▽	0:5

Vanessa Berliner Hallenmeisterin

Bei den diesjährigen Berliner Hallenmeisterschaften der U16 triumphierten sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen zwei SCC'er.

Bei den Mädchen der U16 setzte sich in einem engen Finale die an Position eins gesetzte Vanessa Reinicke, die im vergangenen Jahr zum SCC gekommen ist, mit 7:6, 7:5 gegen die Nummer zwei der Setzliste, Santa Strombach, durch.

Und bei den Junioren kam es zum Bruderduell unserer zwei ehemaligen Kinder vom Tennis nach der Schule Nici und Patrick Fleischhauer. Der Ältere, Patrick, setzte sich am Ende durch und holte sich den Titel des Berliner Meisters.



Im Sommer erreichte Vanessa gemeinsam mit Anastasia Wadi und Lenny Halbberg jeweils das Finale ihrer Altersklassen. Leider mussten alle drei ihren Gegnern schließlich den Vortritt lassen und holten sich den Vizemeistertitel. ■

Mental Coaching im Tennis-Club SCC

„Tennis wird im Kopf entschieden"! Dies ist eine Aussage, die von Profis und Tennisexperten immer wieder geäußert wird. Egal ob im Profi- oder Breitensport – der Kopf bestimmt häufig über Sieg und Niederlage.

Warum kann ich meine 100 % Leistung nicht abrufen? Besonders jüngere und unerfahrenere Spieler sind auf dem Platz leicht aus der Ruhe zu bringen, so dass sie sich nicht mehr auf das eigene Spiel konzentrieren und fokussieren können.

Mit Oliver Vogelhuber (*www.vogelhuber.de*) hat der Tennis-Club SCC eine Kooperation begonnen, die sich diesem mentalen Bereich verstärkt widmen möchte. Im Sport-Mental-Coaching befassen wir uns u.a. mit der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Auftreten, Kommunikation, Stressverarbeitung und dem kontinuierlichen Lernen.

Das Ziel lautet: "Ich kann auch im Wettkampf unter schwierigen Umständen meine 100 % Leistung abrufen!"

In Verbindung mit den Werten Respekt, Fair-Play und Teamgeist haben wir begonnen, Teambuilding-Maßnahmen innerhalb unserer Jugendmannschaften durchzuführen, begleitet durch Vortragsreihen, die einen ersten Impuls auch bei Eltern geben sollen, welche Eigenschaften und Werte einem Tennisspieler innewohnen sollten, um nicht nur den maximalen Erfolg zu erreichen, sondern vor allem auch den „Erfolg" an sich überhaupt erst einmal individuell zu definieren.

Im intensiven Dialog erarbeiten wir im Anschluss individuelle Stärken. Mit Hilfe dieser Stärken kompensieren wir vorhandene Defizite und erarbeiten Strategien, die in „kritischen Situationen" abgerufen werden können, um leichter in einen sogenannten „Flow"-Zustand eintreten zu können.

Der Tennis-Club SCC und Oliver Vogelhuber werden die SCC-Spieler auf diesem Weg zukünftig bestmöglich unterstützen.

vogelhuber

Oliver Vogelhuber

...ist Diplom Psychologe, Master of Business Administration (MBA), Versicherungskaufmann sowie staatlich geprüfter Tennislehrer.

Seine beruflichen Stationen lagen u.a. im Gesundheitswesen und der Industrie – Leiter der Medical Park Fort- und Weiterbildungsakademie in Oberbayern, Ressortleiter für Personalentwicklung und Qualitätsmanagment bei Klinik+more, Geschäftsführer der Rehaklinik Schloss Kassegg GmbH & Co KG in Österreich und als Leiter des Bildungsverbundes Süd bei der Nürnberger Versicherungsgruppe.

Seine Schwerpunkte sind die bodenständige und authentische Personalauswahl und -betreuung, sowie das sportpsychologische Coaching von Leistungssportlern. Zusätzlich engagiert er sich in der psychologischen Trainerausbildung.

3. Junioren U18 Verbandsliga | Fabio Taenzer

Veni, vidi, Aufstieg

Die Sommersaison der 3. Junioren U18 wurde von folgenden Spielern bestritten: Benito Sanchez, Fabio Taenzer, Maximilian Komm, Vincent Holten, Lenny Hallberg, Yakub Teber und David Rathay.

Unsere ersten Gegner aus Orange-Weiß Friedrichshagen konnten leider, durch mehrere Verletzungen eingeschränkt, nicht ihre volle Leistung abrufen und waren daher völlig chancenlos. Fabio, Benito, Vincent und Max konnten somit einen ersten 6:0 Sieg auf unser Konto verbuchen.

In unserem zweiten Spiel gegen den BTTC Grün-Weiß verstärkte Yakub unser Team. Während Benito und Lenny keine Probleme hatten, mussten Fabio und Yakub ganz schön kämpfen. Besonders Yakub kann man an diesem Tag für seinen Einsatz und Kampfgeist loben, der ihm zum Sieg im Champions-Tiebreak verhalf. Auch Fabio hatte am Ende die Nase vorn. Leider konnten wir nur eines der Doppel für uns entscheiden, was letztendlich zu einem 5:1 führte.

Der nächste Stolperstein auf unserem Durchmarsch waren die Känguruhs aus Wannsee. Während man das Gefühl hatte, auf dem Platz lebend von der Sonne gebraten zu werden, hatten Lenny und Fabio eine noch größere Herausforderung vor sich. Lenny gewann trotz knappen ersten Satzes das Match letztendlich doch souverän, und Benito und Max gewannen ohne große Gegenwehr. Nur bei Fabio war an diesem Tag Sand im Getriebe, sodass er doch noch im Champions-Tiebreak verlor und es nach den Einzeln „nur“ 3:1 stand. Fabio und Benito konnten dieses Mal ihr Doppel für sich entscheiden, aber Lenny und Max waren knapp unterlegen. Insgesamt 4:2.

Gegen Brandenburg konnten David, Max und Lenny alle ihre Einzel recht deutlich gewinnen. Nach einem Krimi

und mehreren abgewehrten Matchbällen ging auch Fabio als Sieger vom Platz, woraufhin wir auch in beiden Doppeln zeigen konnten, dass wir die bessere Mannschaft waren: 6:0.

Auch unser letzter Gegner, der Neuenhagener Tennisclub, konnte nicht sehr viel gegen uns ausrichten. In routinierten Einzeln ließen Yakub, Lenny, Benito und Fabio den Gegnern nur insgesamt neun Spiele. Somit waren auch die Doppel überflüssig und mussten nicht mehr gespielt werden.

Fünf Siege aus fünf Verbandsspielen lautet die Bilanz, die völlig zurecht mit dem erneuten Aufstieg belohnt wurde. Danke an Euch alle für den Einsatz und den Zusammenhalt im Team. ■

3. Junioren U18 Verbandsliga		Ergebnis
OW Friedrichshagen, 1	TC SCC, 3	0:6
Känguruhs, 1	TC SCC, 3	2:4
TC SCC, 3	BTTC	5:1
TC SCC, 3	SC Brandenburg, 2	6:0
Neuenhagen, 1	TC SCC, 3	0:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC △	5:0
2	TC OW Friedrichshagen △	3:2
3	BTTC Grün-Weiß △	3:2
4	SC Brandenburg e.V.	2:3
5	Neuenhagener Tennisclub 93	1:4
6	NTC ‚Die Känguruhs‘ ▽	1:4

Erneuter Aufstieg: 3. Junioren U18

Von links oben: Max Komm, Benito Sanchez, David Rathay, Fabio Taenzer, Lenny Hallberg, Yakub Teber

Erneut Berliner Meister

1. Junioren U14 Meisterklasse | Heike Rathay

Das Laub von den Bäumen ist zusammengefegt, die Netze sind eingerollt und die wie ein UFO anmutende Traglufthalle im SCC ist schon seit Wochen aufgebaut und in Betrieb. Die Gedanken schweifen zurück...

Als wir uns zum ersten Verbandsspiel Anfang Mai im Tennisclub Blau-Weiß trafen, schauten die frisch geschlüpften Blätter in sanftem Grün von großen, alten Bäumen herab.

Es war ein kühler Sonnabend Morgen, der Tau stand noch in den Hecken, die Spinnen webten an ihren Netzen und es roch herrlich nach Frühling. Die richtige Zeit für den Auftakt zur neuen Saison. Das hatten sich unsere Tennisspieler über den Winter sehnsuchtsvoll gewünscht, endlich wieder draußen spielen und nichts als den azurblauen Himmel über sich haben.

Berliner Meister: 1. Junioren U14
Von links: Lenny Hallberg, David Rathay, Benito Sanchez, Max Komm.

Unsere Mannschaft, das sind Benito als Mannschaftsführer, Max, Lenny und David, eine gut eingespielte harmonische Gemeinschaft, von denen jeder nicht nur körperlich wächst, sondern sich in einer rasanten Persönlichkeitsentwicklung befindet vom Kind zum Erwachsenen.

Die Aufgabe in der Sommersaison war die Titelverteidigung und das Ziel, wieder Berliner Mannschaftsmeister in der U14 männlich zu werden. Dies ist auch eine Sache der Ehre für unsere jungen Tennisspieler. Schließlich wollen sie in die Fußstapfen ihrer älteren, erfolgreichen Clubkameraden treten, ihnen nacheifern und zeigen, dass sie es auch drauf haben und im besten Club der Stadt trainieren.

Nun ging es also zu den Blau-Weißen.

Unsere Jungs waren gut vorbereitet und wussten, dass sie schon im ersten Verbandsspiel der Saison den Grundstein für die Titelverteidigung legen müssen. Alle sahen sich kampferprobten, turniererfahrenen Gegnern gegenüber und trotz ernsthafter Gegenwehr sah das Ergebnis dann sehr eindeutig aus, 72:10 bzw 6:0.

Das fing gut an. So kann, so sollte es weiter gehen.

Ende Mai empfingen wir im SCC die Mannschaft von Blau-Gold Siemens, wir leider mit 50 Prozent Krankenquote - Lenny und David hatte es erwischt. Lenny spielte trotzdem, durch Krankheit geschwächt, schonte sich nicht, kämpfte und holte sich den Sieg. David reiste auch an, war dann aber froh, dass Leo Müller de Ahna für ihn einsprang. Benito, Max und Leo erreichten ebenfalls klare Siege. Insgesamt war es schließlich eine eindeutige Angelegenheit: 73:14 konnten wir in die Bücher schreiben.

Eine Woche später dann kam es zur Begegnung mit den Zehlendorfer Wespen, die schon im Winter im Kampf um den Titel ihren Stachel in den Ring geworfen hatten.

Lenny und David waren noch nicht wieder 100-prozentig fit und so kam es, wie es kommen musste, beide verloren ihre Einzel. Benito und Max hatten ihre Einzel dagegen souverän nach Hause gebracht und so gab es natürlich Überlegungen, wie die Doppel gespielt werden sollen. Benito und Max übernahmen das erste Doppel, um eines sicher zu gewinnen - wenn man das im Tennis überhaupt so sagen darf, es kann auch immer anders ausgehen - Na ja, und Lenny und David dann das Zweite (hoffnungslose...).

Benito und Max gewannen eindeutig, Lenny und David 3:6. Aber da war doch noch was. Ach, man nennt es Kämpferwillen. Irgendwie wollten die beiden nicht als Verlierer vom Platz gehen und mobilisierten Kampf- und Teamgeist, fanden die Schwachstellen der Gegner und schafften das scheinbar Unmögliche. Im zweiten Satz dominierten sie das Spiel, schafften ein 6:2 und gewannen dann auch den Match-Tiebreak. Mit einem Ergebnis von 4:2 konnte die Mannschaft dann doch sehr zufrieden sein.

Einige Wochen später im Juni fuhren wir dann in den Berliner Süden, zu den Weiß-Gelben nach Lichtenrade. Unser Mannschaftsführer Benito war nicht dabei, er schickte als Helfer seinen jüngeren Bruder Fabio. Bis auf ihn brachten alle ihre Einzel problemlos durch. Beide Doppel gerieten dann leider zur Zitterpartie, vollendeten jeweils erst in einem dritten Satz. Und während Lenny und David im ersten Doppel über weite Strecken zu sorglos und kampflos in den dritten Satz schlitterten und dann verloren, kämpften Max und Fabio mit großer Motivation und wachsendem Kampfeswillen um den Einzug in den dritten Satz, den sie dann auch verdientermaßen für sich entscheiden konnten. Dank Max und Fabio gab es also mit einem 4:2 noch ein Mini-Happy-End.

Nach diesen vier Verbandsspielen in der U14 gab es dann eine sehr lange Sommerpause, und so fand das alles entscheidende, letzte Finalspiel in der inzwischen aufgebauten Traglufthalle statt.

Wir empfingen eine starke LTTC-Mannschaft, und so konnten wir alle ein Spiel der Giganten erleben: Unser Benito gegen Nino Ehrenschneider. Benito war sehr gut drauf und wehrte sich als Jahrgangsjüngerer gegen die Nr. 2 aus Deutschland mit einem 2:6 und 1:6.

Lenny, Max und David waren bestens aufgelegt und

gewannen trotz willens- und kampfstarker Gegner ihre Einzel eindeutig in zwei Sätzen. Die Doppel spielten dann wieder in gewohnter Konstellation Benito und Max sowie Lenny und David.

Benito und Max gewannen ihr Doppel routiniert mit einem 6:1 6:2 . Lenny und David hatten Nino gegen sich und schafften es trotz kluger Spielzüge zwar einige Nadelstiche zu setzen und Punkte zu holen. Der ganz große Wurf blieb leider aus und so stand es am Schluss 3:6 und 4:6.

Gegen den LTTC mit einem 4:2 Ergebnis die Saison abzuschließen und den Titel zu holen, war dann für die Mannschaft jedoch eine große Genugtuung..

Was bleibt nach dieser Saison als Resümee?

Die Mannschaft hat sich dank hervorragender Trainerarbeit technisch und sozial weiterentwickelt. Sie sind alle durchweg charakterlich gereift, haben sich mental im Griff und agieren taktisch klug auf dem Platz. Alle lieben Tennis, haben Kämpfergeist und agieren als eine gemeinsame Mannschaft. Jeder feuert andere Mannschaftsmitglieder an und setzt sich, auch unter Zurückstellung eigener Interessen, für die Gemeinschaft ein. Jüngere Spieler, die freundlicherweise aushalfen, wurden fürsorglich in der Gruppe betreut und integriert.

Unsere gegnerischen Mannschaften aus anderen großen Berliner Vereinen waren größtenteils adäquat stark und ebenfalls gewillt, den Sieg zu erringen. Mit allen fanden durchweg faire und freundliche Spiele statt.

Es wäre jedoch vermessen zu glauben, dass das Erringen des Titels „Berliner Mannschaftsmeister“ ein Selbstläufer ist. Alle gegnerischen Mannschaften schielen auch auf den Titel und um so stolzer können wir dieser tollen Mannschaft und ihren wunderbaren Trainern zum Titel gratulieren. ■

1. Junioren U 14 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
TC Blau-Weiß, 1	TC SCC, 1	0:6
TC SCC, 1	Siemens, 1	6:0
TC SCC, 1	Wespen, 1	4:2
TC Lichtenrade, 1	TC SCC, 1	2:4
TC SCC, 1	LTTC RW, 1	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	4:1
3	TC 1899 Blau-Weiss	3:2
4	LTTC ‘Rot-Weiß’	2:3
5	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	1:4
6	Siemens TK Blau-Gold 1913 ▽	0:5

Meisterfeier

Heike Rathay

Zur Meisterehrung im Bezirksamt Charlottenburg waren am 04.12.15 unsere Mannschaftsspieler der U12 mixed und U 14 männlich geladen. Der Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann und der Präsident des Bezirkssportbundes Philipp Schneckmann führten mit viel Witz unterhaltsam durch den Abend, der kurzweiliger und lustiger wurde als gedacht. Neben anderen erfolgreichen Sportabteilungen des SCC haben Anastasia Wadi, Finn Menneking, Felix Zabel und David Rathay die Tennisabteilung des SCC als Berliner Meister in U12 bzw. U 14 vertreten. Nach der Ehrung gab es noch eine Tombola und jeder erhielt 2 Freikarten für ein tolles Berliner Sportereignis wie z.B. für die Eisbären, Fußball oder Handball.

Ein großes Buffett rundete den gelungenen Abend nach 2 ½ Stunden ab. ■

Von links: David Rathay, Felix Zabel, Finn Menneking, Anastasia Wadi, Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann und Artur Ivanenko.

Klasse gehalten

1. Juniorinnen U14 Meisterklasse

Oona Kintscher

Dieses Jahr hatten wir sehr schwere Gegner, aber unser Team hat gut zusammen gehalten und wir haben uns alle gut verstanden. Wir haben um jeden Punkt gekämpft, um unsere Klasse zu halten und konnten uns dann gegen drei unserer Rivalen durchsetzen.

Unser Team bestand aus Malin Oleen, Anastasia Wadi, Amelia Semenenya und mir, Oona Kintscher. Als Ersatzspielerin hatten wir noch Yuki Alexander, die uns bei dem Spiel gegen den LTTC Rot-Weiß ausgeholfen hat.

1. Juniorinnen U14
Anastasia Wadi, Malin Oleen, Ameliya Semenenya, Oona Kintscher

Unser erstes Spiel war ein Heimspiel gegen die Zehlendorfer Wespen. Es verlief ganz schön knapp, aber wir konnten es am Ende mit einem einzigen Spiel in unseren Sieg verwandeln. Gegen die Vizemeister der letzten Saison, TC Blau Weiß Berlin, konnten wir leider nicht punkten. Nach der ersten Runde stand es Unentschieden, und es sah noch ganz gut aus. Aber dann verloren beide unserer Spielerinnen in der zweiten Runde und wir lagen zurück. Die Doppel waren unsere letzte Hoffnung, diese konnten wir aber leider nicht gewinnen. Grün-Weiß Lankwitz waren unsere nächsten Gegnerinnen. Gegen die konnten wir souverän mit 4:2 gewinnen. Im vierten Spiel mussten wir uns einer starken Mannschaft des LTTC Rot-Weiß Berlin geschlagen geben. Wir konnten leider nur zwei Matches für uns entscheiden und sahen dies als Motivation für das nächste Spiel. Bei spätsommerlichem Wetter auf unserer Anlage setzten wir uns knapp gegen den letztjährigen Berliner Meister, TC Grün-Weiß Nikolassee durch. Mit unter anderem drei sehr langen und knappen Matches freuten wir uns nach anstrengenden acht Stunden über den Sieg.

1. Juniorinnen U 14 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
GW Lankwitz, 1	TC SCC, 1	2:4
TC SCC, 1	LTTC RW, 1	2:4
TC Blau-Weiß, 1	TC SCC, 1	5:1
TC SCC, 1	Wespen, 1	3:3 (+)
TC SCC, 1	GW Nikolassee, 1	5:1

Diese Saison hat wieder einmal sehr viel Spaß gemacht. Wir konnten unsere Klasse trotz starker Gegner halten, sind darüber sehr froh und freuen uns auf die nächste Saison 2016. ■

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiß	5:0
2	LTTC Rot-Weiß	4:1
3	Tennis-Club SCC	3:2
4	TC Grün-Weiß Nikolassee	2:3
5	SV Zehlendorfer Wespen	1:4
6	TC GW Berlin-Lankwitz ▽	0:5

6 Stunden Hitzeschlacht

3. U12 Verbandsoberliga | Claus Schaale

Yuki, Feli, Cristina, Emma, Anton, Fabio, Martin und Moritz zeigten tolle Leistungen gegen starke erste Mannschaften von Tiergarten und Nikolassee und eine starke zweite Mannschaft von den Wespen. Es gab viele knappe Spiele, wo die Kinder mit viel Leidenschaft gespielt haben.

Der längste Spieltag gegen Nikolassee endete mit dem Gewinn des Matchtiebreaks im allerletzten Doppel.

3. Junioren U12: Felicia, Cristina, Martin und Anton

Doch danach stand es komplett unentschieden: 3:3 nach Matches, 8:8 nach Sätzen und 71:71 nach Spielen! Den laut Reglement dann zu spielenden Extra-Tiebreak verloren wir dann leider. Die Kinder waren über 6 Stunden am heißesten Tag des Berliner Sommers auf dem Platz.

Insgesamt haben die Kinder tolle Erfahrungen gesammelt, und die meisten werden noch ein Jahr U12 spielen... bestimmt mit noch besseren Leistungen. ■

3. Junioren U 12 Verbandsoberliga		Ergebnis
TC Blau-Weiß, 3	TC SCC, 3	1:5
Wespen, 2	TC SCC, 3	4:2
Break90, 1	TC SCC, 3	0:6
TC SCC, 3	GW Nikolassee, 1	3:3 (-)
TC Tiergarten, 1	TC SCC, 3	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Zehlendorfer Wespen II △	5:0
2	Tennis-Club Tiergarten	4:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee	3:2
4	Tennis-Club SCC III	2:3

Jung und erfolgreich

2. Junioren U14 Verbandsoberliga | Ursula Zabel

Für die völlig neu besetzte und noch sehr junge 2. Mannschaft in der U14 hieß das Motto in dieser Saison: Nur nicht aus der Verbandsoberliga absteigen.

Dieses Ziel wurde sehr gut erfüllt und Artur, Andrej, Felix und Joni belegten am Ende einen gesicherten 4. Platz im Mittelfeld. Bei ein bisschen mehr Erfahrung und/oder Glück wäre sogar noch ein wenig mehr drin gewesen.

2. Junioren U14
Andre Frid, Jonas Wendel, Artur Ivnenko, Felix Zabel

Gleich im ersten Spiel traf man auf den späteren Überrraschungsersten BTTC Grün-Weiß und konnte das Spiel für den TC SCC entscheiden. Gegen die starke Mannschaft von Sutos hieß es am Ende völlig überraschend 3:3, 7:7, 59:72. Knapp verloren, aber super gekämpft.

Wie vorhin schon gesagt, mit etwas mehr Erfahrung hätte hier durchaus auch ein Sieg herausspringen können.

2 klare Siege gegen TV Frohnau und TC Grün-Weiß Nikolassee und eine Niederlage gegen TK Blau-Gold Steglitz stehen weiter zu Buche.

Insgesamt kann man nur sagen: Herzlichen Glückwunsch Jungs, gut gemacht. ■

2. Junioren U 14 Verbandsoberliga I		Ergebnis
TC SCC, 2	BTTC, 1	3:3 (+)
Sutos, 1	TC SCC, 2	3:3 (-)
BG-Stegl., 1	TC SCC, 2	5:1
Frohnau, 1	TC SCC, 2	1:5
TC SCC, 2	GW Nikolassee, 1	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	BTTC Grün-Weiß △	4:1
2	Sutos 1917	4:1
3	TK Blau-Gold Steglitz	3:2
4	Tennis-Club SCC	3:2
5	TV Frohnau	1:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee ▽	0:5

Teamgeist pur

2. Midcourt Meisterschaftsklasse | Christina Jaster

Das Auftaktspiel gegen die Zehlendorfer Wespen ging mit 2:4 verloren. Aber die Jungs machten es dem Gegner schwer. Nachdem die Einzel an die Wespen gingen, konnten sie noch beide Doppel für sich entscheiden. Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz und so manche Showeinlage war auch dabei.

Bei schlechtem Wetter, zeitweise mit Regen und Sturm, konnte die Mannschaft das Spiel gegen den BTTC Grün-Weiß mit 4:2 für sich entscheiden. Im Doppel wurde Kilian für Linus eingewechselt. So konnte auch er erste Erfahrungen bei einem Verbandsspiel sammeln.

Die nächste Begegnung gegen Blau-Gold Steglitz endete 3:3. Nachdem es auch nach Sätzen 6:6 stand, sicherte sich aber unsere Mannschaft mit 34:33 Spielen die Punkte. Die Jungs freuten sich darüber sehr, denn leider waren die Bedingungen nicht immer sehr fair. Sie ließen sich aber nicht beirren und bewiesen einmal mehr ihren starken Teamgeist.

Für das letzte Saisonspiel hieß der Gegner TC 1899 Blau-Weiß, 1. Mannschaft. Obwohl die Jungs alles gegeben haben, mussten sie sich am Ende mit 1:5 geschlagen geben. Die 1. Mannschaft von Blau-Weiß gewann Anfang Oktober das Meisterschaftsfinale gegen den LTTC Rot-Weiß. ■

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	4:1
3	Tennis-Club SCC	3:2
4	TK Blau-Gold Steglitz	2:3
5	BTTC Grün-Weiß	1:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee ▽	0:5

2. Midcourt Meisterschaftsklasse: Linus Zils, Jan Heidel, Kilian Bruchhäuser, Aris Wolf und Paul Damrath.

ACP Therapie - bei schmerzhaften Arthrosen und Sportverletzungen

orthozentrum26
Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Autologes Conditioniertes Plasma (ACP)

Für die Behandlung von Arthrose oder auch von Verletzungen an Muskeln, Sehnen und Bändern gibt es seit einiger Zeit eine Alternative zu den herkömmlichen Therapien. Mit Hilfe von sogenanntem Autologem Conditionierten Plasma (ACP) können Schmerzen bei Arthrose gelindert und die Heilung bei Verletzungen des Bewegungsapparates beschleunigt werden.

Während des Heilungsprozesses eines verletzten Gewebes findet eine Reihe von verschiedenen ineinander greifenden Vorgängen im Körper statt. Geregelt werden diese Abläufe unter anderem durch die sogenannten Wachstumsfaktoren - Signalsubstanzen, die von den Blutplättchen oder Thrombozyten, freigesetzt werden. Thrombozyten sind ständig im Blut vorhanden und werden z.B bei einer Verletzung aktiviert. Sie schütten dann am Ort der Verletzung die Wachstumsfaktoren aus, um den Heilungsprozess zu starten und zu fördern.

Wird das körpereigene Blut nun entsprechend aufgearbeitet, so kann dieser Effekt gezielt verstärkt werden. Es ist erwiesen, dass durch das ACP-Verfahren sowohl die Anzahl der Thrombozyten, als auch die Konzentration der Wachstumsfaktoren signifikant erhöht wird. Intensiv untersucht und bestätigt wurde in den letzten Jahren vor allem der positive Einfluss auf den Schmerzverlauf und den Heilungsprozess.

„Blutplättchen spielen bei einer Verletzung immer eine entscheidende Rolle, sowohl bei der Blutstillung als auch bei der Wundheilung. Diese Funktion wird durch die ACP-Therapie im Gewebe ausgenützt und verstärkt“, sagt Dr. Dietrich Wolter, ein Experte auf dem Gebiet der Orthopädie und Anwender der ACP-Therapie.

ACP in der Anwendung

Eine kleine Menge Blut (15 ml) wird mit Hilfe einer speziell entwickelten Doppelspritze aus der Armvene entnommen. Anschließend wird das Blut mittels Zentrifugation getrennt. Hierbei wird der Teil des Blutes separiert, der die körpereigenen, regenerativen sowie arthrose- und entzündungshemmenden Bestandteile enthält. Anschließend wird dieser Teil des Blutes mit Hilfe der Doppelspritze abgetrennt. Nun sind die aktiven Bestandteile des Blutes fertig zur Injektion in die betroffene Stelle.

Die eingespritzten Blutplättchen beginnen nun in der betroffenen Stelle Wachstumsfaktoren freizusetzen, die die Heilungs- und Regenerationsprozesse unterstützen und das Doppelkammersystem ermöglicht sowohl eine sterile Blutentnahme als auch anschließend eine sterile Injektion der Wachstumsfaktoren und bietet somit Schutz vor Infektionen.

ACP bei Arthrose (Schäden am Gelenkknorpel)

Alterungsprozesse, genetische Veranlagung aber auch überhöhte einseitige Belastung oder Unfälle können zu Abnutzungserscheinungen am Gelenkknorpel führen. Dieser Verschleiß wird als Arthrose bezeichnet und jedes Gelenk kann davon betroffen sein. Bei der beginnenden Arthrose kommt es zu Beschwerden wie z.B. ein unangenehmes Ziehen im Gelenk, morgendliche Gelenksteife oder auch Anlaufschmerz. Bei einem Fortschreiten der Erkrankung werden die Schmerzen stärker und die täglichen Aktivitäten müssen eingeschränkt werden. Als Folge sinkt natürlich auch die Lebensqualität.

Wie viele Beispiele in unserer Praxis zeigen, kann die ACP-Therapie bei allen Arthrose-Graden mit individuellen Unterschieden zu guten Ergebnissen führen.

ACP bei Verletzungen an Muskeln, Sehnen und Bändern

Eine häufige Ursache bei Verletzungen des Bewegungsapparates sind biomechanische Über- oder Fehlbelastungen. Die Muskulatur reagiert mit Zerrungen oder Faserrissen. Bei Sehnen kann es zu Entzündungen, andauernden Reizzuständen oder sogar Rissen kommen. Ein Bänderriss ist keine Seltenheit.

Auch bei Sportverletzungen haben wir die Erfahrung gemacht, dass die ACP-Therapie unterstützend zu anderen Therapien eingesetzt und zu einem beschleunigten Heilungsprozess beitragen kann.

Anwendungsbereiche bei Sportverletzungen

- Frische Muskelverletzung
- Chronische Sehnenentzündung (z.B. Tennis-Ellenbogen, Achillessehne, Patellarsehne)
- Bänderriss (z.B. Außenband vom Sprunggelenk)

Gerne beantworten wir Ihnen weitere Fragen!

Kontakt

Orthozentrum 26 am Kaiserdamm
Dr. Wolter / Dr. Mainka
Dr. Kuchenbuch / Dr. Gaudin

Kaiserdamm 26
14057 Berlin
Tel: +49 30 30830670
E-Mail: info@orthozentrum26.de
Internet: www.orthozentrum26.de

Titelverteidigung geglückt

1. JuniorInnen U12 Meisterschaftsklasse

Ursula Zabel

Diese Saison galt es, den Titel des Berliner Mannschaftsmeisters U12 zu verteidigen. Erschwert wurde die Mission durch das Herauswachsen der letztjährigen Nummern 1 und 2. Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Mission erfüllt! Unsere Jungs und erfreulicherweise auch Mädels mit Artur, Felix, Anastasia und Leon haben es auch dieses Jahr geschafft.

Gleich zu Beginn wartete der erwartet schwerste Gegner der Staffel mit LTTC Rot-Weiß auf uns. Doch bereits nach den Einzeln stand es 4:0 für den TC SCC, und die Hoffnungen von Rot-Weiß wurden im Keim erstickt. Da konnten die beiden verlorenen Doppel -trotz eigentlicher Doppelstärke der Mannschaft, die sich später doch noch auszahlen sollte - die Stimmung auch nicht mehr trüben.

Die anderen Spiele in der Staffel wurden dann – auch mit starker Unterstützung von Finn, Tudor, Leo und Martin aus der zweiten Mannschaft – klar 6:0, 6:0, 5:1 und 6:0 gewonnen.

Wie im letzten Jahr hieß der Endspielgegner TC 1899 Blau-Weiß 1, der wiederum seine Staffel souverän als Erster beenden konnte.

Das Endspiel fand am 4. Oktober 2015 bei herrlichstem Herbstwetter auf der Anlage von TC 1899 Blau-Weiß statt. Das Spiel war durch enormen Kampfgeist und Einsatz geprägt, blieb dabei aber stets fair und sportlich. So hieß es nach den Einzeln 2:2 bei einem Satz vor für uns. Die Doppel mussten also entscheiden.

Hier bewiesen unsere Kids, dass regelmäßiges Doppeltraining und vor allem Harmonie soooo wichtig sind. Beide Doppel konnten klar gewonnen werden. So heißt auch in diesem Jahr der Berliner Mannschaftsmeister in der U12 TC SCC. Herzlichen Glückwunsch. ■

1. Junioren U 12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
LTTC RW, 1	TC SCC, 1	2:4
TC SCC, 1	TC Blau-Weiß, 2	6:0
TC SCC, 1	BTTC, 1	6:0
Alemannia, 1	TC SCC, 1	1:5
TL77, 1	TC SCC, 1	0:6
Finale um die Berliner Meisterschaft		
TC Blau-Weiß	TC SCC	2:4

1. JuniorInnen U12

Von links: Felix Zabel, Artur Ivanenko, Tudor Braicu, Ansatasia Wadi, unten Leon Volny

Holpriger Start - trotzdem Dritter

1. Midcourt Meisterschaftsklasse | Katrin Rönspieß

Die 1. U 10 mit Felicia Brodka, Kiki Klasen, David Braband, Bruno Kübler und Jonathan Söth startete zunächst unglücklich in die Sommersaison.

Der erste Spieltag gegen Rot-Weiß 1 endete nach Punkten 3:3, nach Sätzen 6:6. Die Punkte gingen jedoch aufgrund weniger gewonnener Spiele an den Gegner. Dieses Schicksal ereilte die Mannschaft auch am heißesten Tag des Jahres. Bei 38 Grad im Schatten hieß es wieder 3:3 und 6:6. Die Punkte nahm dieses Mal der BSV mit.

Aber Niederlagen machen einen bekanntlich stark, die Mannschaft wuchs zu einem echten Team zusammen. Mit viel Spielfreude und bei besten äußeren Bedingungen wurden sowohl die nächste Partie gegen Blau-Weiß 2 als auch gegen Frohnau glatt mit 5:1 gewonnen.

1. Midcourt Meisterschaftsklasse		Ergebnis
LTTC RW, 1	TC SCC, 1	3:3 (-)
TC SCC, 1	BSV, 1	3:3 (-)
TC SCC, 1	TC Blau-Weiß, 2	5:1
Frohnau, 1	TC SCC, 1	1:5

Als Tabellendritter schloss man die Saison ab. Bis auf Joni, die neue Nummer 1 der U 10, rücken alle Spieler in die U 12 auf und freuen sich, endlich Matches auf großem Feld zu bestreiten. ■

ANMERKUNGEN ZUM JUGENDFÖRDERCLUB

VON DR. KLAUS HENK | EHRENPRÄSIDENT DES SCC E.V.

Die neue 16 Seiten umfassende Schrift des TC SCC Jugendförderclub Beate Britze vom Herbst diesen Jahres schildert uns weniger die vielen Erfolge der letzten 10 Jahre, als vielmehr die Ziele und die einzelnen Faktoren seines Förderkonzeptes.

Vom Mini-Tennis und Tennis nach der Schule über Feriencamps und Training, Training, Training bis zu Mannschaftswettkämpfen und Übernahme in das TC SCC Pro-Team ist es ein weiter Weg, der nur mit Unterstützung unserer hochqualifizierten Trainer, des Vorstandes und vieler ehrenamtlicher Helfer gelingen kann.

„Dabei liegt es uns besonders am Herzen, den Kindern zwar die Herausforderungen des Einzelsports zu vermitteln, gleichzeitig aber vor allem noch vor dem individuellen Erfolg die Werte eines Teams in Verbindung mit Respekt vor dem Gegner näher zu bringen."

Ein tolles Ziel, wenn man an manche Szene im deutschen Profifußball denkt.

Die zur Erreichung der Vorhaben notwendige finanzielle Unterstützung von Einzeltraining, physiologischer Betreuung, Turnier- und Reisekosten usw. soll und kann zum Teil vom Förderverein geleistet werden.

Man kann diese Form der Jugendförderung schon fast als vorbildlich bezeichnen, da sie neben dem Sportlichen sehr viel Wert auf pädagogische, soziale sowie teambildende Aspekte legt und auch ausdrücklich Vereinsbindung und Vorbeugung von Talentabwanderungen nennt.

Der bildliche Hinweis darauf, dass die TC SCC Junioren U18 zehnmal Berliner Meister in den vergangenen sechs Jahren wurden und damit den Grundstock für die hohen Ehrungen durch den LSB und DSB legten, erinnert mich daran, dass Jugendarbeit im SCC und besonders auch in der Tennisabteilung des Clubs eine lange und gute Tradition hat.

Zum Beispiel war in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Werner Claus ein überaus erfolgreicher Jugendleiter und wurde mit den 1., 2. und 3. Junioren mehrfach Berliner Meister, z.B. mit Kyas, Maasböl, den Gebrüder Eckerlein, Quack, Kasper, Laddach, Seifert, le Viseur (vor Kurzem im 78. Lebensjahr verstorben), von denen bis heute noch Helmuth Quack Mitglied ist. Erwähnen darf man aus dieser Zeit auch noch die späteren ClubmeisterInnen und damaligen Juniorinnen Anneliese Merckens (ausgewandert nach Namibia) und Jutta Vollmann, Siegerinnen im Cilly-Aussem-Pokal, Elke Ebers und Christl Specht und die folgenden Spitzenjunioren Wolfgang Spannagel und Peter Jansen. Der Bruckmann-Pokal für die beste Jugendarbeit des Jahres ging auch damals mehrfach an den SCC.

Zurück zur heutigen Situation, die ich als Präsidiumsmitglied, als Mitglied im Jugendförderclub, als SCC'er im 67. Jahr, d.h. aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten darf. In mehreren Abteilungen des Vereins wird gute bis sehr gute Jugendarbeit geleistet. Zur Jugendarbeit des TC SCC aber darf man wegen ihrer Intensität, ihrer langjährigen Ausrichtung, ihrer Systematik und Kompetenz, ihrer starken Verankerung im Vorstand und in der Trainerschaft gratulieren und auf eine lange Fortsetzung hoffen.

Vielleicht konnte ich den einen oder die andere Leser oder Leserin, die (noch) nicht Mitglied im Jugendförderclub sind, neugierig machen, die Herausgeber der Broschüre, Jens Thron und Dr. Johannes Kahl um ein Exemplar zu bitten, um nach intensivem Studium vielleicht Mitglied zu werden.

Die Jugend könnte es gebrauchen und die Initiatoren hätten es verdient.

In diesem Sinne: Macht nur so weiter, Ihr werdet schon sehen, was Ihr davon habt.

Dr. Klaus Henk, Ehrenpräsident SCC

P.S.: Seid Ihr, bist Du heute schon gelaufen ? ■

Wir danken den Mitgliedern des Jugendförderclubs

- Dieter Bischof
- Martin Britze
- Dr. Axel Draheim
  McPaper AG
- Jürgen Heidrich
- Dr. Johannes Kahl
  McPaper AG
- Dr. Karlheinz Knauthe
  Rechtsanwalt
- Freddy Mlinaric
  TC SCC Clubrestaurant
- Bodo Fiedler
  Fiedler-Service
- Gerwin Hanel
- Günter Weifenbach
- Damir Vnucec
  R&V Generalagentur Dahlem
- Dr. Klaus Henk
  Steuerberater
- Eberhard Katz & Sven Meyer
  Katz & Meyer oHG
- Birgit Fiedler & Dietrich Sander
  Steuerberater

Tag der offenen Tür | Jens Thron

Am Samstag, den 25. April 2015, öffnete der Tennis-Club SCC e.V. wieder seine Türen und lud zur großen Saisoneröffnung in den Eichkamp ein. Sage und schreibe über 400 Gäste tummelten sich auf der Anlage bei strahlendem Sonnenschein.

Ab 11 Uhr moderierten Tino Wenke und Jens Thron durch das mit vielen Höhepunkten gespickte Rahmenprogramm, begleitet am Keyboard durch Jazz & Swing-Star Acki Hoffmann.

Schon um kurz nach 11 Uhr war die Terrasse gut gefüllt, denn viele unserer passiven Mitglieder folgten der Einladung des Vorstandes zum speziellen Frühstücks-Brunch.

Um 12 Uhr setzte dann auch Leben auf unserem Center Court ein: Neben Schnuppertraining für neue und bestehende Mitglieder gab es einen spannenden Rackettest. Der neuartige Babolat Play Schläger zeichnete sämtliche Daten des Spielers auf. Wo triffst Du den Ball, wie hart spielst Du, welcher Schlag ist Dein „Sahne-Schlag"? Danach wurde sofort von Nici Braun, Spieler der 1. Herren und Vertragsspieler von Babolat, ausgewertet und in einer Spielerdatenbank mit Stars wie Rafa Nadal verglichen. Den großen Hauptgewinn, der kostenlose Teilnahme am Kennenlerntennis im Wert von € 300,- sicherte sich am Ende eine neu eingetretene Dame, deren Treffsicherheit es nun zu optimieren gilt;-)

Im Anschluss startete die SCC Champions League unserer besten Spieler. In Kurzsätzen traten die TC SCC Topstars gegeneinander an. Vor allem das zweite Match des Tages zwischen Thorsten Cuba und Valerij Gejsman zog die Zuschauer in seinen Bann. Valerij wehrte drei Matchbälle in Folge ab und siegte schließlich mit 7:4 im entscheidenden Tie-Break.

Der Höhepunkt des Tages fand aber um 14 Uhr statt, als Leksi Marjanovic, Philipp Blank, Maraike Biglmeier und Valerij Gejsman in einem Showmixed für beste Unterhaltung sorgten, begleitet von dem „fachkundigen" Kommentar des Schiedsrichters Sascha „Eschweiler" Schoenheit.

Für Kinder gab es ebenfalls ein riesiges Programm: Tennis-Olympiade, Profi-Schminken, Mega-Hüpfburg, Trampolin, Zuckerwatte, Popcorn und Marshmellow-Grillen warteten auf die Kids.

Und schließlich beendete das schon traditionelle „Bommel" Quiz auf unserer Terrasse den rundum erfolgreichen Tag.

Es bleibt nur noch Danke zu sagen. An die vielen Helfer, die diesen Tag so einmalig gemacht haben. Es sind schon ganz besondere Menschen, die diesen Verein immer wieder in derartiger Weise unterstützen. ■

Jazz & Swingstar Acki Hoffmann am Keybord

OFFENEN TÜR

SCC-Teamfoto: One Team, one Goal

Gut besetzte Zuschauerplätze

1. Damen nehmen die 1. Herren Huckepack

Profi-Kinderschminken

Showdoppel mit Maraike, Philipp, Valerij & Leksi

Sieger unseres Gewinnspiels

Infostand mit Birgit und Nicole

Adrian Engel bei den Masters im Einsatz

Kids-Tennis mit Dominik Manns

Interview mit Vizeweltmeister Blömeke

Infozelt vom ActiveClub

Jens Thron zwischen Moderation & Masters-Spiel

Riesenhüpfburg im Spielplatzbereich

Blick auf den Center Court von der Tribüne

Traum-Mixed Leksi & Valerij

SCC-Aktionstag | Jens Thron

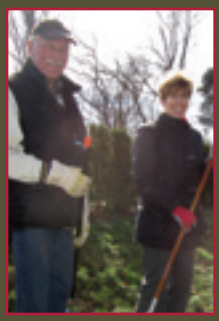
„Pimp my Club“

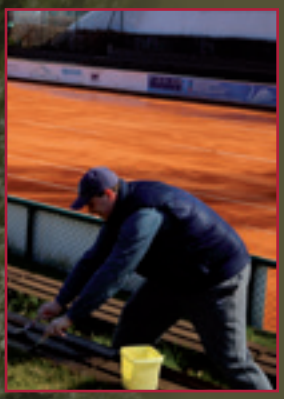
Am Sonntag, den 22. März 2015, war es wieder soweit: Die Mitglieder des TC SCC trafen sich zum großen Frühjahrsputz bei frischen Temperaturen, aber Sonne pur, um die Anlage auf Vordermann zu bringen.

Das Team André Ratjczak, Juan de Dios und Freddy Mlinaric hatte dieses Jahr schon mächtig vorgearbeitet, und so strahlte die Anlage schon vor dem großen Aufräumtrupp, der tröpfchenweise mit steigenden Temperaturen anrückte. Um 12 Uhr wuselte es auf der Anlage an allen Ecken und Enden: Über 60 große und kleine Helferlein harkten, fegten, schrubbten, pinselten und hämmerten was das Zeug hielt. In Windeseile strahlte der Kinderspielplatz, ausgestattet mit neuem Rindenmulch, neuem Sand für die Buddelkiste und gestrichenem Rutschenhaus. Laub musste bald mit der Lupe gesucht werden, Plastikbänke wurden abgespritzt, Trainerhäuschen und Holzbänke gepinselt und lasiert, Waschbetonplatten weggehievt und Rasenflächen für neuen Rollrasen vorbereitet. Und die ersten Blümchen pflanzten Ingrid und Jürgen auf unserem Terrassenbeet ein.

Um 13 Uhr bat dann Freddy zu Gulaschsuppe und Chili con Carne auf die Terrasse. Bei so viel Vorarbeiten und so vielen Helfern war der Arbeitseinsatz schon frühzeitig beendet, es gab einfach nichts mehr zu tun... Nachmittagseinheiten wurden kurzerhand gestrichen und man ging zum kühlen Blonden und gegenseitigem „Auf die Schulter klopfen“ über.

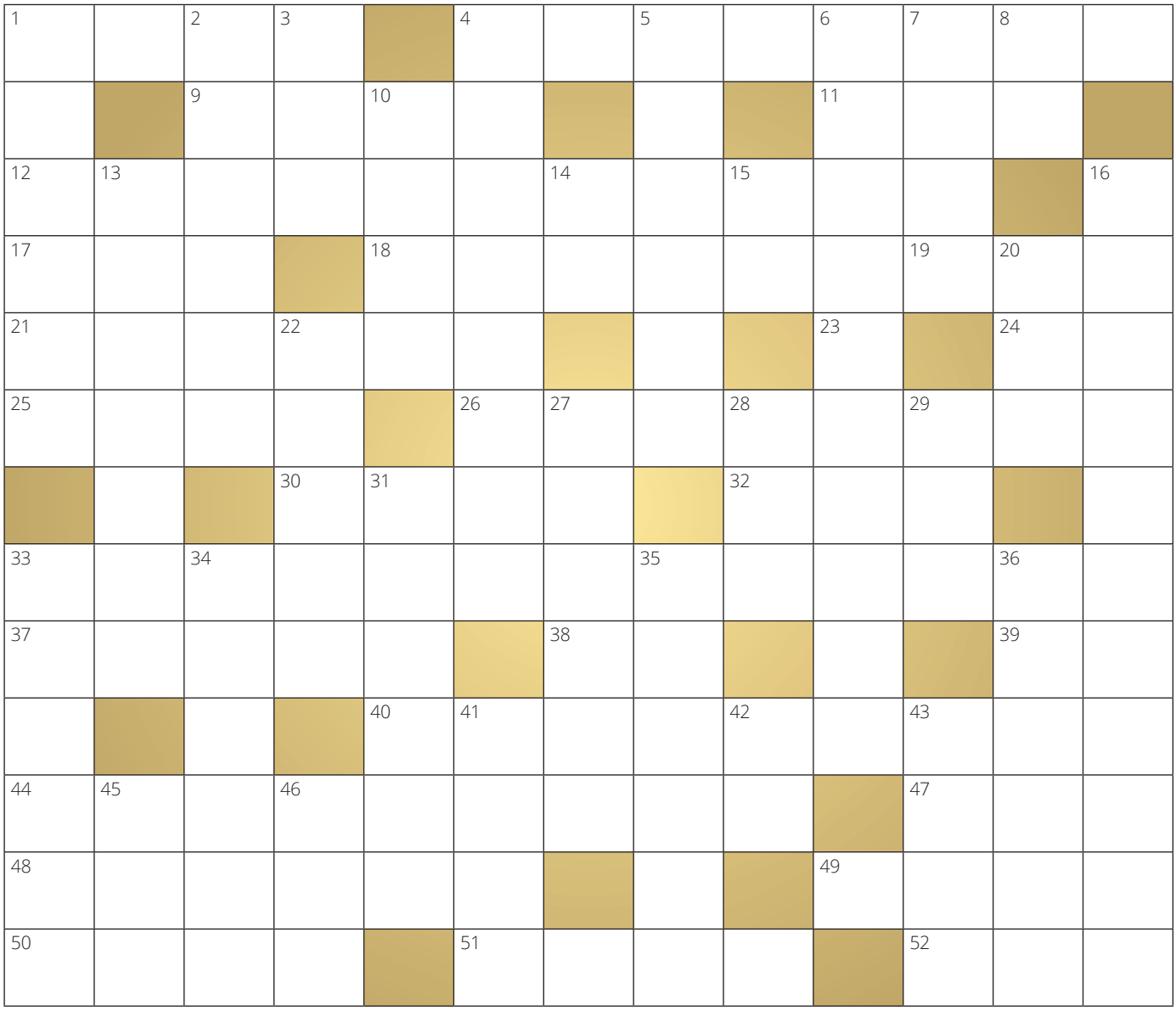
Ein riesiges Dankeschön an Euch alle, die geholfen haben. Ihr seid einer der entscheidenden Gründe, warum der TC SCC etwas ganz Besonderes ist. Die Saison konnte beginnen! ■





Rätselhaftes

© Achim Brandt



Waagerecht: 1. Damit sind die Griechen gegen alles. 4. Kurt Krüger hätte so ein Gedenkturnier verdient. 9. Dieser babylonische Schriftgelehrte taucht als Buch in der Bibel auf. 11. Hochschule der ungemusterten Studenten. 12. Durchfährt man ein Dorf, dann gelangt man dorthin. 17. „Ungehobelter" Bundespräsident. 18. Bis 1912 existierte diese Dynastie in China. 19. Tue dies bläst dir der Südwind am Gardasee entgegen. 21. Der bekannte italienische Physiker und Chemiker Avogadro nannte sich vornämlich ähnlich wie Mozart. 24. Unser Tennisclub trägt auch dieses Anhängsel. 25. Nicht nur Indianer benutzen dieses Boot. 26. In diesem Stadtteil von Iserlohn leben wohl viele Mathematiker. 30. Ein Gedicht für Helden. 32. Oppositionelle studentische 68er Bewegung. 33. Eine exzellente Dokumentationsschrift unseres Tennisvereins. 37. Die Stöhnerei auf dem Tennisplatz ist so etwas. 38. Kurzes Flächenmaß – sagt auch der Polizist, wenn er den Dieb erwischt. 39. Der zehnte Teil eines Liters. 40. Das ist es, was Sie gerade machen. 44. „Und bist du nicht willig, so brauch` ich Gewalt" sagte kein Sexualtäter, sondern wer? 47. Der James Bond–Erfinder hieß vornämlich so. 48. Edelmetallverzierung in der Daniellocke. 49. Ob ein Clubmitglied von uns Hubschrauberpilot war? 50. Heute lautet für den Kaufmann anders. 51. Das sollte man vor dem Traualtar nicht sagen. 52. Stammt dieser sowjetische Autor vielleicht aus Usbekistan?

Senkrecht: 1. Wenn ein Eskimo nicht in seinem Iglu ist, schützt er sich damit gegen die Kälte. 2. In dieser Stadt hat der marokkanische König Mohammed seine Sommerresidenz. 3. Die Raumstation im Erdorbit fordert zur Ernährung auf. 4. Dieser persische Satrap lieferte mit seinem Namen die Bezeichnung für Grabbauten. 5. Er zieht Eisenhaltiges an. 6. Kein Sturm auf die Bastille, sondern auf Banken. 7. Der Schriftsteller Gustav Freytag lieferte den Vornamen für den Komödianten Insterburg. 8. Manchmal möchte man so faul sein wie dieses Tier. 10. Nun dingse mal, was ein Teil des Clubbeitrags ist. 13. Was machen nur die Muslime in den Aufnahmelagern während des Fastenmonats? 14. In der Bejahung sind sich Spanier und Italiener einig. 15. Gemeinsamkeit von Silber und Arbeitsgemeinschaft. 16. Hat man`s mit den Venen in den Beenen, sucht man am besten diese Stätte in Gatow auf. 20. Geliebtes Tier der braunen Augen wegen. 22. Ob der ehemalige Chef der Deutschen Bahn wirklich so hager ist? 23. Amerikas berüchtigster Verbrecher in den 20er Jahren. 27. Diese heimischen Laubbäume zählen zur Familie der Ölbaumgewächse. 28. Tamara hat im iberischen Meer gebadet. 29. Erde oder Laut – ganz egal. 31. Steinöl, das in bestimmten Lampen Verwendung findet. 33. Die Zukunft des Landes und die Zukunft unseres Clubs. 34. „To be or not to be, that is the question" ist ein Zitat aus welcher Tragödie? 35. Ob dieser US-amerikanisch-afghanische Fußballprofi Verwandtschaftsbeziehungen zu einem gleichnamigen persischen Epiker hat? Rififi hilft vielleicht. 36. Ohne solche Hochziele hat das Leben wenig Sinn. 41. Ewigkeit der Griechen. 42. Eine Spielgemeinschaft in Kürze. 43. Ich hab dich ….. , sagt der Bräutigam zur Braut. 45. Langgestreckte Meeresbucht nur bei Almeria? 46. Dorthin geht auch ein Kaiser allein – oder Franz?

Schneideratelier Berndt

„von Berndt bekleidet, von Jedem beneidet“

Schneideratelier Berndt
Steubenplatz 3 | U-Bhf. Neu-Westend
14050 Berlin
030.305 48 31

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr

Fiedler Service präsentiert

Schleifchenturnier mit Rekordbeteiligung | Gerd Niess

Rekordbeteiligung und tolle Stimmung bei herrlichem Sonnenschein und ausgezeichnet präparierten Plätzen. So könnte man den Pfingstsonntag mit unserem traditionellen, von Fiedler Service unterstützten, Schleifchenturnier am besten zusammenfassen.

Doch zuvor waren Yvonne Schewe und ich etwas verwundert darüber, dass sich bis kurz vor 10 Uhr mehr Damen angemeldet hatten als Herren. Aber die Männer kamen dann auch noch, wie immer etwas später.

Insgesamt meldeten sich 25 Damen und 27 Herren an. Wir mussten also in diesem Jahr nur einen Mann zur Frau machen. Das machten wir mit dem Jungen Max Kochendörfer, der das gerne annahm und es immerhin bis ins Viertelfinale geschafft hat. Gratulation!

Somit gingen die Paarungen auf 26 x 2 = 52 : 4 = 13 Plätze.

Jens Thron, als erfahrener Turnierspieler, hat den Spielerinnen und Spielern die Modalitäten des Turniers erklärt - und dann ging es los.

Die Spiele wurden alle total freundschaftlich und sympathisch ausgetragen - bis hin zum Finale, das dann Dorothea Kübler mit Jens Thron knapp gegen Lisa Schroedter und Thorsten Cuba (7:5 7:5) gewannen.

Mir scheint hier wächst etwas zusammen, was zusammen gehört und es kann noch weiter wachsen... dann müssten wir in Zukunft extra für das Schleifchenturnier noch weitere Plätze beschaffen ;-)

Das anschließende Nudelbuffet mit neuen, ausgefallenen Kreationen (auch Käsepätzle, hat mir als Badener besonders gefallen) war ein gelungener Abschluss. ■

LETZTJÄHRIGE BETEILIGUNGEN:

2012: 37 Personen (11 Damen / 26 Herren)

2013: 40 Personen (10 Damen / 30 Herren)

2014: 46 Personen (14 Damen/ 32 Herren)

2015: 52 Personen (25 Damen / 27 Herren)

Erstes SCC LK-Turnier

Riesenbeteiligung = Riesenerfolg

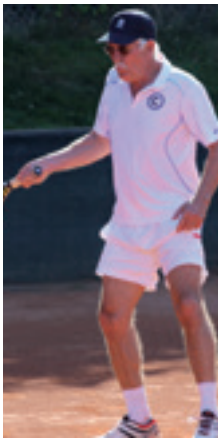
Ein großes Dankeschön mal gleich an den Anfang möchte ich an alle 68 Teilnehmer des ersten Tages-LK-Turniers im Tennis-Club SCC e.V. schicken.

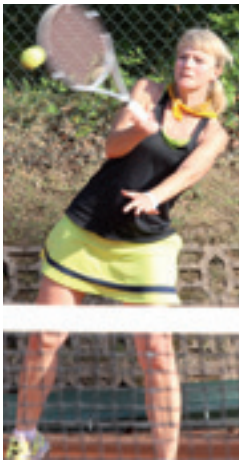
Nahezu ausschließlich faire Spiele, der Oberschiedsrichter musste nicht ein einziges Mal bemüht werden, gute Laune bei allen Spielern und strahlender Sonnenschein bescherten uns einen Einstand nach Maß.

Was nach den ersten Meldungen als SCC-Liga-ähnliches Feld erschien, entpuppte sich im Lauf der Meldezeit als illustres Feld aus unterschiedlichsten Berliner Vereinen und Leistungsklassen. Sogar aus Kaiserslautern reiste ein Spieler an. In dem Zusammenhang noch einmal Gute Besserung an Alexander in die Pfalz, der im Match gegen Sven einen kleinen Hitzeschlag erlitt.

Einige Marathonmatches sorgten für minimale Verspätungen bei den Spielen, doch am Ende konnten sämtliche Matches pünktlich zu Ende gespielt werden. Sogar die Zusatzrunde der Herren in den Sonnenuntergang hinein klappte bestens.

Bratwurst, ein Physiotherapeut für die Teilnehmer, Hauptpreisverlosungen einer Wochenendreise in das *****-Sterne Hotel Art Déco Imperial Prag (Dankeschön noch einmal an Jiri und Czech Tourism), Musik und Entertainment durch die SCC-Masters-League bildeten einen würdigen Rahmen des Turniers. ■





la cure

KOSMETIK- UND NAGELSTUDIO

la cure

Inhaberinnen
Sigrid Kleindienst
Jutta Wetzler

Meinekestrasse 19
10719 Berlin
Kosmetik 030.88 71 05 60
Nagelpflege 030.88 70 27 95

SCC ActiveClub knackt 300er Teilnehmermarke!

Ein weiteres tolles Jahr haben alle aktiven Mitglieder im ActiveClub erleben können. Über 300 Mitglieder und Interessenten haben in 2015 an den verschiedenen Veranstaltungen im ActiveClub des TC SCC teilgenommen und dabei nicht nur das eigene Spiel verbessert.

Der größte Erfolg des ActiveClub besteht darin, Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammenzuführen und somit die Bildung von neuen Freundschaften im Verein zu fördern. Dies gelingt durch die systematische Zusammenstellung der Gruppen durch unseren Headcoach des ActiveClubs, Valerij Gejsman. Anschließend sorgen die besten Trainer der Stadt dafür, dass Tennis spielerisch zu lehren, aber auch die Gruppenharmonie durch Animationen positiv zu steigern. Das verbindet die Teilnehmer, und alle freuen sich Woche für Woche auf Ihre Trainings.

WAS BIETET DER ACTIVECLUB?

- Kennenlerntennis (der Klassiker) für Anfänger bis fortgeschrittene Spieler, Mo - Sa immer 90 Minuten ab 19:30 Uhr, jeweils 4 bis 7 Gruppen täglich
- ActiveClub Mannschaftstraining: Herren 30 2. Team, Herren 30 3. Team, 3. Damen und 1. Damen 40 wöchtenlich abgestimmtes Mannschaftraining
- Tennis-Vorbereitungscamps
- Guten Morgen Tennis: Gruppentennis vor der Arbeit; Mo. – Fr. 60 oder 90 Minuten ab 7 Uhr, 1 bis 2 Gruppen täglich
- SCC LIGA: Clubinterne moderierte Liga von Mai bis September; Herren und Damenligen von LK23 bis LK 8, dazu Abschlussturnier mit gemeinsamem Essen und Siegerehrung
- Sommer-Feriencamps für Erwachsene: 3 Tage Intensivtraining und Abschlussturnier; auch für Nichtmitglieder eine gute Gelegenheit, den Verein und die Atmosphäre kennenzulernen
- Motoworkshop (NEU ab 2016)
- Doppelworkshop, spezifische Schlag- oder Taktikworkshops: Themenspezifisches Intensivtraining über 1 bis 3 Tage auch mit Mentalcoaching

Alle Veranstaltungen werden über die Website des Tennisclub SCC beworben. Außerdem werden alle Veranstaltungen und Abläufe über zwei Newsletter aktiv kommuniziert. Wenn auch Ihr Teil der ActiveClub Community werden wollt, sprecht uns gern direkt an. Wir finden für jeden Erwachsenen das passende Angebot.

Euer Tino Wenke & Valerij Gejsman | Kontaktdaten: active-club@tcsccberlin.de oder 0162-134 13 12. ■

ZEBRA CUP NR.8

Alexander Dersch

Am zweiten Sommerferientag fand auf unserer Anlage bei schönstem Wetter nun schon zum achten Mal der Zebra Cup statt. Insgesamt konnten wir eine Rekordteilnehmeranzahl von 60 Kindern unterschiedlicher Jahrgänge zählen. Für alle Kinder ist der Zebra Cup der erste richtige Wettkampf im Tennissport, da wir dieses Turnier speziell für alle Kinder anbieten, die in keiner Mannschaft spielen.

Mit vielen Trainern und Helfern und optimalem Wetter waren die besten Bedingungen für einen tollen Turniertag gegeben. Unter vereinfachten Bedingungen (Midcourt, Grün- bzw Orangepunkt-Ball) und vereinfachten Regeln (zählweise 1,2,3...) spielten die Kinder in Gruppenspielen in ihren Altersklassen untereinander. Die jeweiligen Gruppensieger und Zweitplatzierten spielten in der K.O.–Hauptrunde weiter, die Dritt- und Tieferplatzierten in einer Trostrunde. Ein großer Unterschied zu den Vorjahren war es, dass die Kinder der älteren Jahrgänge dieses mal sogar mit Aufschlag spielten, die kleineren Kids bekamen wie gewohnt den Ball vom Trainer eingespielt.

Auf insgesamt acht Plätzen und dem Centercourt fanden unglaublich tolle und faire Spiele zwischen Kindern unterschiedlichen Alters, Geschlechtern und Spielfähigkeiten statt. Das machte das ganze so interessant.

Bevor es dann zur großen Siegerehrung kam, zauberte Freddy mit seiner Crew noch ein leckeres Grillbuffet für die Kinder.

Das vom „Jugendförderclub Beate Britze" geförderte Turnier nahm nach ca. fünf intensiven, abwechslungsreichen und spannenden Stunden sein Ende und die Sieger konnten ihre ersten Pokale in die Höhe strecken.

Vielen Dank an alle Trainer und Helfer, die bei diesem Turnier unseren SCC Kindern im Breitensport einen unvergesslichen Tag bereitet haben! ■

Anzeige

Kinder-Paintball

Feiere die coolste Party aller Zeiten!!

Ab sofort gibt es die Weltneuheit in der Paintball-World Berlin-Spandau für alle Kids ab 9 Jahren: Unsere Markierer sind ein Sportartikel-Produkt, das speziell für Kinder entwickelt wurde.

Unser Angebot

- 60 oder 120 Min. Paintball auf unserem Indoor-Feld
- Markierer und 2.000 Paintballs pro Kind & Stunde
- leihweise Maske/Brille zum Schutz der Augen
- auf Wunsch mit Kids-Menü & Getränk danach für € 6,-

ab € 200,- 10 Kinder 1h inkl. 2.000 Paintballs

PAINTBALL WORLD Berlin Spandau

Kl. Eiswerderstr. 1 | 13599 Berlin
030-74 74 42 24
info@paintball-world-berlin.de
www.paintball-world-berlin.de

Immer SCC! Tennis - unser Leben!

Schriftsteller Peter Hallberg im Gespräch mit Jens Thron

Foto: Julian Hallberg

Nach meiner dringend notwendigen Meniskus-OP im April letzten Jahres habe ich William Shakespeare übersetzt, angefangen, ein Buch über Paris zu schreiben und viele Bücher über Tennis gelesen - getrieben von der Sehnsucht, wieder auf dem Platz zu stehen. Manche im Club haben mich vielleicht zu dieser Zeit mit Staunen beobachtet: Alter Schwede! Was ist da los? Der steht spät abends ganz allein auf Platz 5 und jagt Bälle in die Ecken?! Was macht er da? Ist der verrückt geworden? Zwanzig Bälle von der einen Seite und dann wieder zwanzig von der anderen Seite ...

Ich hatte das Driving Range Tennis erfunden! Eigentlich kein schlechtes Comeback. Der Geruch des Sandplatzes, das Zwitschern der Vögel, dieses Gefühl, wenn ich genau in die Ecke getroffen hatte: 40-30! Spiel! 6-5, 40-30, Satz! Einen Gegner hatte mir der Physiotherapeut strengstens verboten, weil er weiß, dass ich unbedingt gewinnen will (und was das alles beim Knie kaputtmachen würde).

Ich hatte also in dieser trostlosen Zeit (sämtliche Verbandsspiele verpasst! Zwanzig Kilo zugenommen - war ein Witz!) ohne richtiges Tennis, genug Gelegenheit zum Nachdenken. Über die Bedeutung, die dieser Sport in meinem Leben einnimmt, und ich dachte dann plötzlich: Warum frage ich nicht Jens Thron, wie er den Tennissport sieht? Ich hatte nämlich schon lange das Gefühl: Der ist genauso ein Irrer wie ich! Der kann es einfach nicht lassen. Und wenn er die Bälle verschießt, dann geht die Welt unter. Dann leidet er wie kein anderer. Man sieht, wie seine Augen vor Wut glühen: „Warum schieße ich heute bloß alle Bälle ins Aus?" So etwas finde ich total sympathisch. Alles hat doch seine Bedeutung, und wenn das Tennis nicht ganz oben steht, dann stimmt doch irgendwas nicht! Was soll dann das Ganze? Ist ja dann bloß ein Wegdämmern.

PETER: Erzähle doch von einem Moment in deiner Tennis-Geschichte, der dir besonders wertvoll ist.

JENS: Tennis ist für mich eher ein Prozess, bei dem du ständig feststellen kannst, was du dir im Training erarbeitet hast. Plötzlich gelingt dir eine Kombination von Schlägen, weil du das tausendmal geübt hast. Solche Momente sind es, die einem das Gefühl einer inneren Ruhe und tiefen Zufriedenheit vermitteln. Sie geben dem Ganzen einen Sinn. Sie halten länger an, als der Moment des Sieges in einem Turnier. Es ist die Bestätigung dessen, was du im Training geleistet hast, wie du trotz Verletzungen da stehst und Großartiges leistest.

1998 spielte ich in Los Angeles mein erstes und einziges Satellite-Turnier (Weltranglistenturnier) mit meinem Freund Jaska Krüger, damals war ich vielleicht auf dem Höhepunkt meiner „Karriere". Neben dem eigentlichen Turnier sind mir vor allem die Trainingshitzeschlachten auf den Hartcourts Kaliforniens in Erinnerung, bei gefühlten 45 Grad.... und die eiskalte Cola light danach ;-) Das erste Turniermatch war gegen einen 125 Kilo-Riesen-Kalifornier, der aussah wie der Platzwart, mit seinem Rucksack, aus dem genau ein Schläger herausschaute. Sollte ne lockere Sache werden. Eine knappe Stunde und gefühlte 30 Asse später war das erste Turnier für mich beendet, was für mich zu diesem Zeitpunkt mehr oder weniger gleichbedeutend mit dem Karriereende war.

Doch im nächsten Turnier schlug ich plötzlich den an Nummer Zwei gesetzten Spieler. Von da an lief es immer besser. Am Ende war ich schließlich ein Match von einem Weltranglistenpunkt entfernt. Ein Traum. Das Ganze war ein Riesen-Erlebnis, so viele tolle Erinnerungen. Bemerkenswert ist, dass die eigentlichen Siege und Matches mir kaum noch in Erinnerung sind.

PETER: Spannend. Aber jetzt mal in Zeitlupe. Wie alt warst du, als du mit dem Tennis angefangen hast? Wo warst du, in welchem Stadtteil, in welchem Club?

JENS: Immer im SCC! Ich bin hier schon als kleiner Knirps herumgelaufen. Es gab ein Breitentraining, wo jeder hingehen konnte. Damals haben wir mit Holz-Kellen gespielt. Da tummelten sich auf unseren Querplätzen unzählige kleine Murkels, und die sind dann um den Platz gelaufen und haben mit dem Ball in der Luft jongliert. Ob man das als Tennis bezeichnen konnte, keine Ahnung.

Mein Vater war, als ich geboren wurde, 1. Vorsitzender im SCC und eine absolute Institution des Vereins. Meine Mutter führte halbtags das Sekretariat, wurde später Jugendwartin und übernahm schließlich die Position der 1. Vorsitzenden von meinem Vater. Nebenbei war sie auch noch eine sehr gute Spielerin, Rekord-Clubmeisterin, superschnell auf den Beinen und sehr ehrgeizig, genau wie ich.

Fotos: Peter Hallberg

Meine Schwester Anja und ich wurden auch so geplant, dass die Verbandsspiele für meine Mutter nicht ausfallen würden. Bei Anja passte es genau, sie kam am 8. April zur Welt, aber bei mir war es zu spät, am 24. April.

PETER: Oje.

JENS: Ja, das war bestimmt hart für sie ;-)

PETER: Ich beobachte dich natürlich als Spieler und bin ziemlich fasziniert. Ich würde es so beschreiben: eine Wahnsinnskonzentration, gepaart mit Ehrgeiz und Wut. Aber ich denke, du hast auch diese Wut unter Kontrolle. Was ist das Positive und Negative an deiner Wut?

JENS: Was mich zum leidlich guten Spieler gemacht hat, ist, dass ich ein sehr ehrgeiziger Mensch bin. Ich hasse es, zu verlieren. Das ist für mich das Allerfurchtbarste. Ich bin ein fairer Spieler. Aber wenn ich auf dem Platz stehe, möchte ich um jeden Preis gewinnen. Ob ich joggen gehe, ein Match spiele oder trainiere, ich gebe immer 100 %. Ich habe auch immer, egal gegen wen ich angetreten bin, versucht, auf mein eigenes Spiel zu achten. Das lag auch daran, dass ich als Jugendlicher nie gefördert wurde, also nicht immer gegen bessere Spieler antreten konnte. Wenn ich also mit meinem zwölfjährigen Bruder gespielt habe, musste ich sehen, was ich da für mich als Training raushole. Und das liegt immer an dem Einzelnen! Das kann man immer machen, egal gegen wen man spielt. Als ich klein war, musste ich in unserer Rangliste jeden schlagen, um nach vorn zu kommen. Von Bernd Julitz über Thomas Britze zu Gerwin Hanel. Einer unorthodoxer in der Spielweise als der andere. Da kam man mit seinen Trainingsschlägen nicht weit. Attacke, Lob, Zurückrennen, Attacke, Lob und so weiter. Es hat mich aber unheimlich gestärkt in der Hinsicht, gegen wen und wie ich spiele, und wie ich zum Erfolg kommen kann. Ich war murklig klein, habe aber alles rausgeholt aus meinen Möglichkeiten.

PETER: Was bedeutete es für dich, klein zu sein?

JENS: Auf dem Tennis-Platz hat das weniger eine Rolle gespielt, eher wenn man abends weggehen wollte. Bis siebzehn war ich ca. 160 cm groß. Im Tennis bestand eher das Manko, dass ich ohne Trainer war, und eine ziemlich erbärmliche beidhändige Rückhand gespielt habe. Also habe ich es halt vermieden, Rückhand zu spielen. Mit meiner Schnelligkeit habe ich einfach 90% Vorhand gespielt. Das wurde zu meiner Waffe. Ich habe dem Gegner nebenbei den Druck vermittelt, dass er unbedingt auf meine Rückhand spielen musste, was natürlich bei ihm zu Fehlern führte.

PETER: Wenn es in einem Match eng wird, im Super-Tiebreak, und du den wichtigsten Ball des ganzen Matchs „verkackst“, was fühlst du in diesem Moment? Ich habe den Eindruck, dass du durch deine Wut über solche Bälle manchmal zu dir selber findest.

JENS: Ich habe den Eindruck, es sind zwei Wesen, die in mir schlummern, so extrovertiert wie ich auf dem Tennisplatz nun mal bin. Ich muss mit den Emotionen arbeiten. Wenn ich den Ball verschlage, sage ich mir: Was bist denn du für eine Flasche? Eher als das ich sage: Denk an den nächsten Punkt! Aber wenn es darauf ankommt, habe ich mich meistens im Griff. Wenn ich über einen längeren Zeitraum schlecht spiele, brauche ich irgendwann ein Ventil. Da werde ich dann einfach blind und sage zu mir selbst, ich verdiene es nicht, zu gewinnen. Manche Leute sagen „Wenn du dich besser im Griff hättest, würdest du öfter gewinnen.“ Vielleicht, aber ich glaube eher nicht daran. Jeder hat nun mal seine eigene Art. Je länger das Match dauert, umso mehr bin ich meistens mit mir selbst im Reinen. Da lass ich dann keine Auszeiten mehr zu.

PETER: Ich spiele oft sehr gut, wenn der andere klar führt; ich kann ziemlich alles wenden. Aber wenn ich 6:1 5:2 führe, dann muss ich echt aufpassen, dass ich nicht plötzlich nur herumspaziere und vergesse, das Match zu gewinnen. Wie ist das bei dir?

JENS: Ich verkrampfe eher, wenn ich hinten liege. Ich spiele besser, wenn es offen ist oder wenn ich führe. Ich returniere manchmal schlechter, wenn ich ein Break machen muss. Allerdings dafür auch konzentrierter. Vielleicht fallen mir da die Fehler auch nur mehr auf ;-)

Wobei es wohl vielen so geht wie dir: eine Führung nach Hause zu bringen ist nicht gerade einfach.

PETER: Neulich haben wir von unserem neuen Mentalcoach Oliver Vogelhuber einiges über die Psychologie des Tennisspielers erfahren – wie wir als Spieler auftreten, wie wir uns sehen, wie andere uns sehen. Dabei stehen bestimmte Farben für ein gewisses Spielverhalten. Gelb: umgänglich, Grün: vertrauensvoll, Blau: vorsichtig, präzise; Rot: fordernd, entschlossen. Und es ging auch darum, wer wir sein wollen: Koordinator, Motivator, Unterstützer, Berater, Inspirator? Wie sieht denn dein Spielerporträt aus?

JENS: Ich habe mich in keinem der psychologischen Typen 1:1 wiedererkannt. Bei mir ist es eher situationsbedingt. Ich bin ein sehr zweifelnder Mensch. Das Rot passt also nicht sofort auf mich, aber mein extrovertiertes Auftreten würde mich wohl in den roten Sektor bringen.

Ich bin zum Teil auch ein Analytiker, der glaubt zu wissen, wie er zum Ziel kommt. Dazu habe ich einen klaren Plan meines eigenen Spiels, den ich unbedingt umsetzen muss, um erfolgreich zu sein. Manche halten mich manchmal für bescheuert, wenn ich die Vorhand zum x-ten Mal mit Überschallgeschwindigkeit ins Aus spiele. Doch ich glaube, dass eine Basisstrategie, die zum eigenen Selbstverständnis wird, einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen Tennisspieler ist. Es ist halt etwas dran: Tennis wird (bei etwa gleich starken Spielern) im Kopf entschieden. Ich finde diese Psychologie unheimlich spannend. Sie zeigt uns, wie wir uns in entscheidenden Momenten in den Griff bekommen müssen. Bei mir, und das hört man ja auch von den Top-Leuten, ist Ehrgeiz und Fleiß, gepaart mit einem extremen Trainingswillen, das Entscheidende. Ob bei Steve Jobs oder Andy Murray: Wenn du nicht mit Haut und Haaren

dazu bereit bist, deine Sache zu verteidigen und zu vertreten, dann wirst du nie erfolgreich sein. Du musst selbst an dir arbeiten, das kann nicht von den Eltern oder vom Trainer kommen. Das liegt einzig bei dir.

PETER: Das Tolle an Shakespeare und an seinen Figuren, ist, dass sie sich entwickeln, weil sie immer in sich hineinhorchen: „Wieso habe ich das getan?“ „Warum liebe ich sie?“ „Warum morde ich?“ Sie machen verschiedene Entwicklungsstufen durch. Dabei ist wichtig, wie sie sich in entscheidenden Situationen verhalten. Und das Interessante ist, dass die Figuren diese Fragen nicht an andere richten, sondern an sich selbst, zum Beispiel so: Wie konnte ich nur diesen einen Big-Point ins Netz schlagen und das ganze Match dann verlieren?

Ich denke, man muss lernen, aus einem Verlust mit erhobenem Kopf zu gehen. Heute habe ich verloren, nächstes Mal mache ich es besser! Aber da muss man natürlich schonungslos die Fehler analysieren. Fairness und Respekt gegenüber dem Gegner sind mächtige Kräfte.

JENS: Da hast du absolut Recht. Im SCC sollte es eine Klammer geben, die uns zusammenhält. Und das ist neben dem eigentlichen Spiel der Teamgeist, Fairness und Respekt gegenüber Gegnern und Mannschaftskameraden. Wenn du das mit Ehrgeiz und Fleiß verbinden kannst, dann wirst du nicht nur erfolgreicher auf und neben dem Platz sein, sondern vor allem auch Freundschaften und Werte fürs Leben entwickeln.

PETER: Ich glaube, Tennis ist ein Bild vom Leben. Da ist alles drin - alle Möglichkeiten, aber auch alle Verluste der Welt.

JENS: So kann man es ausdrücken. Wenn ich auf den Platz gehe, gibt es in dem Moment nichts Wichtigeres auf der Welt. Dafür kann man mich für verrückt erklären, aber es erklärt auch mein Verhalten auf dem Platz ganz gut. Dieses Gelaber darüber, wen man schon alles geschlagen hat, warum man ausnahmsweise heute verloren hat... bla, bla, bla. Ich kann es nicht hören. Ich habe da manchmal so ein paar Lebensweisheiten parat, wie zum Beispiel: *„Your actions speak so loudly, I cannot hear what you say.“*

PETER: Wenn ich schlecht spiele und verliere, bin ich zu allem anderen auch unfähig. Ich muss immer wieder zurück zum Platz, um mir zu beweisen, dass ich in entscheidenden Momenten das Richtige tun kann. Dass ich da nicht wie ein Depp herumstehe und den entscheidenden Ball einen Meter ins Aus schicke. Da verliere ich glatt meine Menschenwürde!

JENS: Haha, ja genau. Was ich ganz gern aufbrechen würde, ist dieses stupide Grundlinien-Gekloppe, irgendwo Hinspielen und gar nicht wissen, warum tue ich das eigentlich? 80 bis 90% von unseren Kindern haben gar keine Ahnung, warum sie bestimmte Dinge tun, und fragen sich das meistens gar nicht. Und die Quote bei den Eltern ist vermutlich noch höher, gepaart mit gefährlichem Halbwissen. Man muss sich sozusagen selbst aufbrechen und fragen: Wer bin ich, und was will ich eigentlich? Deswegen muss jeder Spieler in einen Dialog mit sich selbst und mit den Trainern treten. Du kannst fast jeden Schlag immer noch besser machen, analysieren, als Symbol deiner Weiterentwicklung. Noch so eine Weisheit hat Stan Wawrinka auf seinen Arm tätowiert: *„Ever failed? Doesn‘t matter! Try again, fail again, fail better!“* Bei einer Niederlage suche ich fast immer die Schuld bei mir selbst, so bin ich erzogen worden.

PETER: Die Wehleidigkeit und das Geschrei mancher jugendlicher Spieler machen mich manchmal ganz verrückt. Diese Theatralik, das von den Azarenkas und Williams dieser Welt abgekupferte übertriebene „Yes!“- Gebrülle, und dann beim nächsten Ball oder Matchverlust herumheulen. Nach dem Match kommen die Eltern und suchen die Schuld bei allem, nur nicht bei der guten Leistung des Gegners oder dem Fehlverhalten des eigenen Zöglings, der zukünftigen Nummer Eins der Welt...! Diese Eltern sind nur auf ihr eigenes Kind fixiert und scheren sich nicht um irgendwelche Tennis-Werte. Dadurch schaffen sie es, die Fairness zu „ermorden“.

JENS : So wie Macbeth?

PETER: Ja genau! Das Kind schummelt, gibt Bälle des Gegners, die auf der Linie waren, als Aus vor, schreit herum und wirft den Schläger auf den Boden.

Tennis an sich kann die größte Inspiration überhaupt sein. Als würde man vom Pariser Sacre-Cœur bei Sonnenuntergang auf die ganze Stadt hinunterblicken und sich vorstellen, man könnte jeder sein und alles erreichen. Wie in einem Traum, in dem man die French Open auf dem Center Court von Roland Garros gewinnt.

JENS: Ja, ein bisschen wie der Blick auf ein sinnvolles Leben. Und die Niederlage?

PETER: Gegen einen „Winning Ugly“-Spieler? Das wäre wie ein Gang durch die Katakomben!

JENS: Das stammt doch von Shakespeare, oder?

PETER: Klar. Von ihm stammt alles.

PLAYER'S PARTY | Jens Thron

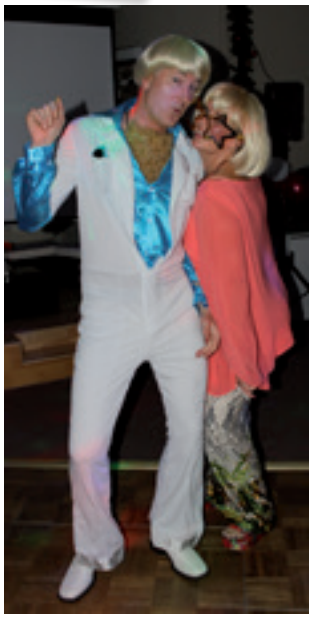
Unsere diesjährige Players Party stand unter dem Motto „One Team - One Goal". Von unseren 20 Teams waren zwar nicht wirklich alle gekommen. Aber diejenigen, die kamen, bereuten es ganz sicher nicht...

In von Freddy und Yvonne stilsicher geschmücktem Ambiente feierten wir eine tolle farbenprächtige Party im „70er Jahre Look". Ob Schlager, Mainstream oder Oldies, die Tanzfläche „bebte" ab 22 Uhr bis spät in die Nacht.

Eine stimmungsvolle Präsentation verschaffte noch einmal tolle Eindrücke der vergangenen Saison und

die eine oder andere Gänsehaut bei Erinnerungen an Aufstiege, Endrunden und spannende Matches.

Bei den Ehrungen sind noch einmal die Clubturniersieger Thorsten Cuba, Christian Feldhaus, Janina Braun und Nicole Thron hervorzuheben. Parallel wurde Jens Thron zu „Berlins bestem Sportwart" gewählt ;-)



Nahezu einstimmig können wir davon ausgehen, dass schließlich Burkhard Scholz den imaginären Preis der besten Verkleidung nachträglich verliehen werden sollte. Mit welcher Authenzität er in seiner Rolle als Dieter Thomas Kuhn aufging ließ wohl kein Zweifel aufkommen. Sensationell, Scholle!!!

Vielen Dank an alle John Lennons, Aretha Franklins, Elvis Presleys und Agneta Fältskogs. Es war ein bombastischer Abend, den leider wieder einmal viel zu viele SCC-Mitglieder verpasst haben... ■

Anzeige

Eltern-Kind Turnier: Schön war's!

Jens Thron

Eine nun auch schon fünfjährige Tradition hat unser Eltern-KInd-Turnier. Es ist spannend zu beobachten, wie wichtig den Kindern es ist, ihren Eltern zu zeigen, was sie so alles drauf haben.

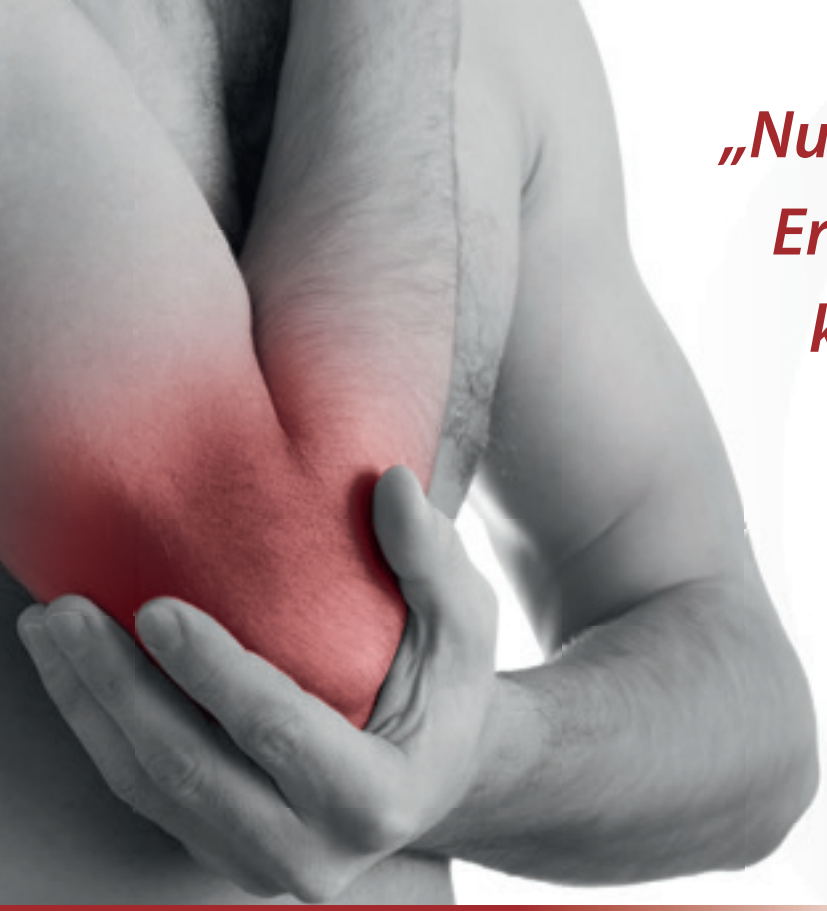
Zwölf teilnehmende Teams sorgten für spannende Spiele, immer fair.

Am Ende gewann Familie Braicu gegen Familie Strauchmann.

Ein herzliches Dankeschön an die Turnierleitung Yvonne Schewe.

Die Sieger Georg & Bruno, Stefan & Tudor, Jessi & Feli

Turnierleitung Yvonne mit Jessica



„Nur wenn Sie Ihre Erkrankung verstehen, können Sie den Heilungsverlauf günstig beeinflussen."

***Dr. med. Dietrich Wolter** | orthozentrum 26*
ehemaliger Tennis-Bundesligaspieler
Weltranglistenspieler und B-Trainer des DTB
Teamarzt Federation Cup 2015

orthozentrum26

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Sportorthopädische Erfahrung und Kompetenz seit 15 Jahren

- Dr. med. Dietrich Wolter
- Dr. med. Imke Kuchenbuch (D-Arzt)
- Dr. med. Matthias Mainka
- Dr. med. Bernd Gaudin
- Dr. med. Christoph Willimski (D-Arzt)

Zugelassen für die Behandlung von Arbeitsunfällen

TOP 10
06/2014
jameda
Dr. med. Dietrich Wolter
Orthopäden in Berlin

orthozentrum 26
Kaiserdamm 26
14057 Berlin
Tel.: 030 308 30 67 0
Fax: 030 308 30 67 10

www.orthozentrum26.de
info@orthozentrum26.de
Sprechzeiten:
Mo bis Fr 8.30 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

TENNISFERIENCAMPS | Jens Thron

Auch in diesem Jahr waren unsere Sommercamps unter der Leitung von Gabriel ein voller Erfolg. Und erneut wurde der Teilnehmerrekord eingestellt. Sowohl die Anzahl der Camps wurde von Drei auf Vier gesteigert, als auch die Anzahl der Kinder.

Unglaubliche 115 (!) Kinder starteten ins erste Camp im Juli. Diese Zahl war nur möglich, weil wir auf den Tartanplätzen am Rand der Waldschulallee eine Kleinfeld-Tennisanlage errichten konnten. Geradezu perfekt geeigent für die Kleinsten.

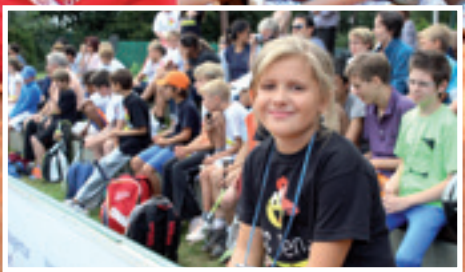
Das Camp verlief nach dem alt bewährten Rhythmus: Morgens Aufwärmen und Kondi, danach Tennis bis zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen können die Kinder spielen oder sich ausruhen. Danach geht es nochmal zurück auf die Plätze an den Schläger.

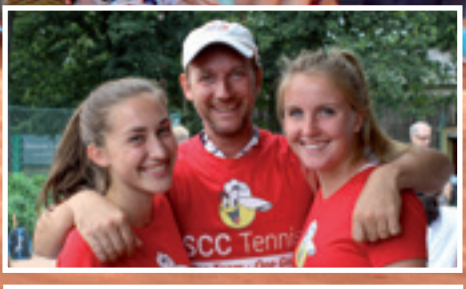
Höhepunkte der Camps waren wieder die Showmatches, die jeweils am Mittwoch stattfanden. Ob Gabriel im Serena Williams-Outlook oder Steve Mundt als Maria Sharapova: Die Kinder kamen auf ihre Kosten.

Natürlich ist für die Kleinen auch das Finalturnier am Freitag mit Pokal- und Medaillenübergabe etwas ganz Besonderes. Unter Beobachtung der Eltern und vieler Zuschauer wurde auf dem Center Court, Platz 1 und 2 ein Finale nach dem anderen ausgespielt. Im Anschluss wurden fast alle Kinder mit Pokalen geehrt. Für alle Teilnehmer gab es eine SCC-Medaille, eine eigene Urkunde sowie ein SCC-T-Shirt!

Somit wurde am Ende fast keine Träne vergossen und alle Kinder verließen freudestrahlend die Anlage.

Shops
McPa





Babolat-Jugendclubturnier | Jens Thron

bungee-sports.de stiftet Riesen-Trampolin

Mit ein wenig „Druck“ von den Verantwortlichen ist unser Jugendclubturnier um den Babolat-Cup einer der Höhepunkte des Jahres, an dem nahezu alle unsere Top-Spieler teilnehmen. So auch in diesem Jahr.

Zum großen Event soll sich sukzessive der Finaltag entwickeln, an dem neben den hochkarätigen Finalspielen noch einiges mehr geboten wird.

In diesem Jahr erhielten wir von „Papa“ Torsten Kempf ein Erlebnis-Trampolin, das der absolute Knaller war. Ein ganz großes Dankeschön noch einmal, Torsten!

Nun aber zu den Finalspielen und den Siegern des Tages:

Bei den U18 Junioren gewann Tristan Wolke gegen Patrick Fleischhauer im Match-Tiebreak, während sich bei den U18 Juniorinnen Vanessa Reinecke klar gegen Ameliya Semenenya durchsetzte.

Die U14 Konkurrenz gewann Benito Sanchez eindeutig gegen David Rathay.

Bei den U12ern triumphierte Leon Volny im Finale über Finn Menneking.

Bei den U10 Mädchen Midcourt setzte sich Yuki Alexander gegen Feli Strauchmann in zwei Sätzen durch, während bei den Jungs U10 Jonathan Söth als Sieger den Platz verließ.

Den Ehrenpreis/Wanderpokal des fairsten und vorbildlichsten Spielers des Jahres wurde Fabio Taenzer verliehen, verbunden mit einem Scheck über € 200,-.

Trotz des eiskalten Oktobertages war es ein besonderer Tag, der allen Anwesenden sicher auch in Erinnerung bleiben wird. ■

EHRENPREISTRÄGER FABIO TAENZER

SIEGER U12 JUNIORINNEN

SIEGER U18 JUNIOREN

SIEGER U18 JUNIORINNEN

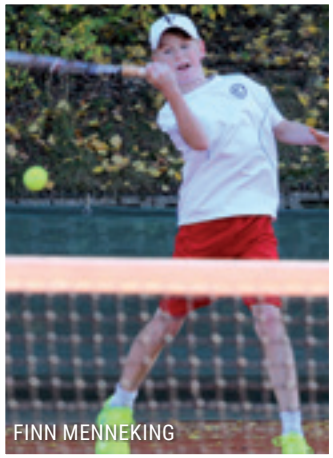
SIEGER U12 JUNIOREN

SIEGER U10 MIDCOURT

SIEGER U14 JUNIOREN

TRISTAN WOLKE

DAVID RATHAY


FINN MENNEKING

NIKLAS HUTH

MAX KOMM

ANASTASIA WADI

OONA KINTSCHER

FINN STODDER

AMELIYA SEMENENYA

STEVE MUNDT

YUKI ALEXANDER

BENITO SANCHEZ

Oktoberfest 2015

Und es ist uns wieder gelungen ein ganz tolles Oktoberfest auf die Beine zu stellen. Mit „UNS“ sind ALLE gemeint, die an diesem Fest teilgenommen haben und für diese großartige Stimmung ihren Teil beigetragen haben.

Die Lucky Music, das Team der Gastronomie und natürlich ganz besonders das Publikum. Eine besondere Augenweide waren natürlich wieder die Damen mit ihren Dirndeln und natürlich auch die Männer, viele zünftig mit Krachlederhosen.

Pünktlich um 19 Uhr trudelten die ersten Gäste ein, und die ersten Maßbier gingen über den Tresen. Die Kapelle spielte dezent Bierzeltmusik im Hintergrund. Bald wurde dann auch das großartig bestückte „Bayerische Buffet“ eröffnet. Gegen 20 Uhr hat sich dann das erste Tanzpaar, Klaus Ganzer und Christel, auf der Tanzfläche gezeigt.

Zögerlich füllte sich zunächst die Tanzfläche. Doch als die fetzigen Schlager gespielt wurden, platzte sie mit singenden und klatschenden 17 bis 70-Jährigen (großartig, Ingrid Roth!) fast aus den Nähten.

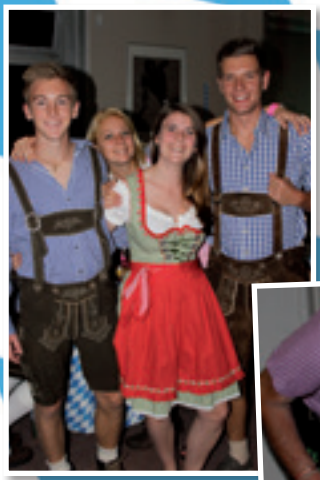
Dann kam die Stareinlage: Jens Merker begeisterte das Publikum wieder mit seinen Liedern. Diesmal wurden sogar zwei Zugaben gefordert, die Jens, neben seinen Udo Jürgens Interpretationen, gerne gab. Danke Jens!

Dann ging die Party auf Hochtouren weiter. Die Band, die übrigens aus Bamberg war und kaum eine Pause machte, war offiziell bis 24 Uhr engagiert,

und gab dann noch eine halbe Stunde Zugabe drauf. Vielleicht hätte sie auch noch länger spielen können, aber s'war auch so sehr schön.

Gerd Niess

O'zapft is



EIN KLEINES UPDATE AUS DEM TIEFEN SAND

VON MARAIKE BIGLMAIER, NR. 1 DER WELTRANGLISTE IM BEACH TENNIS

Wie wahrscheinlich schon einige von Euch mitbekommen haben, bin ich nicht das ganze Jahr über dem traditionellen Tennissport treu. Neben den Verbandsspielen in der 1. Damenmannschaft des SCC spiele ich aktiv auf der ITF Beach Tennis Tour. Beach Tennis ist eine Trendsportart, die eine Mischung aus Tennis, Beachvolleyball und Badminton ist. Anfangs habe ich das ganz locker genommen und die Events vor allem wegen den netten Leuten, sehr schönen Strandlocations und den Beach Partys besucht. Seit knapp zwei Jahren toure ich jetzt als Profi-Spielerin um die Welt und bin Teil der deutschen Beach Tennis Nationalmannschaft, mit der wir 2015 – hinter Italien, Russland, Spanien und Brasilien – den fünften Platz bei der Team-WM belegt haben.

Im Gegensatz zu den gerade erwähnten Ländern ist Beach Tennis hierzulande noch eine sehr unbekannte Sportart. Das versuche ich in Zusammenarbeit mit dem DTB zu ändern und Beach Tennis in Deutschland fest zu

etablieren. Unser Projekt beinhaltet unter anderem, die deutschen Tennisvereine durch Beach Tennis wieder mehr zu beleben und einen Mehrwert im Verein zu schaffen.

Für meine aktive Karriere als Spielerin muss ich derzeit allerdings noch weit um die Welt reisen, um an den größten Turnieren teilzunehmen. Im Jahr 2014 konnte ich große Erfolge feiern und meine ersten G1-Turniere (bis dato höchste Kategorie an ITF Turnier nach der WM und EM) gewinnen. Das brachte mich zum Jahresende 2014 in die Top-5 der ITF Weltrangliste. Das Jahr 2015 fing erst mal schleppend an. Nach einigen Monaten Verletzungspause habe ich in der ersten Jahreshälfte nur wenige Turniere spielen können. Meine Doppelpartnerin Patricia Diaz aus Venezuela und ich haben es aber geschafft, zum Saisonhöhepunkt Anfang August bei der WM in Cervia (Italien) in Topform zu sein. Dort konnten wir uns gegen die meisten der weltbesten Spielerinnen souverän durchsetzen und scheiterten erst im Finale an zwei Italienerinnen (Gasparri/Daina). Mit viel Selbstbewusstsein konnten wir dann in die nächsten Turniere starten und feierten eine tolle Siegesserie. Im Sommer noch in Europa, ging es danach weiter nach Japan und Brasilien; später dann nach Aruba, Thailand und La Réunion. Unsere Siegesserie hält noch immer an. Patty und ich sind seit dem WM-Finale Anfang August ungeschlagen. Zusammen konnten wir dieses Jahr insgesamt 7 Turniere der höchsten Kategorie gewinnen; ich sogar noch zwei mehr mit anderen Partnerinnen. Durch die Turniererfolge war ich im September zum ersten Mal die Nummer 1 der Weltrangliste im Beach Tennis bei den Damen und werde diese Position ab dem Jahresanfang 2016 mit Patty zusammen belegen. Unsere Ziele für die kommende Saison sind hoch gesteckt, denn wir wollen 2016 Weltmeister werden. Um diese Ziele zu erreichen würde ich mich über Unterstützung freuen, denn leider sind die Preisgelder momentan noch zu niedrig, um die weiten Reisen davon zu finanzieren.

Außerdem möchte ich natürlich weiterhin die Entwicklung von Beach Tennis in Deutschland und Berlin unterstützen und würde mich über neue Gesichter im tiefen Sand freuen. Ziel ist es, im kommenden Sommer ein paar feste Spieltermine auf unserem Beach-Volleyball-Platz zu organisieren und auch regelmäßiges Training im Mai und Juni anzubieten. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (beachtennisgermany@gmail.com).

Anbei auch noch ein paar Links für weitere Infos rund um die Sportart Beach Tennis. Ich wünsche Euch einen super Start ins Jahr 2016. ■

INTERESSANTE LINKS ZUM THEMA BEACHVOLLEYBALL

www.maraikebiglmaier.com
www.beachtennisforum.de (neue Seite)
www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte/Beach-Tennis
www.itftennis.com/beachtennis/home.aspx

Clubgastronomie
Tennis-Club SCC
Partyservice & Catering

Sie feiern - wir erledigen den Rest

Wir haben uns mit erstklassigem Event- und Businesscatering einen Namen in Berlin gemacht.

Bei uns stehen maßgeschneiderte Konzepte mit modern, aufregend anspruchsvoller Küche zu moderaten Preisen im Mittelpunkt.

- Feiern für bis zu 1.000 Gäste
- Hochzeiten
- Seminare
- Dinner
- Locations

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen auch Cateringvorschläge nach Ihren persönlichen Wünschen.

Clubgastronomie TC SCC | Inhaber Freddy Mlinaric |
Waldschulallee 45 | 14055 Berlin |
Telefon: (030) 301 70 31 | Telefax: (030) 30 10 76 23
E-Mail: gastro@tcsccberlin.de

NIKOLAUS MIT VERSTÄRKUNG

STATEMENT VOM NIKOLAUS PERSÖNLICH

Jetzt möchte ich, der alte Nikolaus, mich auch mal zu Wort melden. Also, mein Besuch im TC SCC war auch in diesem Jahr wieder die wahre Freude. Und das nicht nur, weil man mir diesmal sogar ein weißes Pony zur Seite stellte, sondern vor allem, weil ich 20 reizenden, lieben Kindern zwischen 1 und 7 Jahren in ihre leuchtenden Augen schauen durfte. Einige von diesen Kindern haben mir mit ihren zarten Stimmchen ein Gedicht oder ein Liedchen vorgetragen, was mich ganz besonders freute.

Meine zahlreichen himmlischen Helfer haben sich bei den Eltern umgehört und zu jedem Kind waren wichtige Informationen in meinem goldenen Buch notiert. So konnte ich z.B. erfahren, dass Mina zwei Milchzähne verloren hat, Oskar gut mit Werkzeug umgehen kann, und Tim jeden Sonntag gerne in den SCC kommt. Auch, dass Johannes gerne wie Robin Hood sein möchte und schon gut mit Pfeil und Bogen umgehen kann, ist eine schöne Geschichte.

Bennet, der viel mit Lego spielt, hat mir sogar ein Bild gemalt. Dass alle Kinder lieb sind, gerne singen und lachen oder andere schöne Sachen machen und natürlich Omas und Opas Lieblinge sind, muss nicht extra erwähnt werden.

Schön war auch, dass Luisa mir als Engel beiseite stand und sie dann, gegen Ende der Veranstaltung, den Kindern die Geschenke verteilen konnte. Vielen Dank Luisa!

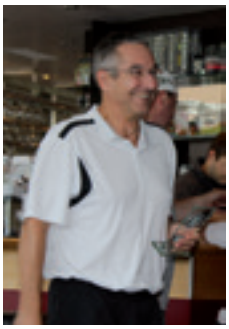
Wenn es mein hohes Alter zulässt, werde ich im kommenden Jahr gerne wieder in diese leuchtenden Augen schauen.

Euer Nikolaus G.

P.S.: Ein riesengroßes Dankeschön, lieber Nikolaus, von allen Kindern des SCC und ein ebenso großes Dankeschön an die „Pony-Sponsoren“ Vivian Mirow und Julia Voigtländer.

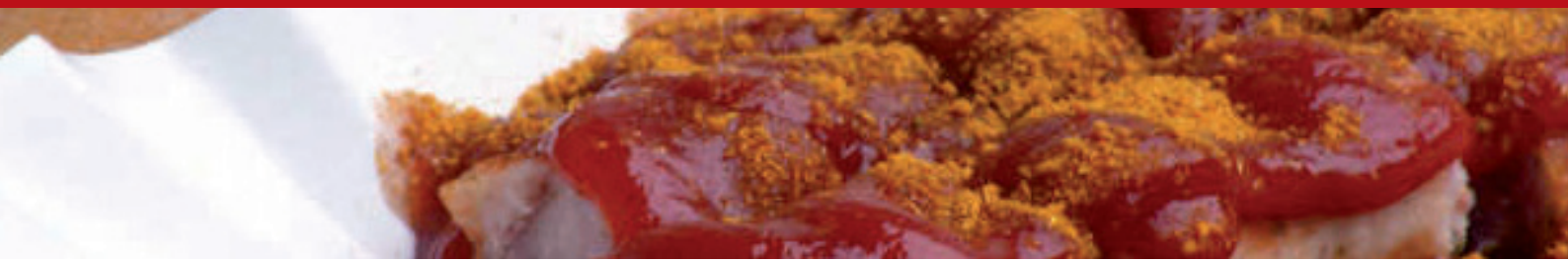
SCC LIGA 2015 - THE FINAL

Wir gratulieren den Gewinnern der SCC-Liga 2015 Dennenesch, Sebastian, Christian, Andrea, Frank und Dirk (siehe Fotos unten). Und vielen Dank an Tino und Valerij für die perfekte Organisation des Finaltages und der gesamten SCC-Liga Saison mit über 100 Spielen. Wahnsinn!!



Anzeige

SCAMPI & CURRYWURST TURNIER IV | Jens Thron



Das diesjährige Scampi- und Currywurst-Turnier verhieß laut Meldelisten absolute Rekordbeteiligung, sodass Turnierveranstalter Thron vorzeitig die Meldeliste schloss und somit einige heiße Titelanwärter leider nicht mehr mitspielen konnten.

Umso enttäuschender, dass es von 50 gemeldeten Spielern dann 8 Spieler versäumten, zum Turnier anzutreten. Das ist zum einen sehr schade (um nicht ein anderes Wort zu verwenden...) für alle diejenigen, die gerne noch mitgespielt hätten, und zum anderen auch für eine Turnierorganisation ausgesprochen problematisch.

Doch nach kurzer logistischen Verzögerung und einem leichten Scampi-Überhang ging es schließlich im altbekannten Zeitspiel-Tiebreak Modus los. Scampis, Steaks, Schnitzel und Currywürtse waren eingeteilt und spielten insgesamt vier Runden mit ständig wechselnden Partnern. Es war eine rundum tolle Atmosphäre sowohl auf, als auch neben dem Platz. Das Freddy-Buffet mit den kulinarischen Leckereien, die dem Turnier seinen Namen geben, wurde stark frequentiert und auch der Getränkeumsatz war bemerkenswert ;-)

Die erfolgreichsten Scampis waren schließlich Frank Bahrenburg und unsere Nummer Zwei der 1. Herren, Thorsten Cuba, die besten Steaks waren Nikolaus Mölders und Florian Fehmer, die besten Schnitzel Dirk Schilbock und Wolfgang Werner und die besten Currywürste Barbara Fuhrmann und Jella Lampken. Diese Spieler bestritten dann auch die spannenden Finalspiele, ehe es dann zur Preisverteilung in der Halle kam. Gutscheine, Mützen und Griffbänder wechselten die Besitzer. Schließlich gab es vier Sieger mit Nikolaus Mölders, Dirk Schilbock (7:1, 3:7, 7:5) im Steak-Schnitzel Finale und Frank Bahrenburg und Barbara Fuhrmann (7:5 7:5) im Scampi-Currywurst Finale. Besonders klasse war auch das anschließende Beisammensein im Clubhaus, dass wieder einmal zeigte, dass der SCC ein ganz besonderer Verein mit entspannten, geselligen und offenen Mitgliedern ist. Dank an alle Teilnehmer für einen sehr schönen Abend. ■

WIEVIEL TRAINING BRAUCHT IHR KIND? Jens Thron

Die Meinungen darüber, wie viele Trainerstunden ein Kind nehmen sollte, um seine Leistung bestmöglich steigern zu können, gehen stark auseinander.

Da jeder Tennisspieler seinen eigenen Stil entwickelt, unterschiedliche Lernfähigkeit und Belastbarkeit mitbringt, ist eine pauschale Antwort nur schwer möglich.

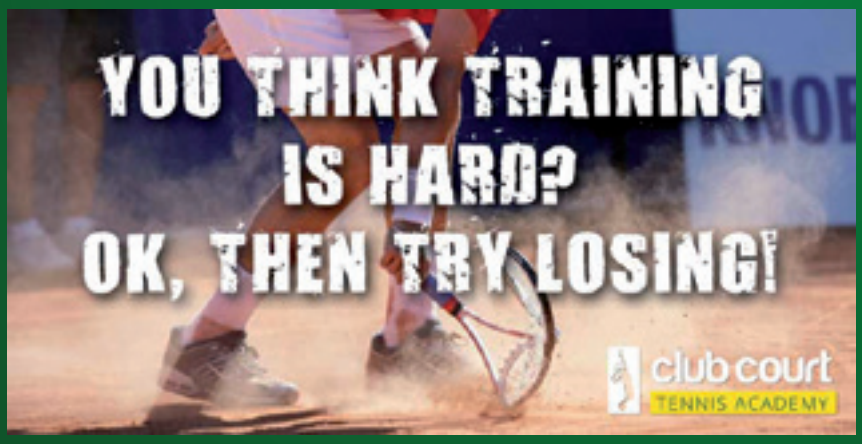
PRO SPARRING & MATCHES

Einige Experten vertreten die These, dass ein Spieler, der in der Woche 20 Trainingsmatches bestreitet, dem in etwa gleichstarken Spieler, der 20 Trainingseinheiten mit einem Coach absolviert, im Turnier überlegen sein wird.

Ist dem tatsächlich so?

Sparring ist zwingend notwendig, um im Match intuitiv richtige Entscheidungen zu treffen und mit unkonventionellen Schlägen umgehen zu können, aber es ist nicht alles.

Wir sind sicher, dass aufstrebende Spieler möglichst viele Matches gegen unterschiedlichste Gegner spielen sollten - gute, schlechte, hart schlagende Spieler oder „Junkball"-Spieler - denn Du kannst nicht kontrollieren, welchem Spielertyp Du beim nächsten Turnier gegenüber stehst.



PRO TRAINING

Im Golf taucht häufiger folgender Satz auf: Training macht Dich nicht perfekt, Training macht Deine Schläge verlässlicher! Das heißt, jede Wiederholung eines Schlages, ob falsch oder richtig, macht es Dir einfacher, diesen Schlag zu wiederholen.

Also auch aufpassen vor dem reinen Sparring; denn wiederholst Du immer wieder einen schlechten Schlag, wird der schlechte Schlag zwar immr besser, aber er wird nie zu einem guten Schlag.

Jedes Mal, wenn Du Dich auf den Tennisplatz stellst, ob mit einem Trainer oder einem Hitting-Partner, solltest Du immer ein Ziel vor Augen haben. Eines dieser Ziele sollte sein, gute Schläge zu produzieren. Dazu brauchst Du einen Trainer. Denn eines ist klar: Keiner produziert bewusst schlechte Schläge. Also wird auch niemand seinen eigenen Schlag korrigieren.

Aber: Trainingssimulationen bleiben am Ende eben doch immer nur Simulationen.

FAZIT

Wieviel Zeit man letztendlich in Trainerstunden investiert, ist neben der Fähigkeit zu lernen und dem Entwicklungsstand des Kindes sicher auch abhängig von den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten der Eltern. Hier versucht der SCC, nach Möglichkeit Teile der Ausbildung mit zu finanzieren.

Eines bleibt aber: Ein Training, ein Sparringsmatch oder Turnier, das nicht mit Leidenschaft und Ernsthaftigkeit durchgeführt wird, ist reine Zeitverschwendung und macht den Spieler eher schlechter als besser.

Unser Motto:

„You think training is hard? OK, then try losing!"

Euer SCC - Trainerteam

Ehepaar-Mixed-Turnier & Lagerfeuer mit Gerd & André

Jens Thron

Mitte Juli fand wieder unser traditionsreiches Ehepaar-Mixed-Turnier statt. Danke für einen wunderschönen Tag im SCC an alle fairen Teilnehmerpaare.

20 Teams spielten bei besten Bedingungen in fünf Gruppen die Platzierungen aus (jeweils Jeder gegen Jeden, Sätze bis fünf), ehe es in die „Play-Offs“ ging.

Den großen Hauptpreis, ein Wochenende im *****-Sterne-Hotel Art Déco Imperial in Prag gewannen Ina und Otmar. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch noch einmal an unseren großzügigen Sponsor Jiri Rosenkranz/Czech Tourism.

Das Turnier gewannen Petra und Stefan, die sich im Finale gegen Vivi und Jan durchsetzten. Der Lohn: Ein Dinner im „Viva la Vida“, dem Restaurant von Gabriel Monroy.

Das „kleine“ Finale bestritten Carolin und Frank gegen Ina und Otmar. Erstere holten sich den Gastrogutschein vom SCC Clubrestaurant.

Gemütlich und ein bisschen romantisch wurde es dann zum Abend hin bei Lagerfeuer und Live-Gitarrenmusik durch Réné und Gerd. Danke Gerd, dass Du bis in die Morgenstunden für uns so tolle Musik gemacht hast :-)

Ein schöner Tag, den leider wieder viel zu wenig SCC‘er zum Anlass genommen haben, einmal vorbei zu schauen. Spätestens die Live-Musik und Lagerfeuer hätten viel mehr Mitglieder verdient gehabt...

Investieren in Studentenapartments

BERLIN - KAISERIN-AUGUSTA-ALLEE

SMART ments student

Kaufpreis ab 79.700 €

Abbildung ähnlich | Energieausweis beantragt

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

+ **Renditestarke Investition**
  Kapitalanleger erzielen Eigenkapitalrenditen von bis zu 6,8 % (inkl. aller Nebenkosten).

+ **Inklusive Nebenkosten und Service**
  Leistungen wie Vermietung und Verwaltung, Instandhaltung und Erneuerung der Möblierung, Instandhaltungsrücklage Dach & Fach sind inklusive.

+ **Sicherheit durch 20-jährige Pachtgarantie**
  Die Pachtzahlungen sind durch die kapitalstarke Moses Mendelssohn Vermögensverwaltungs GmbH über die gesamte Laufzeit des Pachtvertrages abgesichert.

+ **Staffelpacht**
  Vertraglich gesicherte Pachterhöhung um 3 % (netto) alle 3 Jahre.

+ **Optimale Lage**
  Direkt an der Spree und in unmittelbarer Uni-Nähe gelegen.

+ **Inklusive Möblierung**
  Die Apartments sind clever konzipiert und hochwertig möbliert.

+ **Erfahrener, gemeinnütziger Betreiber**
  Der Betreiber FDS ist eine gemeinnützige Stiftung mit über 40-jähriger Erfahrung im Betrieb von Studentenwohnheimen.

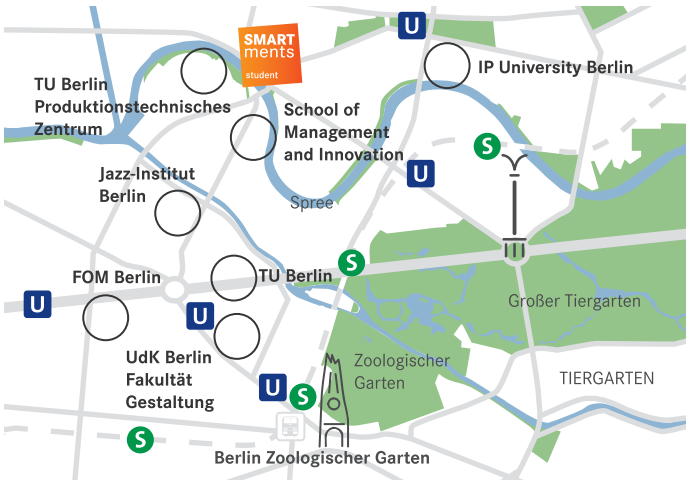
Abbildung ähnlich

EIGENKAPITALRENDITEN VOR STEUERN

Eigenkapital-Quote (auf Gesamtkaufpreis)	Eigenkapital	Darlehen	Eigenkapital-rendite (im ersten Jahr)
100 %	89.600 € [1]	0 €	**ca. 3,5 %**
40 %	39.604 €	50.000 € [2]	**ca. 5,5 %**
20 %	24.104 €	65.500 € [3]	**ca. 6,8 %**

[1] Kaufpreis inklusive Möblierung: 83.300 €; Erwerbsnebenkosten (Grunderwerbsteuer, Notar und Grundbuch): ca. 7,5 %
[2] Zins ca. 1,9 %, Tilgung 2,5 %, Konditionen gemäß unverbindlichem Angebot
[3] Zins ca. 2,2 %, Tilgung 2,5 %, Konditionen gemäß unverbindlichem Angebot

IHR SMARTMENT STANDORT IN BERLIN



KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT

GBI AG
Uhlandstraße 7/8
10623 Berlin

Tel. 030 310 18 15 – 14
verkauf@gbi.ag

www.mein-smartment.de

Ehrungen 2015

60 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Christl Halling

50 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT
- Goldene Ehrennadel -

Friedrich K. Borck

40 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Ruth Anders
Dr. Beate Fuhrmann-Daumke
Marita Grammes
Gerwin Hanel
Dr. Teh Li Ma
Rüdiger Otto
Jutta Pacholke
Sigrid Piorek
Michael Zaremba

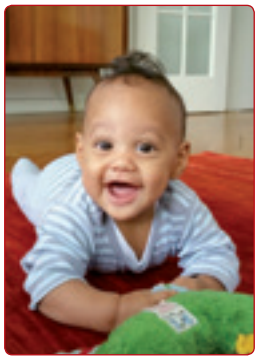
25 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT
- Silberne Ehrennadel -

Michael Banhardt
Dr. Cornelia Herbstreit
Dr. Rainer Kuntz
Dr. Hartmut Lode
Jakob Maechler
Nicole Thron
Christiane Winje

10 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Egon Banghard
Inan Koc Banghard
Jeynep Dengi Banghard
Philipp Blank
Annekatrin Grambauer
Antje Jahn
Friederike Krause
Elisa Lang
Klara Lang
Rosemarie Reiff
Siegbert Reiff
Leon Sander
Philipp Segond von Banchet
Ruth Uhle-Boecker
Angela Wilkes
Carsten Wolke
Lenia Wolke
Nadya Wolke
Tristan Wolke

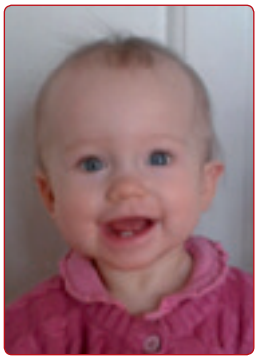
Geburten



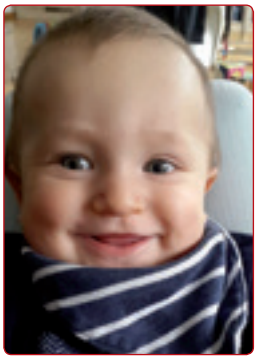
Richard **Girnus**
* 14.04.2015

Lasse **Janßen**
* 23.11.2015

Lenny V. **Piechulla**
* 20.04.2015



Lilly **Morawski**
* 02.03.2015



Kiyan **Atas**
* 2015

Todesfälle

Henry **Gebert**
† 15.04.2015

Gerda **Krause**
† 28.11.2015

Achim **Kunick**
† 13.03.2015

Dr. Jürgen **Meyer-Wilmes**
† 08.10.2015

Wir begrüßen 235 neue Mitglieder im TC SCC

Conor Abbi-Kummetz
Alexia Maria Adoc
David Joan Adoc
Veronica Adoc
Alexander Albrecht
Oscar Allen
Dr. Benjamin Axelrad
Uygur Bahcekapili
Yaren Bahcekapili
Dr. Axel Baisch
Theo Baisch
Moritz Baron
Kristine Bartkevica
Lilli Baumgart
Luise Baumgart
Joel Behar
Jens Böhlke
Marie Böhlke
Doreen Brade
Tatiana Brandt
Sven Breuing
Katja Cepeda
Dr. Anna Deutelmoser
Samuel Drogatz-Stroschein
Daniel Dudek
Niclas Dudenhausen
Sebastian Dworschak
Katrin Eberle
Marc Christian Eberle
Andreas Ecker
Ariane Eichhof
Lenn Lasse Eichhof
Hanya El-Meguid
Luka Elsner
Sandra Elsner
Aniko Engels
Roland Engels
Alexander Enschow
Laura Erbach
Victoria Esser
Alisa Exner
Mandy Exner
Katharina Fabritius
Celine Faktorovic
Karina Faktorovic
Cora Falk-Rode
Heba Farah
Madlena Faschian
Thomas Faschian
Dr. Tomaso Frigato
Linda Fritschken
Florian Froschmayer
Ben Fuhlmann
Jon Ruben Fuhlmann
Max Levi Fuhlmann
Regina Fuhlmann
Irina Gamreheli
Margarethe Gawelek
Anna Gekht
Angela Gillner
Martina Gräfe
Aurelia Gröner
Clara Guldimann
Marina Guldimann
Tim Guldimann
Jonas Guttmann
Sonja Guttmann
Richard Haertel
David Hampel
Simone Härer
Leni Hefer
Oliver Hentschel
Theo Hentschel
Dennis Hieronymi
Dr. Frank Hieronymi
Veronika Hieronymi
Lilli Catherine Hoffmann
Lennard Huth
Niklas Huth
Oliver Huth
Maria Jansen
Vilma Jansen
Heike Janssen
Holger Janssen
Maximilian von Kalckreuth
Tamara von Kalckreuth
Claudia Kandt
Gordon Kerr
Adisch Kiani
Dr. Philipp Knorr
Manuel Kolmet
Alina Korolev
Peter Korolev
Birgit Köhler
Birgit Kratzheller
Dr. Jochen Krämer
Maximilian Kremer
Olga Kremer
Yaroslava Krivolapova
Jörg Krumrei
Corinna Kuhr-Korolev
Jürgen Kunzendorf
Dr. Merit Lagerpusch
Tian Lan
Doris Lau
Sophia Laß
Andreas Leckelt
Frank Lehnig
Clara Lehrer
Elsa Lehrer
Dr. Hanna Leitgeb
Leonard Leitgeb
Duo Li
Roman Ludwig
Sven Ludwig
Constantin Lukaschewitsch
Martin Lukaschewitsch
Alexander Lukin
Dominik Lünstroth
Julius Maennig
Zlatko Maltar
Susanne Mani
Yasmin Mani
Martin Mannhardt
Maximilian Mannhardt
Jing Jing Mao
Colin Marotzke
Mauricio Martinzez
Ekatarina Maslova
Emma Masterson
Doris Mengering
Jorgos Michalopoulos
Spyridon Michalopoulos
Emilie Milhahn
Julia Milhahn
Sascha Minuth
Dr. Jan Mittelstädt
Regitze Mittelstädt-Ploug
Dhruva Raghav Mohan
Nagaranjan Mohan
Sonja Morys
Thomas Müller
Julien Neisius
Thomas Neisius
Emilie Nguyen
Vincent Nguyen
Birgit Nickel
Christoph Oberhoff
Moritz Oberhoff
Fabio Oliverio
Imken Osburg
Robert Ovrutskiy
Stanislav Ovrutskiy
Christian Paulick
Anh Ngoc Pham
Tanja Piechocki
Sascha Plambeck
Alexander Plümacher
Annette Reimer
Joel Reimer
Julius Reinking
Till Riedel
Veronica Riedel
Samuel Rochberg
Rebecca Rode
Kristian Röttger
Martha Ruokonen
Philipp Ruokonen
Thomas Ruokonen
Felix Sander
Monalisa Anna Scalas
Natallia Scalas
Manfred Schäfer
Gundbert Scherf
Irene Schetelig
Anke Scheumann
Leo Fernando Schmidt
Leo Hendrik Schmidt
Christiane Schmitz
Hanna Schmolke
Oliver Schmolke
Robert Schneider
Daniel Schraff
Felix Schraff
Stephan Schraff
Benjamin Sedov
Frank Segerath
Asu - Hatal Sevik
Franziska Sevik
Oleksandr Shvartsman
Chiara Mulan Silipo
Luca Silipo
Rachel Stehle
Thomas Stehle
Katharina Sticht
Ludwig Stoiber
Marketa Stolejdova
Carla Strehl-Dohmen
Stephanie Strehl-Dohmen
Emilia Stroschein
Timothy Stroschein
Alfonso Struch
Yodying Sudhidhanakul
Helena Symietz
Luisa Sytnik
Danielle Tempel
Malik Thielker
Iwica Tomljenovic
Matea Tomljenovic
Clara Traufetter
Gerald Traufetter
Stella Traufetter
Holger Tuletz
Eylül Türkmen
Metin Türkmen
Pauline Ulmer
Susanne Ulmer
Manon Valeze
Luna Vogel
Gilla Vogel-Berquet
Juliana Volny
Dr. Barbara Wielk
Paulina Wielk
Laszlo Wiesner
Yuri Wiesner
Hans Christian Winkler
Irina Winkler
Katharina Victoria Winkler
Maximilian Winkler
Thomas Wolff
Mithra Yasavoli
Said Yasavoli
Rustem Yusupov
Cassian Zils
Rufus Zils

Wir gratulieren zum „runden“ Geburtstag 2016

30 JAHRE

Larisa Gejsman
Sebastian Dworschak
Yvonne Stock
Johannes Schimler
Stefan Hieke
Laura Schroeder
Jonas Scholz
Miles Krist
Leopold Rühl

40 JAHRE

Dr. Jan Mittelstädt
Joffrey Starcher
Tanja Ott
Hanna Ebert
Julia Milhahn
Iwica Tomljenovic
Ascan Soppa
Robert Schneider
Vitali Gintner
Nagaranjan Mohan
Mekondjo Kaapanda-Girnus
Anika Klawunde
Michael Chibac
Jing Jing Mao
Sascha Schoenheit
Jessica Strauchmann
Jaqueline Sanchez Martinez

50 JAHRE

Dorothea Kübler
Jörg Pantermöller
Nicolai Sabottka
Harry Wolleschak
Axel Dittmann
Renate Petzel-Micknaus
Susan Bromand
Birgit Klimek
Brigitte Bader
Barbara Bock
Andrea Brodka
Doris Lau
Jakob Maechler
Mike Reinicke
Dirk Palige
Dr. Birgit Hildebrandt
Christoph Oberhoff
Diana Koopmann
Ulrich Hess
Dr. Nicola Bröcker
Dr. Sabine Hierath
Bratto von Boehmer
Antje Jahn
Dr. Peter Wiemer
Carsten Stodder
Barbara Fuhrmann
Thomas Hansen
Uschi Duncker
Dr. Heiko Kloer
Dennenesch Zoudé
Qi Ding-Fariborz

60 JAHRE

Hanna Lentz
Nikolaus Mölders
Thomas Britze
Dr. Thomas Weinke
Daniela Britze
Ruth Anders
Dr. Thomas Wernicke
Dr. Brigitte Tessnow

70 JAHRE

Gerwin Hanel
Helmut Metzner
Lothar Terk
Thomas Grammes
Bernhard Wassermann

75 JAHRE

Michael Hess
Jürgen Kunzendorf
Dr. Karlheinz Knauthe
Dieter Lust
Uli Leisegang
Manfred Golcz
Monika Koch
Matthias Priestoph
Egon Banghard

80 JAHRE

Karl-Ernst Albert 80
Dr. Klaus Henk 80
Hans-Egbert Wolff 80
Ingrid Heidrich 80
Dr. Burkhard Karstädt 80
Elfi Karstädt 80
Dieter Hauten 80
Dieter Singer 80
Dieter Stoffer 80

85 JAHRE

Wolfgang Fullrich

Tennis-Club SCC Team 2015

Vorstand

Dr. Johannes Kahl
1. Vorsitzender

Dr. Karlheinz Knauthe
Geschäftsführender Vorstand

Jens Thron
Geschäftsführender Vorstand
Vorstand Sport & Jugend

Sven Pospieszny
Vorstand Haus & Anlage

Jürgen Heidrich
Vorstand Finanzen

Gerd Niess
Vorstand Vergnügen

Dietrich Sander
Beisitzer

Klaus Günther
Beisitzer

Geschäftsstelle & Funktionsteam

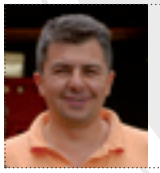
Nicole Thron
Vereinsmanagement

Birgit Braun
Sekretariat

André Ratajczak
Platzwart

Juan de Dios Mercedes
Platzwart

Gastronomie



Freddy Mlinaric
Leitung SCC-Restaurant

Yvonne Prehn
Head of Service SCC-Restaurant

Trainerteam

Mats Oleen
DTB A-Lizenztrainer

Gabriel Monroy
DTB B-Lizenztrainer

Alexander Dersch
DTB B-Lizenztrainer

Valerij Gejsman
DTB B-Lizenztrainer

Philipp Blank
DTB B-Lizentrainer

Christopher Blömeke
DTB B-Lizenztrainer

Vladimir Kuznyetsov
DTB B-Lizenztrainer

Thorsten Cuba
DTB B-Lizenztrainer

Juan de Dios Mercedes
Übungsleiter

Wir danken unseren Partnern & Sponsoren

Offizieller Hauptsponsor

McPaper

Offizieller Premium Partner

SANDER | FIEDLER Steuerberater

TENNIS POINT

Havelklinik

Offizieller Sponsor

Nefzger

VOSLAMBER PRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

FIEDLER SERVICE Im Wert liegt der Unterschied

ATAS & PARTNER RECHTSANWÄLTE

club court DIE TENNIS AGENTUR

amitamin

Karsten Hamelow Hausverwaltung

Marko Schewe Fliesenleger - Fachbetrieb

R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnucec e.K.

boeba aluminium

Versicherungs- und Finanzdienst Katz & Meyer oHG ALTE LEIPZIGER - HALLESCHE Kooperation Spezialisten für Rundumberatung

HAUPTSTADT SPORT tv

SERABAG Heizung · Sanitär · Lüftung

thron-mk.de webdesign · grafikdesign · marketing

Babolat

Wir danken den Mitgliedern des Jugendförderclubs

- Dieter Bischof
- Martin Britze
- Dr. Axel Draheim McPaper AG
- Jürgen Heidrich
- Dr. Johannes Kahl McPaper AG
- Dr. Karlheinz Knauthe Rechtsanwalt
- Freddy Mlinaric TC SCC Clubrestaurant
- Bodo Fiedler Fiedler-Service
- Gerwin Hanel
- Günter Weifenbach
- Damir Vnucec R&V Generalagentur Dahlem
- Dr. Klaus Henk Steuerberater
- Eberhard Katz & Sven Meyer Katz & Meyer oHG
- Birgit Fiedler & Dietrich Sander Steuerberater

Herausgeber

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
Telefon: (030) 302 62 24 | Telefax: (030) 302 87 76 | E-Mail: info@tcsccberlin.de

Redaktion, Konzeption, Grafikdesign

Jens Thron Marketing & Kommunikation | Eichenallee 60 | 14050 Berlin |
Telefon: (030) 30 10 37 85 | E-Mail: info@thron-mk.de | Internet: thron-mk.de

Havelklinik
Berlin

Bestnoten für die Havelklinik

Die zur Artemed-Gruppe gehörende Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik mit Tradition, die sich seit mehr als 40 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner und Brandenburger Bevölkerung beteiligt. Mit ihren acht Abteilungen gehört die Havelklinik zu den größten und renommiertesten Fachkliniken Berlins. Bei bundesweiten Patientenbefragungen erzielt das Haus regelmäßig Bestnoten.

Die Artemed Kliniken sind seit über 20 Jahren auf die Behandlung von Venenerkrankungen spezialisiert. Gemeinsam bieten sie Patienten das größte Spezialistennetz für Venenmedizin in ganz Europa. Jährlich lassen sich im Artemed-Verbund über 15.000 Patienten von einem interdisziplinären Ärzteteam, bestehend aus Gefäßchirurgen, Hautärzten und Venenmedizinern, behandeln. So profitieren die Patienten von einem enormen Austausch von Erfahrung und Know-how zwischen den einzelnen Kliniken.

Im Juli diesen Jahres ist die Havelklinik **als erstes Krankenhaus in Berlin** mit dem Qualitätssiegel **Venen Kompetenz-Zentrum** ausgezeichnet worden. Damit ist auch anhand objektiver Maßstäbe die hohe Qualität des Zentrums für Venen- und Dermatochirurgie bestätigt worden, das auch für komplizierte Fälle, wie zum Beispiel wiederkehrende Krampfadern, ein kompetenter Ansprechpartner ist.

Ansprechpartner und Chefarzt des Zentrums ist Dr. med. Michael Knop.

Den zweiten Schwerpunkt der Havelklinik bildet der Fachbereich Orthopädische Chirurgie. Im Oktober 2012 erfolgte die Zertifizierung als erstes **EndoProthetikZentrum** in Berlin. Seitdem beweist die Abteilung jährlich ihre hohe Qualität. Neben der Arbeit in der Hauptabteilung gibt es teilweise auch Orthopäden, die im Rahmen des Belegarztsystems tätig sind, bei dem die Ärzte gleichzeitig Behandler mit eigener Praxis und Operateur in der Havelklinik sind. Dadurch wird es möglich, dass der Patient von der ambulanten Behandlung, über die stationäre Aufnahme und Operation bis hin zur Nachsorge nur einen Ansprechpartner hat, nämlich „seinen" niedergelassenen Facharzt.

Durch die Zusammenarbeit mit besonders befähigten Operateuren, einen hohen medizinisch-technischen Standard, dem großen Engagement sowie der Erfahrung der pflegerischen Mitarbeiter und einem Umfeld zum Wohlfühlen bietet die Havelklinik ideale Voraussetzungen für eine schnelle Genesung.

Besonderheiten

- Zertifiziertes Venen Kompetenz-Zentrum
- Zertifiziertes EndoProthetikZentrum
- Modernste bildgebende Verfahren
- Ruhige Gartenanlage
- Hauseigene Küche
- Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe

Havelklinik GmbH & Co. KG
Zentrum für Venen- und Dermatochirurgie

Gatower Straße 191
13595 Berlin
Tel.: 030 362 06-370
Fax: 030 362 06-100
venenambulanz@havelklinik.de
www.havelklinik.de

Venen Kompetenz-Zentrum

endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK

McPaper

Große Ranzen-Aktion

01.02.–30.09.2016

TOPModel BY DEPESCHE

je 69,00
Schulrucksack „Stars and Stars“, „Friends“ oder „Miss Melody“

je 139,95
Schulranzenset „Frozen“, „Minions“ oder „Star Wars“, 5tlg.

je 139,95 ~~189,95~~
Schulrucksackset „Soccer“ oder „Love Heart“, 5tlg.

McNeill

je 129,95 ~~189,95~~
Schulranzenset ERGO Light „Castle“ oder „Flight“, 6tlg.

je 79,95 ~~89,95~~ Herlitz
Schulranzenset Midi Plus „Champion“ oder „Lucky Star“, 4tlg.

ab 15,95 TAKE IT EASY
Etuibox oder Schüleretui
versch. Designs

ab 79,95 TAKE IT EASY
Schulrucksack oder Trolley
versch. Designs und Modelle

Nur solange der Vorrat reicht. Artikel-Ausführungen können variieren. Irrtümer vorbehalten. Artikel nicht in allen Filialen erhältlich. Filial-Finder auf www.mcpaper.de